



Mitteilungsblatt

Studienjahr 2013/2014

Ausgegeben am 19. Dezember 2013

27. Stück

41. Curriculum und Prüfungsordnung für das Bachelorstudium „Lehramt für Volksschulen“

41. Curriculum und Prüfungsordnung für das Bachelorstudium „Lehramt für Volksschulen“

Auf Grund des Bundesgesetzes über die Organisation der Pädagogischen Hochschulen und ihre Studien (Hochschulgesetz 2005), BGBl. I Nr. 30/2006 vom 13. März 2006 i. d. g. F. und der Verordnung der Bundesministerin für Bildung, Wissenschaft und Kultur über die Grundsätze für die nähere Gestaltung der Curricula einschließlich der Prüfungsordnungen (Hochschul-Curricula-Verordnung – HCV), BGBl. II Nr. 495/2006 vom 21. Dezember 2006 i. d. g. F. werden das Curriculum und die Prüfungsordnung dieses Dokuments verordnet.

1 Präambel

1.1 Leitende Grundsätze

Gemäß § 9 Hochschulgesetz 2005 ist das Bachelorstudium "Lehramt für Volksschulen" folgenden leitenden Grundsätzen verpflichtet:

- Der Bachelor-Studiengang "Lehramt für Volksschulen" stellt durch die Vermittlung von fundiertem, auf den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen basierendem Fachwissen und von umfassenden Lehrkompetenzen sicher, dass die österreichische Lehrerinnen- und Lehrerbildung die Unterrichtsqualität an den österreichischen Schulen gewährleistet.
- Dieser Grundsatz ist verbunden mit dem Ziel, die Studierenden zu professionalisieren, damit sie den gesellschaftlichen Herausforderungen gewachsen sind und ihre unterrichtlichen und erzieherischen Pflichten und Aufgaben gut erfüllen können.
- Der Studiengang wird auf Hochschulniveau durchgeführt und basiert auf aktuellen wissenschaftlichen Standards. Die Praxisbezogenheit des Studiengangs wird gewährleistet.
- Das Studienangebot orientiert sich an sich verändernden Professionalisierungserfordernissen und am Transfer neuer wissenschaftlich-berufsfeldbezogener Erkenntnisse in die pädagogische Arbeitswelt.
- Der Bachelor-Studiengang "Lehramt für Volksschulen" beachtet über die vorgenannten leitenden Grundsätze hinaus
 - die Vielfalt wissenschaftlicher Theorien, Methoden und Lehrmeinungen
 - die Verbindung von Forschung und Lehre
 - die Lernfreiheit
 - die Berücksichtigung der Erfordernisse der Berufszugänge
 - die Stärkung sozialer Kompetenz (einschließlich der Befähigung zur Vermittlung von sozialen, moralisch-ethischen und religiösen Werten sowie der Gender- und Diversitykompetenz)
 - die Anwendbarkeit der Studien in der beruflichen pädagogischen Praxis
 - die Mitsprache der Studierenden, insbesondere bei Studienangelegenheiten und bei der Qualitätssicherung der Lehre
 - die Mitwirkung an der Schulentwicklung durch wissenschaftlich-berufsfeldbezogene Forschung und praktische Arbeiten
 - die Gleichbehandlung und Gleichstellung von Frauen und Männern
 - die soziale Chancengleichheit
 - das Zusammenwirken von Studierenden, Lehrenden sowie des Verwaltungspersonals der Pädagogischen Hochschule im Sinne einer hochschulischen Lehr- und Lernkultur
 - die besondere Berücksichtigung der Erfordernisse von Menschen mit Behinderungen im Sinne des Bundes-Behindertengleichstellungsgesetzes, BGBl. I Nr. 82/2005,

- die besondere Berücksichtigung der Erfordernisse von besonders begabten und interessierten Studierenden
- die Zweckmäßigkeit, Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit der Gebarung

Die Lehre im Bachelor-Studiengang "Lehramt für Volksschulen" wird mit berufsfeldbezogener Forschung und Entwicklung verbunden (forschungsgeliebte Lehre). Eine wissenschaftliche und organisatorische Kooperation im Studiengang mit anderen Bildungs- und Forschungseinrichtungen gem. § 10 Hochschulgesetz 2005 wird angestrebt.

Gemäß § 4 HCV 2006 gewährleistet das Bachelorstudium "Lehramt für Volksschulen" die Vergleichbarkeit der Abschlüsse und der zu erwerbenden Kernkompetenzen. In diesem Studiengang wird ein studienübergreifender (studienfachbereichs- und studienangangsübergreifender) Charakter der einzelnen Studienangebote angestrebt. Dieser Studiengang bietet die Möglichkeit, national oder international absolvierte Studien bzw. Teile von Studien anzuerkennen.

Gemäß § 5 HCV 2006 ist das Curriculum des Bachelorstudiums "Lehramt für Volksschulen" modular gestaltet und weist studienfachbereichs- und studienangangsübergreifende Module auf. Alle Module sind gemäß der Anlage zur HCV 2006 aufgebaut.

Die Pädagogische Hochschule Vorarlberg realisiert das Grundkonzept der Gliederung in Aus-, Fort- und Weiterbildung in allen Bereichen mit einem optimalen Bildungsangebot. Für den anspruchsvollen Beruf des Volksschullehrers und der -lehrerin werden umfassende Unterrichts- und Erziehungskompetenzen vermittelt. Das damit verbundene Kompetenzverständnis beinhaltet ausdrücklich die Auseinandersetzung mit Werte- und Sinnfragen in einem sich verändernden Europa und den damit verbundenen kulturellen Entwicklungen. Die Ausbildung orientiert sich an den Entschlüssen der Bildungsminister/innen der Europäischen Union gemäß der Bologna- und Follow-up Erklärungen.

Die gemäß § 3 Abs. 2 HCV 2006 bei der Gestaltung der Studien zu berücksichtigenden allgemeinen Bildungsziele sind einerseits durch konkrete Modulangebote sowie andererseits durch die in den Modulbeschreibungen ausgewiesenen Inhalte/Kompetenzen umgesetzt.

1.2 Vergleichbarkeit mit Curricula gleichartiger Studien und Prinzip der Kooperation

Gemäß § 4 der Hochschul-Zulassungsverordnung wurden die Zulassungskriterien sowie die Instrumente zur Eignungsfeststellung durch die Pädagogische Hochschule in Wahrnehmung der Kooperationsverpflichtung gemäß § 10 des Hochschulgesetzes 2005 so entwickelt (siehe Zulassungsvoraussetzungen zum Bachelorstudium "Lehramt für Volksschulen" S. 10), dass bei Beachtung internationaler Maßstäbe und gleichzeitiger Orientierung an in- und ausländischen postsekundären Bildungseinrichtungen die Vergleichbarkeit in den Anforderungen für die einzelnen Lehramtsstudien gewährleistet ist. So ist festzuhalten, dass im Zuge der Curriculumentwicklung für den Bachelor-Studiengang "Lehramt für Volksschulen" ein Austausch mit Expertinnen/Experten anderer österreichischer Pädagogischer Hochschulen stattfand, und zwar mit Expertinnen/Experten folgender Institutionen:

- Pädagogische Hochschule Linz, Oberösterreich
- Pädagogische Hochschule Kärnten, Klagenfurt

Ein Vergleich der Curricula fast aller Hochschulen erfolgte bei Konferenzen und Tagungen mit fach einschlägiger Besetzung. Diese Ergebnisse wurden von den teilnehmenden Dozierenden in die Pädagogische Hochschule Vorarlberg eingebracht. Es wurde darauf Bedacht genommen, dass die Lehrveranstaltungen bzw. die Module, zu denen sie zusammengefasst sind, österreichweit vergleichbar sind, damit Anrechnungen von Studienleistungen von anderen Hochschulen möglich sind.

Die grundlegende Struktur der Curricula an der Pädagogischen Hochschule Vorarlberg unterscheidet sich von der an anderen Hochschulen, da eine Konzentration der fertigungsorientierten Fächer zu Beginn des Studiums stattfindet. Bis dato wurde erst im zweiten Studienabschnitt Deutsch, Mathematik und Sachunterricht angeboten. Bei der vorliegenden Überarbeitung des Curriculums wurden die Fächer Deutsch und Mathematik in den ersten Studienabschnitt vorgezogen. Dafür wurden Bildnerische Erziehung, Werkunterricht und Englisch im 2. Studienabschnitt angesiedelt.

Die zeitliche Verdichtung ermöglicht eine intensivere Auseinandersetzung mit den Lehrinhalten. Begleitende Kontinuumsmodule im 3. und 4. Semester sichern nachhaltig den Ausbau fachspezifischer Fertigkeiten in Bewegung und Sport, Englisch sowie Musikerziehung. Im fünften und sechsten Semester sorgt das fachbezogene Wahlangebot für eine weitere Vertiefung und Anwendung.

Parallel zur Zusammenarbeit im Bereich Curriculumgestaltung und Lehre kooperiert die Pädagogische Hochschule Vorarlberg mit anderen Hochschulen und Universitäten in der berufsfeldbezogenen Forschung innerhalb Österreichs und auf internationaler Ebene mit der Internationalen Bodenseehochschule (IBH).

Damit sind die Vorgaben des **§ 10 des Hochschulgesetzes 2005** umgesetzt.

1.3 Ziel des Bachelorstudiums "Lehramt für Volksschulen"

Ziel des Bachelorstudiums "Lehramt für Volksschulen" an der Pädagogischen Hochschule Vorarlberg ist einerseits die Berufsausbildung bzw. Berufsbefähigung für die Lehrtätigkeit an Volksschulen andererseits eine wissenschaftlich fundierte Bildung und Berufsvorbildung für Tätigkeiten im Bereich anderer pädagogischer bzw. erziehungswissenschaftlicher Handlungsfelder.

1.4 Bildungsziele und Schwerpunktsetzungen

Gemäß § 3 der HCV 2006 strebt das Bachelorstudium "Lehramt für Volksschule" folgende Bildungsziele an:

Das Bachelorstudium "Lehramt für Volksschulen" vermittelt berufsbezogene Kompetenzen. Das vermittelte, grundlegende Berufswissen entspricht dem jeweiligen Stand der Wissenschaft. Auf den Lehrplan der Volksschule wird insbesondere Bedacht genommen.

Das Bachelorstudium "Lehramt für Volksschulen" wird unter Beachtung der gesellschaftlichen, pädagogischen, wirtschaftlichen, technologischen und bildungspolitischen Entwicklungen als wissenschaftlich fundierte und berufsfeldbezogene Hochschulbildung gestaltet, wobei an der Pädagogischen Hochschule Vorarlberg folgende Schwerpunktsetzungen erfolgen:

Umsetzung des Konzepts Lehrer/innenprofessionalität in den Modulen und Lehrveranstaltungen
811SE100x1 „Schüler sein – Lehrer werden“, Lehrveranstaltung Studieneingangsphase, 1 ECTS-Credit;

812HW101x2 „Umgang mit Heterogenität: Lehr- und Lernmethoden“, Lehrveranstaltung Erziehung und Entwicklung der VS-Lehrer/innenprofessionalität, 2 ECTS-Credits;

812HW103Ax2 „Aspekte der Lehrer/innenpersönlichkeit und des Lehrberufs“, Lehrveranstaltung Möglichkeiten und Bedingungen persönlichen und sozialen Lernens, 1,5 ECTS-Credits;

811HW100x3 „Einführung in die Lernpsychologie“, Lehrveranstaltung Grundlagen der VS-Lehrer/innenprofessionalität, 1 ECTS-Credit;

811HW100x4 „Einführung in die Lernpsychologie“, Lehrveranstaltung Grundlagen der VS-Lehrer/innenprofessionalität, 1 ECTS-Credit;

814HW104x2 „Einführung in die Integrations- und Sonderpädagogik“, Lehrveranstaltung Kinder mit speziellen Bildungs- und Erziehungsbedürfnissen der VS-Lehrer/innenprofessionalität, 3 ECTS-Credits;

811SP100X1 „Didaktisches Denken und Handeln“, Lehrveranstaltung Schulpraktische Studien, 2 ECTS-Credits

Stärkung sozialer Kompetenzen in den Modulen und Lehrveranstaltungen

812HW103Ax1 „Soziales Lernen“, Lehrveranstaltung Möglichkeiten und Bedingungen persönlichen und sozialen Lernens, 1,5 ECTS-Credits;

813HW103Bx2 „Soziales Lernen“, Lehrveranstaltung Möglichkeiten und Bedingungen persönlichen und sozialen Lernens, 1 ECTS-Credit;

814HW105x2 „Migration und Pädagogik“, Lehrveranstaltung Migration – Religion – Sprache, 1,5 ECTS-Credits;

814SP103x1 und 814SP103x2 "Berufsbezogene Kompetenzen“, Lehrveranstaltung Orientierung, Reflexion und Integration im Berufsfeld, 4 ECTS-Credits;

812HW101x2 „Lehr- und Lernmethoden“, Lehrveranstaltung Erziehung, Entwicklung, Lernen: Umgang mit Heterogenität, 2 ECTS-Credits;

812SP – 816SP Lehrveranstaltung Schulpraxis, 40 ECTS-Credits;

811BS100x2 und 811BS100x3 „Bewegung und Spielen an Geräten“ und „Kleine Spiele“, Lehrveranstaltung Pädagogische und motorische Grundlagen, 2 ECTS-Credits

Gender Mainstreaming in den Modulen und Lehrveranstaltungen

813HW102x3 „Schule im Spannungsfeld von Gemeinschaft und Gesellschaft“, Lehrveranstaltung im gleichnamigen Modul Pädagogische Soziologie, 1,5 ECTS-Credits

Umsetzung des Unterrichtsprinzips "Politische Bildung" in den Modulen und Lehrveranstaltungen

815ES103x2 „Politische Bildung“, Lehrveranstaltung Übergreifende Themenbereiche, 1 ECTS-Credit

Individualisierung und Differenzierung des Unterrichts - Inklusive Pädagogik in den Modulen und Lehrveranstaltungen

814HW104x1 „Einführung in die Integrations- und Sonderpädagogik“, Lehrveranstaltung Kinder mit speziellen Bildungs- und Erziehungsbedürfnissen, 1,5 ECTS-Credits;

814HW104x3 „Förderdiagnostik und Förderplanung“, Lehrveranstaltung Kinder mit speziellen Bildungs- und Erziehungsbedürfnissen, 3 ECTS-Credits;

812DE101x3 „Lernbeobachtung und Förderplanung“, Lehrveranstaltung Deutsch, 1 ECTS-Credit;

812MA101x3 „Fehleranalyse und Behebung“, Lehrveranstaltung Mathematik, 1 ECTS-Credit

Individualisierung und Differenzierung des Unterrichts - Unterrichtserteilung in mehrsprachigen und kulturell heterogenen Klassen in den Modulen und Lehrveranstaltungen

814HW105x1 „Interreligiöses Lernen“, Lehrveranstaltung Migration – Religion – Sprache, 1,5 ECTS-Credits;

814HW105x2 „Migration und Pädagogik“, Lehrveranstaltung Migration – Religion – Sprache, 1,5 ECTS-Credits;

812HW101x2 „Umgang mit Heterogenität: Lehr und Lernmethoden“, Lehrveranstaltung Erziehung und Entwicklung der VS-Lehrer/innenprofessionalität, 2 ECTS-Credits;

814DE102x4 „Begegnung mit der türkischen Sprache, Kultur und deren Einrichtungen“, Lehrveranstaltung Schriftspracherwerb 2, 0,5 ECTS-Credit

815DE103x5 „Begegnung mit der türkischen Sprache, Kultur und deren Einrichtungen“, Lehrveranstaltung Schriftspracherwerb 3, 1 ECTS-Credit

Deutsch als Fremd- bzw. Zweitsprache in den Modulen

816DE104x1 „Deutsch als Zweitsprache, Mehrsprachigkeit im Deutschunterricht“,

Lehrveranstaltung Deutsch als Zweitsprache, 1,5 ECTS-Credit;

816DE104x2 „Interkulturelle Sprachdidaktik“, Lehrveranstaltung Deutsch als Zweitsprache, 1,5 ECTS-Credits;

814DE102x4 „Begegnung mit der türkischen Sprache, Kultur und deren Einrichtungen“,

Lehrveranstaltung Schriftspracherwerb 2, 0,5 ECTS-Credit

815DE103x5 „Begegnung mit der türkischen Sprache, Kultur und deren Einrichtungen“,

Lehrveranstaltung Schriftspracherwerb 3,1 ECTS-Credit

Medienpädagogik in den Modulen

812ES101x1 „Gesprächsführung und Kommunikation“, Lehrveranstaltung Ergänzende Studien, 1 ECTS-Credit;

812ES101x4 „Mediendidaktische Lernwerkstatt“, Lehrveranstaltung Ergänzende Studien, 1 ECTS-Credit;

815ES103x3 „Medienpädagogik“ Lehrveranstaltung Übergreifende Themenbereiche 1 ECTS-Credit;

811SE100x4 „Einführung in das Bachelorstudium“ und PHonline, Moodle, Web2.0 ...1 ECTS-Credit

Einsatz moderner Informations- und Kommunikationstechnologien in den Modulen und Lehrveranstaltungen

812ES101x2 „Mediendidaktische Lernwerkstatt“ Lehrveranstaltung Ergänzende Studien 1 ECTS-Credit;

815ES103x2 „Medienpädagogik“ Lehrveranstaltung Übergreifende Themen, 1 ECTS-Credit;

811ES100x4 „Schrift und Grafik“ Lehrveranstaltung Ergänzende Studien, 1 ECTS-Credit;

811SE100x4 „Einführung in das Bachelorstudium“ und PHonline, Moodle, Web2.0 ...

sowie praktische Arbeit mit der hauseigenen Lernplattform Moodle (<http://moodle.vobs.at/phv>) in 80 % der Module, 1 ECTS-Credit

Kompetenzerwerb im Bereich des E-Learning bzw. Blended Learning durch den Einsatz der

Lernplattform Moodle, die zur virtuellen Unterstützung in allen Modulen der Ausbildung

eingesetzt wird. Einführung in E-Learning, Verwendung von Moodle, Web2.0, PHonline im Modul

"Studieneingangsphase" 811SE100 sowie „Medienpädagogik“, Lehrveranstaltung Übergreifende

Themenbereiche 813ES103x3, 2 ECTS-Credit

2 Curriculum

2.1 Genehmigung und Kenntnisnahme

Erlassen am 6. März 2012 durch die Studienkommission der PH Vorarlberg

Genehmigung durch das Rektorat am 6. März 2012

Kenntnisnahme durch den Hochschulrat am 12. März 2012

2.2 Studienorganisation

2.2.1 Dauer des Bachelorstudiums "Lehramt für Volksschulen"

Das Bachelorstudium "Lehramt für Volksschulen" an der Pädagogischen Hochschule Vorarlberg umfasst sechs Semester (180 ECTS-Credits). Nach Studienabschluss wird der akademische Grad "Bachelor of Education" ("BE") verliehen.

Über die 180 ECTS-Credits hinaus können zusätzliche Studienveranstaltungen/Module aus sämtlichen Studienfachbereichen oder - im Rahmen eines außerordentlichen Studiums - auch aus Angeboten der Lehrerfort- und -weiterbildung im Ausmaß von höchstens 30 ECTS-Credits gewählt werden.

2.2.2 Studieneingangsphase

Die Studieneingangsphase beginnt mit dem 1. Semester und dauert vier Wochen. Sie umfasst 6 ECTS-Credits im Präsenzstudium.

Während der Studieneingangsphase sind Lehrveranstaltungen aus den in § 9 Abs. 2 der HCV 2006 vorgesehenen Studienfachbereichen zu absolvieren (Humanwissenschaften, Fachwissenschaften und Fachdidaktiken sowie Schulpraktische Studien). Die Bildungsinhalte dieser Lehrveranstaltungen sind so festgelegt, dass die Studierenden eine Einführung in die genannten Studienfachbereiche erhalten und durch Beratungsmaßnahmen bei der Selbsteinschätzung hinsichtlich der Eignung für das Volksschullehramtsstudium sowie für den Lehrberuf unterstützt werden.

2.2.3 Studienfachbereiche

Das Curriculum des sechssemestrigen Bachelorstudiums an der Pädagogischen Hochschule Vorarlberg zur Erlangung des Lehramtes für Volksschulen sieht Lehrveranstaltungen in den nachstehenden Studienfachbereichen im Ausmaß der ausgewiesenen ECTS-Credits vor:

Verpflichtend vorzusehende Studienfachbereiche	ECTS-Credits	davon VS spezifische Grundlagen und Fachbereiche
Humanwissenschaften	39	28
Fachwissenschaften und Fachdidaktiken	84	84
Schul- und berufspraktische Studien	36	36
Ergänzende Studien	12	4
Bachelorarbeit	9	9
Summe	180	161

Im Rahmen eines außerordentlichen Studiums können Studienveranstaltungen auch aus den Angeboten der Lehrerfort- und Lehrerweiterbildung gewählt werden.

Studienfächer

Das Curriculum des sechssemestrigen Bachelorstudiums an der Pädagogischen Hochschule Vorarlberg zur Erlangung des Lehramtes an Volksschulen sieht Lehrveranstaltungen in Studienfächern vor, die den Pflichtgegenständen an Volksschulen entsprechen.

Das Curriculum sieht Lehrveranstaltungen im Studienfach "Religionspädagogik" gem. § 11 Abs. 1 HCV im Ausmaß von 7 ECTS-Credits verpflichtend vor. Die Lehrveranstaltungen sind den Modulen der Humanwissenschaften zugeordnet. Konkret in 811HW100x3 „Menschenbild und Pädagogik“, 813HW102x1 „Identität und Pädagogik“ und 813HW102x3 „Schule im Spannungsfeld von Gemeinschaft und Gesellschaft“, 814HW104x3 „Ethische Erziehung“, 814HW105x1 „Interreligiöses Lernen“. Im Wahlpflichtbereich des fünften und sechsten Semesters werden religionspädagogische Schwerpunkte angeboten.

Im Rahmen des Studienfachbereiches "Ergänzende Studien" müssen gem. § 11 Abs. 1 HCV Lehrveranstaltungen im Bereich der „Schulrechtlichen Grundlagen“ (Module 811ES100, 815ES103) positiv absolviert werden, um das Lehramtsstudium erfolgreich abschließen zu können.

2.2.4 Lehrveranstaltungsarten und ihre Durchführung

Lehrveranstaltungsarten im Sinne dieses Curriculums sind:

VO Vorlesungen

dienen der Vermittlung von theoretischem Wissen von Haupt- und Spezialbereichen sowie von Methoden und Lehrmeinungen des Faches. Dabei sind die Bandbreite der Lehrmeinungen im jeweiligen Fachgebiet und die Basisliteratur zu berücksichtigen. Auch

die Beziehung elektronischer Medien bzw. Lernumgebungen ist zulässig. Die Gruppengröße von Vorlesungen ist nicht festgelegt.

ÜB Übungen

dienen der Anwendung des in Vorlesungen vorgetragenen Wissens und der Lösung konkreter Aufgaben unter besonderer Berücksichtigung der Berufsbezogenheit. Sie dienen deshalb hauptsächlich der Erreichung von praktischen Kompetenzen des Studiums, die in größeren Gruppen aufgrund des spezifischen Inhalts nicht erreicht werden können.

PS Proseminare

verstehen sich als Vorstufen von Seminaren und dienen dem Erwerb von Grundkenntnissen des wissenschaftlichen Arbeitens (selbstständige, literaturbezogene Erarbeitung und schriftliche Ausarbeitung exemplarischer Fragestellungen des Faches) sowie dem Erlernen von Diskussions- und Präsentationstechniken. Auch eine Einführung in relevante Basistexte soll ermöglicht werden.

SE Seminare

dienen der Vermittlung und Anregung wissenschaftlichen Denkens, wissenschaftlicher Methoden und der Diskussion darüber. Sie sollen in den fachlichen Diskurs und Argumentationsprozess einführen. Die Studierenden sollen in den Ablauf der Lehrveranstaltung aktiv einbezogen werden. Häufig erfolgen schriftliche Ausarbeitungen eines Themas und deren mündliche Präsentationen bzw. die Abhaltung eines Seminarvortrages sowie die Erarbeitung und kritische Bewertung von speziellen Inhalten der wissenschaftlichen Literatur.

PR Praktika

dienen der konkreten Umsetzung im unmittelbaren schulischen Praxisfeld unter Rückgriff auf theoretische Grundlagen.

EX Exkursionen

sind Blockveranstaltungen und dienen der Veranschaulichung bzw. Ergänzung exemplarischer Themen des Faches. Sie können als eigene Lehrveranstaltung, aber auch im Rahmen einer Lehrveranstaltung angeboten werden.

Betreutes Studium nach § 37 Hochschulgesetz 2005

Dieser Lehrveranstaltungstyp bezieht sich auf Lehrveranstaltungen, die vollständig oder teilweise auf der Basis von Fernlehre mittels elektronischer Lernumgebung durchgeführt werden. Charakteristisch sind dabei die Verbindung von Selbststudium und die Betreuung der Studierenden durch den/die Lehrveranstaltungsleiter/in über IKT ohne Präsenzanteile. Arbeitsnachweise erfolgen meist über anzufertigende Projekte, die Teilnahme an Diskussionsforen, die Erfüllung kleinerer Studienaufträge u.ä..

2.2.5 Präsenzstudienanteile und betreute Studienanteile

Im Curriculum finden sich abhängig von den jeweiligen Bildungsinhalten und -zielen unterschiedliche Anteile von E-Learning. In Modulen wird auch eine Mischform von E-Learning und Präsenzlernen angeboten, die mit dem Begriff "Blended Learning" bezeichnet wird. Dadurch sollen die Studierenden befähigt werden, die neuen Medien sinnvoll und kompetent als Begleitung ihres Lernprozesses zu nutzen. Die Pädagogische Hochschule Vorarlberg verwendet zur virtuellen Unterstützung kooperativer Lehr- und Lernmethoden die bundeslandspezifische Lernplattform Moodle (<http://moodle.vobs.at/phv>). Moodle wird heute in vielen Bildungsbereichen eingesetzt und hat sich auf Grund der flexiblen Bedienbarkeit als Lernmanagementsystem mit der größten Verbreitung etabliert. In dieser Überarbeitung des Curriculums wurden 125 SWSt.

Präsenzstudienanteile und 25 SWSt. betreute Studienanteile gemäß § 37 Hochschulgesetz 2005 festgelegt.

2.2.6 Akademischer Grad

§ 5 Die Graduierung zum „Bachelor of Education“ (BEd) erfolgt nach erfolgreichem Abschluss aller Module des Studienganges und der positiven Beurteilung der Bachelorarbeit.

§ 6 Im Studienjahr sind zwei Termine für die akademischen Feiern vorzusehen. Die/Der Studierende hat sich entsprechend der Terminfestlegung durch die/den zuständigen Vizerektor/in rechtzeitig anzumelden.

2.3 Zulassungsvoraussetzungen zum Bachelorstudium "Lehramt für Volksschulen"

Neben dem Nachweis der Universitätsreife ist die Zulassung an den Nachweis der Eignung zum Bachelorstudium gebunden (§ 51 Hochschulgesetz 2005).

2.4 Verfahren zur Eignungsfeststellung

Jede/r Aufnahmewerber/in für das Lehramt an Volksschulen muss nachfolgend angeführte Nachweise erbringen.

2.4.1 Kenntnisse der deutschen Sprache in Wort und Schrift

(§ 3 Abs. 1 Z 2 Hochschul-Zulassungsverordnung 2006)

Die künftigen Studierenden in der Volksschullehrer/innen-Ausbildung sollen in einer einstündigen schriftlichen Prüfung die erforderlichen Kenntnisse der deutschen Sprache nachweisen. Die Aufgabe besteht darin, zu einem allgemeinen Thema (z. B. Thema „Bildung“ oder „Lehrer/in sein“ ...) eine schriftliche Erörterung zu verfassen, aus der hervorgeht, inwieweit die Aufnahmewerber/innen in der Lage sind, die Themenstellung inhaltlich, argumentativ, sprachlich korrekt und schreibrichtig zu erfassen und zu behandeln. Außerdem soll auch der Nachweis erbracht werden, dass Grammatikbasiskonnenntnisse, entsprechend der 8. Schulstufe, vorhanden sind.

Mindestumfang: 250 Wörter

2.4.2 Sprech- und Stimmleistung (§ 3 Abs. 1 Z 2 HZV)

- Anamnese: Selbsteinschätzung (Stimme, Sprechen), Stimmprobleme und allfällige Behandlungen, Erkrankungen im HNO-Bereich oder Atmungsorgane
 - Sprech- und Stimmleistung: Stimme (Stimmklang, Stimmstärke, Stimmsteigerung, Tonhaltedauer, Nasalität)
 - Artikulation (Dyslalie)
 - Sprechablauf (Sprechtempo, Sprechatmung)
- Gesamtdauer: 20 min

2.4.3 Musikalisch-rhythmische Eignung (§ 3 Abs. 1 Z 3 lit.a HZV)

- Allgemeine Musiklehre (Notenkunde, Grob- und Feinabstimmung der Intervalle, Metrik und Rhythmik, Dur- und Molltonarten, Grundkenntnisse über Dreiklänge)
 - Instrumentale Bildungsfähigkeit auf einem der Instrumente Blockflöte, Klavier oder Gitarre (praktische Kenntnisse sind erwünscht, aber nicht Voraussetzung)
 - Gesang und musikalische Bildungsfähigkeit (Rhythmen nachklatschen, Intervalle nachsingen, Liederliste mit 3 Liedern aus der Grundschule, Vortrag von einem selbst gewählten Lied aus dieser Liste)
- Gesamtdauer: 60 min

2.4.4 Körperlich-motorische Eignung (§3 Abs.1 Z lit.b HZV)

- Rolle vorwärts und rückwärts, Rad, Handstandschwingen (an die Wand), Grätsche über den Bock, Aufschwingen am Reck mit Kastenhilfe

- 8-min. Dauerlauf
- Ballwurf, Balldribbeln
- Folgende Fertigkeiten werden bis zum Beginn des Moduls 812BS101 vorausgesetzt. Brustschwimmen, Kopfsprung, Tauchen; folgende Fertigkeiten werden bis zum Beginn des Moduls 813KM100 vorausgesetzt: Schi alpin (Pflugbogen); Eislaufen (vorwärts laufen und bremsen). Die Studierenden werden beim Eignungsgespräch nachweislich darauf hingewiesen.

2.4.5 Individuelles Eignungs- und Beratungsgespräch

Mit jedem/r Aufnahmewerber/in ist ein individuelles Eignungs- und Beratungsgespräch zu führen (§ 9 Abs. 1 HZV)

- Dem individuellen Eignungs- und Beratungsgespräch werden Fragestellungen/Übungsaufgaben und Instrumente zur Selbsteinschätzung vorangestellt, die der/die Aufnahmewerber/in bearbeitet und die Grundlage für das Eignungs- und Beratungsgespräch sind.
Vorbereitungszeit: 30 Minuten
- Das individuelle Eignungs- und Beratungsgespräch wird vornehmlich von Lehrenden der Humanwissenschaften durchgeführt.
Dauer des Gesprächs: 20 - 30 Minuten
- Grundlage des Gesprächs ist ein strukturierter Interviewleitfaden, der gleichzeitig als Protokoll genützt wird.

2.4.6 Feststellung der Zulassung zum Studium

Die Empfehlung der Zulassung bzw. der Nichtzulassung zum Studium an das Rektorat erfolgt durch Mehrheitsentscheidung in der Eignungsfeststellungskommission unter Berücksichtigung der Ergebnisse der Eignungsfeststellung. Vorsitzende/r der Eignungsfeststellungskommission ist der/die Institutsleiter/in. Bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme der/die Institutsleiter/in.

2.4.7 Reihungskriterien

Auf Grund der Hochschul-Zulassungsverordnung (HZV) vom 15. Mai 2007 hat die Gründungsstudienkommission am 15. Juni 2010 zur Feststellung der Eignung zum Bachelorstudium verordnet: „Gemäß § 50 Abs. 2 Hochschulgesetz 2005 hat das Rektorat für den Fall, dass aus Platzgründen nicht alle Antragsteller bzw. Antragstellerinnen zugelassen werden können, für alle in gleicher Weise geltende Zulassungskriterien durch Verordnung festzulegen.“ (vgl. 37. Verordnung des Rektorats vom 9. Mai 2012 über die Aufnahme von Studierenden im Bachelorstudium im Studienjahr 2012/13)

2.5 Kompetenzenkatalog des Bachelorstudiums "Lehramt für Volksschulen"

Zur (Weiter-)Entwicklung der Professionalität von (künftigen) österreichischen Lehrerinnen/Lehrern im internationalen Kontext orientiert sich das Bachelorstudium "Lehramt für Volksschulen" an den vom BMUKK (Sektion I) in Zusammenarbeit mit international renommierten Bildungsexpertinnen/Bildungsexperten entwickelten "Domänen der Professionalität von Lehrer/innen".

Die fünf Domänen sind zentrale Themen in der Professionalisierung von Lehrpersonen. Sie sind ein komplexes Bündel von Fähigkeiten, Fertigkeiten und Haltungen, die die Qualität von Hochschule und Hochschuldidaktik bestimmen. Sie basieren auf der Überlegung, dass Handlungen und Strukturen als aufeinander bezogene Aspekte zu denken und zu berücksichtigen sind. Sie bilden das Grundgerüst des Curriculums Volksschulen. Beispielhaft werden diese Aspekte in den folgenden Modulen fokussiert. Die Inhalte zur Lehrer/innenprofessionalisierung werden in den Modulen 811HW100x3, 814SP103, 812HW103A, 813HW103B, 811SE100 angedacht und fokussiert.

- Reflexions- und Diskursfähigkeit - Das Teilen von Wissen und Können:
Soziale Kompetenz ermöglicht eine Distanz zum eigenen Unterricht und impliziert Selbstbeobachtung und Reflexion. Mit Diskursfähigkeit ist Kommunikation mit Lernenden, Kolleg/innen, Vorgesetzten, Erziehungsberechtigten und der Öffentlichkeit gemeint. Umsetzung in den Modulen 811SE100 "Studieneingangsphase", 813HW103 "Soziales Lernen" und ganz speziell in den Modulen der Schulpraktischen Studien im 4. Semester im Rahmen der berufsfeldbezogenen Kompetenzen.
- Professionsbewusstsein – Sich als Expertin/Experte wahrnehmen:
Die Lehrperson sollte sich ihrer Professionalität bewusst sein und kann eine Außenperspektive einnehmen. Umsetzung in den Modulen 811SE100 "Studieneingangsphase", 812HW103 "Aspekte der Lehrer/innenpersönlichkeit und des Lehrberufs" und im Modul 816HW106B „Studienabschlussmodul“.
- Personal Mastery – Die Kraft individueller Könnerschaft:
Die Lehrperson setzt ihr Wissen und ihr Können wirksam und situationsgerecht für sich selbst und andere ein. Schulung der pädagogischen Urteilskraft. Umgang mit Fehlern 812MA101x2 „Fehleranalyse und Behebung“, 812DE101x3 „Lernbeobachtung“, – Offenheit für Neues. Umsetzung in den Modulen 812HW103 „Aspekte der Lehrer/innenpersönlichkeit und des Lehrberufs“ und 815BA „Bachelorarbeit“.
- Kollegialität – Die Produktivität von Kooperation:
Kollegialität ist eine Frage des beruflichen Überlebens. Lehrpersonen schließen sich zu einer „Community“ zusammen, wo praktische und theoretische Fragen des Berufs diskutiert werden. Umsetzung in den Modulen 811SE100 "Studieneingangsphase", 812HW103 „Aspekte der Lehrer/innenpersönlichkeit und des Lehrberufs“, 813HW103B "Soziales Lernen ", 813SP102 „Forschungsfeld Schule“, 812HW101x2 „Umgang mit Heterogenität“, in den Schulpraktischen Studien (besonders im 5. und 6. Semester).
- Differenzfähigkeit – Der Umgang mit großen und kleinen Unterschieden:
Heterogenität in Lerngruppen erfordert maßgeschneiderte Lernförderung. Dies erfordert Wissen über die unterschiedlichen Lern-, Kommunikations- und Integrationsfähigkeiten der Lernenden sowie Beobachtungs- und Einfühlungsvermögen. Umsetzung in den Modulen 812HW101x2 „Umgang mit Heterogenität“, 813HW102 "Aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen und ihr Einfluss auf die Schule" und "Schule im Spannungsfeld von Gemeinschaft und Gesellschaft ", 814HW104 "Kinder mit speziellen Erziehungs- und Bildungsbedürfnissen im österreichischen Schulsystem.

Ein besonderes Augenmerk wird weiters auf den Erwerb interdisziplinärer, schularten- und fächerübergreifender bzw. -verbindender Kompetenzen gelegt. Die Studierenden sollen nicht nur in verschiedensten Fächern transdisziplinär ausgebildet werden, sondern es sollen ihnen auch Erfahrungen über ihre Schulart hinaus ermöglicht werden, damit sie auch die spezifischen Bedürfnisse und Anforderungen anderer Schularten sowie die Nahtstellenproblematik (Transition) begreifen. In den Schulpraxismodulen im 5. und 6. Semester, "Begleitetes Praktikum in längeren Unterrichtssequenzen", ist ein mindestens halbtägiger Besuch im Kindergarten und einer 1. Klasse Hauptschule obligatorisch.

2.5.1 Teilkompetenzen von Lehrer/innenprofessionalität

Die **beispielhaft angeführten Teilkompetenzen** verstehen sich exemplarisch für einzelne Fachrichtungen und für die studienfachbereichs- und studienangangsübergreifenden Module. Sie orientieren sich an den Kompetenzen „guter Lehrer/in“ auf der Grundlage von „99 Schritte zum professionellen Lehrer“ von Miller 2004.

Lehrer/innen für Volksschulen verfügen über **Selbstkompetenz** (Wie gehe ich mit mir um? Selbstwahrnehmung, Belastbarkeit, Abgrenzungsfähigkeit ...), **Beziehungskompetenz** (Einfühlungs-

vermögen, Offenheit, Transparenz ...), **Gesprächskompetenz** (Wie kommuniziere ich? Kommunikationsfähigkeit, Rhetorik, Konferenztechniken ...), **Fach- und Sachkompetenz** (Was muss ich wissen, können, tun? Fachwissen; pädagogische und psychologische Kenntnisse; Lehrfähigkeit und Lernbereitschaft; Methoden- und Medienkompetenz; Reflexions- und Evaluationsfähigkeit; ...), **Organisationskompetenz** (Wie organisiere ich? Planen, Koordinieren, Kontrollieren; Strukturen entwickeln; Grenzen setzen; Entscheidungen umsetzen; ...)

Selbstkompetenz

812HW103A

Die Studierenden sind fähig, die Erkenntnisse bzgl. sozialen Lernens in der Schule wirksam werden zu lassen.

Die Studierenden können die sich wandelnden Anforderungen an die Lehrerpersönlichkeit differenziert wahrnehmen, bewerten und in Form von Anforderungsprofilen konstruktiv in ihren Berufsalltag integrieren.

Die Studierenden können die erworbenen persönlichkeitsimmanenten Grundlagen in Form von professionellen Interventionen im Schulalltag nützen.

813HW103B

Nach einer kritischen und reflexiven Betrachtung verschiedener Erziehungsratgeber und der Erarbeitung individueller und wissenschaftlich fundierter Alternativen können die Studierenden auf der Basis eines erweiterten pädagogischen Handlungsspektrums eigenständige Interventionsmöglichkeiten – abseits von formalisierten pädagogischen Ablaufszenarien – kreieren.

814HW105

Die Studierenden können Vorurteile bei sich und anderen wahrnehmen und mit den Emotionen wirksam umgehen.

815HW106A

Studierende sind in der Lage, Fragestellungen selbständig zu bearbeiten, entsprechende Methoden für die Bearbeitung zu wählen, Kontakte zu Fachpersonen herzustellen und die Ergebnisse adäquat zu präsentieren.

Beziehungskompetenz

812HW101

Studierende wissen, wie Kinder und Jugendliche wahrnehmen und empfinden, wie sie lernen und sich entwickeln. Sie sind in der Lage, Voraussetzungen, Bedingungen und Konfliktpotentiale für Bildungs- und Erziehungsprozesse zu erfassen, zu analysieren und angemessen zu berücksichtigen. Studierende wissen um die Heterogenität von Schulklassen und sind in der Lage, den Unterricht mit vielfältigen Unterrichtskonzepten und Methoden zu differenzieren und individualisieren.

812HW103A

Die Studierenden sind fähig, die Erkenntnisse bzgl. sozialen Lernens in der Schule wirksam werden zu lassen.

813HW102

Die Studierenden kennen Möglichkeiten, die Identitätsentwicklung von Schulkindern zu fördern.

Die Studierenden können die gesellschaftlichen Rahmenbedingungen, innerhalb derer Schule und Erziehung stattfinden, kritisch reflektieren und die sich daraus ergebenden Handlungsspielräume nutzen und gestalten.

Die Studierenden können typische Verhaltensweisen von Kindern und Jugendlichen in Peergroups und Szenen verstehen und richtig einschätzen. Sie sind in der Lage, Schüler/innenverhalten unter gruppenspezifischen Aspekten zu betrachten und in ihrem pädagogischen Handeln zu berücksichtigen.

813HW103B

Die Studierenden sind in der Lage, mit verschiedenen pädagogischen Möglichkeiten, prosoziales Verhalten bei Schüler/innen anzuregen.

Die Studierenden kennen die Faktoren der sozialen Struktur von Schulklassen und sind zur Förderung der Klassengemeinschaft ebenso in der Lage wie zum adäquaten Umgang mit Mobbing-situationen.

Die Studierenden kennen verschiedene pädagogische Möglichkeiten, prosoziales Verhalten bei Schüler/innen anzuregen. Sie sind fähig, diese Erkenntnisse im Unterricht wirksam werden zu lassen, insbesondere durch verschiedene Formen von kooperativem Lernen, aber auch durch den Klassenrat, Konfliktbearbeitung und Sitzordnung.

814HW105

Sie akzeptieren sprachliche Heterogenität in der Schule als Bereicherung und suchen nach Möglichkeiten für gemeinsames Lernen.

815SP104

Die Studierenden zeigen ihre Kooperationsfähigkeit im Lehrer/innenteam.

Gesprächskompetenz

812ES101

Die Studierenden sind in der Lage, Gespräche auf wertschätzender Basis zu führen, verschiedene Medien kommunikationsfördernd einzusetzen, ihre Sprechgewohnheiten zu reflektieren und ihr Repertoire an Sprechtechniken zu erweitern.

815ES103

Die Studierenden sind in der Lage unterschiedliche Formen von Massenkommunikation kritisch zu beurteilen und kennen deren Wirkung und Zielgruppen. Sie können die kommunikative Wirkung von Werbebotschaften und -aussagen in unterschiedlichen Medien einschätzen, ihre Bedeutung, Funktion und Wirkung in der Gesellschaft einordnen. Die Studierenden sind in der Lage politisch zu denken und zu handeln.

816ME103

Die Studierenden beherrschen ein vielfältiges Liedrepertoire für die Grundschule, verfügen über unterschiedliche Methoden der Liedvermittlung, und können für ein vokales bzw. instrumentales Ensemble Arrangements erstellen und einstudieren. Sie sind in der Lage sich in gebundenen und freien Bewegungsformen auszudrücken und elementare Choreografien zu erstellen.

Fach- und Sachkompetenz

811DE100

Die Studierenden können praxisnahe Handlungsfelder hinsichtlich Spracherwerb, Literalitätserwerb sowie Sprachförderung theoriebezogen, fachwissenschaftlich und fachdidaktisch gestalten, den Verlauf und die Erwerbsprinzipien des Erstspracherwerbs erkennen und Lerner-sprache beschreiben.

813SP102

Studierende können schwerpunktbezogene Unterrichtsbeobachtungen durchführen und reflektieren.

812HW101

Sie kennen die Grundlagen des österreichischen Schulsystems und reflektieren schulische und pädagogische Tätigkeiten.

812HW103A

Die Studierenden sind in der Lage, Spiel- und Lernmaterialien zum sozialen Lernen situationsbezogen und gezielt im Unterricht einzusetzen.

812DE101

Die Studierenden können konkrete Lernbeobachtung und Fehleranalyse durchführen und geeignete Fördermaßnahmen auswählen und anwenden.

812MA101

Die Studierenden können Rechenfehler analysieren und beheben, Rechenoperationen in verschiedenen Zahlendarstellungen beherrschen.

812BS101

Die Studierenden sind in der Lage, die Psychomotorik und das Konzept der Bewegten Schule als Bestandteil des gesamten Schullebens umzusetzen.

812ES101

Die Studierenden können Medien zur effizienteren Gestaltung des Lernprozesses und als kommunikationsförderndes Mittel einsetzen.

814SU101

Die Studierenden können fachspezifische Arbeitsformen/-weisen und Fachsprache situationsgerecht, angemessen und ergebnisorientiert anwenden.

815MA102

Die Studierenden sind in der Lage, einfache geometrische Körper in verschiedensten Ansichten darzustellen, Risse einfacher räumlicher Figuren zu konstruieren und zu interpretieren.

814SU102

Die Studierenden sind in der Lage, Experimente situations- und fachgerecht durchzuführen und auszuwerten. Sie können Experimente zur Erkenntnisgewinnung und unter Berücksichtigung lerntheoretischer Bedingungen in den Lernprozess integrieren, grundlegende Kenntnisse über die Vorarlberger Wirtschaft in sachunterrichtliche Themenbereiche einfließen lassen.

815SP104

Die Studierenden können längere Unterrichtssequenzen planen, durchführen und reflektieren und auf die Vielfalt der Schulrealität (re-)agieren.

815ES103

Die Studierenden können ihr Handeln an den schulrechtlichen Vorgaben orientieren.

816DE104

Die Studierenden können praxisnahe Handlungsfelder hinsichtlich Sprachstandsbeobachtung und Sprachförderung theoriebezogen, fachwissenschaftlich und fachdidaktisch gestalten, Unterrichtssituationen, Lernaufgaben und Lernmaterialien in Bezug auf Eignung für Sprachlernende beurteilen und geeignete Maßnahmen zur Bewältigung bereitstellen.

816SU103

Die Studierenden sind in der Lage, fachspezifische Arbeitsformen/-weisen und Fachsprache situationsgerecht, angemessen und ergebnisorientiert anzuwenden.

816BW103

Die Studierenden sind in der Lage, eine Fragestellung in fachlich adäquater Form umzusetzen (Idee – Entwurf – Ausführung – Endprodukt). Sie können material- und werkzeuggerecht arbeiten, dem Entwicklungsstand der Kinder entsprechende Aufgabenstellungen entwickeln und umsetzen.

Organisationskompetenz

811ES100

Die Studierenden sind in der Lage, sich im Bildungssystem Österreichs und in der Bildungslandschaft Vorarlbergs zu orientieren und sich Informationen über relevante normative Grundlagen und bildungspolitische Vorgaben zu beschaffen. Sie können Rechte und Pflichten aller Schulpartner/innen umsetzen bzw. respektieren und einfordern, sich im Lehrplan, der für ihren Studiengang Gültigkeit hat, zurechtfinden und die Vorgaben als Grundlage ihrer Arbeit sehen.

812BS101

Die Studierenden sind in der Lage, einen vorbildhaften, qualitativ anspruchsvollen und den Sicherheitsvorschriften entsprechenden Unterricht durchzuführen, die Psychomotorik und das Konzept der Bewegten Schule als Bestandteil des gesamten Schullebens umzusetzen.

815ME102

Die Studierenden verfügen über theoretische Kenntnisse und praktische Fertigkeiten zur Aneignung und Adaptierung von Liedern und machen praktische Erfahrungen im Zusammenhang mit einem musikorientierten Projektunterricht. Sie sind in der Lage, fächerübergreifende und projektorientierte Vorhaben umzusetzen und Konzepte zur Fest- und Feierngestaltung zu planen und durchzuführen.

815BW102

Die Studierenden verfügen über theoretische Kenntnisse und praktische Fertigkeiten zur Umsetzung des Grundlagenwissens in den fertigungsorientierten Bereichen des Werkens und Zeichnens und machen praktische Erfahrungen im Zusammenhang mit einem kreativen Projektunterricht. Sie sind in der Lage, fächerübergreifende und projektorientierte Vorhaben umzusetzen.

816HW106B

Studierende kennen die Schullandschaft Vorarlbergs sowie wichtige Systempartner und deren Angebote und sind bereit und in der Lage, im Schulalltag Hilfestellung anzunehmen und zu organisieren.

816MA103

Die Studierenden sind in der Lage, Leistungen gemäß Verordnung und Gesetz einzuschätzen und zu beurteilen. Sie können Lernprozesse im Mathematik Unterricht initiieren und gestalten.

816SU103

Die Studierenden können Exkursionen didaktisch-methodisch angemessen und den Lernprozess unterstützend planen, durchführen und auswerten.

816BW103

Die Studierenden sind in der Lage, die im vorliegenden Modul erworbenen Fertigkeiten auch auf andere Fachinhalte anzuwenden bzw. mit anderen Fachinhalten zu verknüpfen und fachübergreifend anwenden.

816BS103

Die Studierenden sind in der Lage, die großen Sportspiele (Basketball, Handball, Fußball und Volleyball) vermitteln, organisieren, leiten und variieren, einen vielseitigen und an Differenzierung orientierten Unterricht zu planen und durchzuführen, den Kindern verschiedenartige Aspekte von Naturerfahrungen zu vermitteln.

2.6 Modulraster

Bachelorstudium Lehramt an Volksschulen

1. Studienabschnitt												2. Studienabschnitt											
1. Semester				2. Semester				3. Semester				4. Semester				5. Semester				6. Semester			
	811HW100	PM			812HW101	PM			813HW102	PM			814HW104	PM			815HW106A	WP			816HW106B	WP	
Einführung in die Grundlagen der Humanwissenschaften				Erziehung, Entwicklung, Lernen: Umgang mit Heterogenität				Schule im Spannungsfeld von Gemeinschaft und Gesellschaft				Kinder mit speziellen Bildungs- und Erziehungsbedürfnissen				Aktuelle pädagogische und berufsfeldbezogene Fragestellungen				Abschlussmodul: Leben und lernen in der Schule			
5,0 EC		5,0 SWSt.		6,0 EC		6,0 SWSt.		6,0 EC		4,0 SWSt.		6,0 EC		4,0 SWSt.		3,0 EC		2,0 SWSt.		3,0 EC		2,0 SWSt.	
5,0 HW				6,0 HW				6,0 HW				6,0 HW				2,0 HW	1,0FW			3,0 HW			
	811MA100	PM			812HW103A	PM			813HW103B	PM			814BW101	PM			815DE103	PM			816DE104	PM	
Fachdidaktische Grundlagen				Möglichkeiten und Bedingungen persönlichen und sozialen Lernens				Möglichkeiten und Bedingungen persönlichen und sozialen Lernens				Grundlagen 2				Schriftspracherwerb III				Deutsch als Zweitsprache			
3,0 EC		3,0 SWSt.		3,0 EC		2,0 SWSt.		3,0 EC		3,0 SWSt.		3,0 EC		3,0 SWSt.		6,0 EC		4,0 SWSt.		3,0 EC		2,0 SWSt.	
3,0 FW				3,0 HW				3,0 HW				3,0 FW				6,0 FW				3,0 FW			
	811BS100	PM			812DE101	PM			813EN100	PM			814DE102	PM			815MA102	PM		SÜ	816MA103	PM	
Pädagogische und motorische Grundlagen				Schriftspracherwerb 1				English across the curriculum I				Schriftspracherwerb 2				Fachwissenschaftliche Grundlagen				Größen, Modellieren			
3,0 EC		3,0 SWSt.		3,0 EC		2,0 SWSt.		3,0 EC		2,0 SWSt.		3,0 EC		3,0 SWSt.		3,0 EC		2,0 SWSt.		6,0 EC		4,0 SWSt.	
3,0 FW				3,0 FW				3,0 FW				3,0 FW				3,0 FW				6,0 FW			
	811DE100	PM			812BS101	PM			813SU100	PM			814EN101	PM			815SU102	PM			816SU103		PM
Grundlagen zur Linguistik und zum Spracherwerb				Können, Leisten, Spielen				Bildungsanspruch und didaktisch-methodische Grundlagen des Sachunterrichts				Embedded English Language Teaching and Learning II				Fachwissenschaftliche Grundlagen des Sachunterrichts 2				Fachwissenschaftliche Grundlagen des Sachunterrichts 3			
3,0 EC		3,0 SWSt.		3,0 EC		3,0 SWSt.		3,0 EC		2,0 SWSt.		3,0 EC		3,0 SWSt.		3,0 EC		3,0 SWSt.		3,0 EC		3,0 SWSt.	
3,0 FW				3,0 FW				3,0 FW				3,0 FW				3,0 FW				3,0 FW			

811ME100	PM	812MA101	PM	813KM100	PM	814KM101	PM	815SP104	PM	816BW103	WP
Musikalische Grundlagen		Zahlen und Rechenoperationen		Grundlegende fachbezogene Fertigkeiten 1		Grundlegende fachbezogene Fertigkeiten 2		Begleitetes Praktikum II		Projektarbeit/Projektwoche	
3,0 EC	4,0 SWSt.	3,0 EC	3,0 SWSt.	3,0 EC	3,0 SWSt.	3,0 EC	3,50 SWSt.	6,0 EC	4,50 SWSt.	3,0 EC	3,0 SWSt.
3,0 FW		3,0 FW		3,0 FW		3,0 FW		6,0 SP		3,0 FW	

811SE100	PM	812ME101	PM	813BW100	PM	814HW105	PM	815ME102	WP	816SP105	PM
Studieneingangsphase		Lieder in der Grundschule		Grundlagen 1		Migration - Religion - Sprache		Lieder nicht nur singen		Begleitetes Praktikum III	
6,0 EC	5,0 SWSt.	3,0 EC	3,0 SWSt.	3,0 EC	4,0 SWSt.	3,0 EC	2,0 SWSt.	3,0 EC	3,0 SWSt.	12,0 EC	4,50 SWSt.
2,0 HW	2,0 FW	2,0 SP	3,0 FW	3,0 FW		3,0 HW		3,0 FW		6,0 SP	6,0 BA

811ES100	PM	812ES101	PM	813ES102	PM	814SU101	PM	815ES103	PM
Ergänzende Studien I		Ergänzende Studien II		Forschungsmethoden und Statistik		Fachwissenschaftliche Grundlagen des Sachunterrichts 1		Übergreifende Themenbereiche	
3,0 EC	3,0 SWSt.	3,0 EC	3,0 SWSt.	3,0 EC	2,50 SWSt.	3,0 EC	3,0 SWSt.	6,0 EC	3,0 SWSt.
	3,0 ES		3,0 ES		3,0 ES	3,0 FW		3,0 ES	3,0 BA

811SP100	PM	812SP101	PM	813SP102	PM	814SP103	PM
Einführung in didaktisches Denken und Handeln		Angeleitetes Praktikum I		Angeleitetes Praktikum II		Orientierung, Reflexion und Integration im Berufsfeld	
4,0 EC	4,0 SWSt.	6,0 EC	6,0 SWSt.	6,0 EC	5,0 SWSt.	6,0 EC	5,0 SWSt.
	4,0 SP		6,0 SP		6,0 SP		6,0 SP

30,0 EC	30,0 SWSt.	30,0 EC	28,0 SWSt.	30,0 EC	25,50 SWSt.	30,0 EC	26,50 SWSt.	30,0 EC	21,50 SWSt.	30,0 EC	18,50 SWSt.
---------	------------	---------	------------	---------	-------------	---------	-------------	---------	-------------	---------	-------------

Summe 1. Studienjahr:		60,0 EC	58,0 SWSt.	Summe 2. Studienjahr:		60,0 EC	52,0 SWSt.	Summe 3. Studienjahr:		60,0 EC	40,0 SWSt.
Legende:										Summe:	180,0 EC
										Summe:	150,0 SWSt.

- WP Wahlpflichtmodul
- WM Wahlmodul
- SÜ studienübergreifendes Modul
- SFÜ studienfachbereichsübergreifendes Modul
- SWSt Semesterwochenstunde

- HW Humanwissenschaften
- FW Fachwissenschaften und Fachdidaktik
- SP Schulpraktische Studien
- ES Ergänzende Studien
- BA Bachelorarbeit
- EC European Credit

(1 Semesterwochenstunde entspricht 16 Lehreinheiten zu je 45 Minuten)

DVR 3003364

2.7 Modulübersicht

Bachelorstudium Lehramt an Volksschulen

811HW100	PM	Studienfachbereiche ECTS				ECT S	Art LV	Semesterwochenstunden zu 45 Min.*			Echtstunden zu 60 Min.		ECTS-Credits
		HW	FW	SP	ES			BA	V/S/Ü	Präsenzstudienanteile	Betreute Studienanteile gemäß § 37 HG	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + S 37 HG)	
Einführung in die Grundlagen der Humanwissenschaften													
Über die Grundlagen humanwissenschaftlicher Teilgebiete	HW100x1	1,0					VO	0,875	0,125	1,000	12,000	13,0	1,0
Methoden und wissenschaftliche Strömungen der Humanwissenschaften	HW100x2	1,0					SE	0,875	0,125	1,000	12,000	13,0	1,0
Menschenbild und Pädagogik	HW100x3	1,0					SE	0,875	0,125	1,000	12,000	13,0	1,0
Einführung in die Lernpsychologie	HW100x4	1,0					VO	0,875	0,125	1,000	12,000	13,0	1,0
Einführung in die Lernpsychologie	HW100x5	1,0					SE	0,875	0,125	1,000	12,000	13,0	1,0
	Summe	5,0						4,375	0,625	5,000	60,000	65,0	5,0

811MA100	PM	Studienfachbereiche ECTS				ECT S	Art LV	Semesterwochenstunden zu 45 Min.*			Echtstunden zu 60 Min.		ECTS-Credits
		HW	FW	SP	ES			BA	V/S/Ü	Präsenzstudienanteile	Betreute Studienanteile gemäß § 37 HG	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + S 37 HG)	
Fachdidaktische Grundlagen													
Grundlagen der Mathematikdidaktik	MA100x1		1,0				VO	0,750	0,250	1,000	12,000	13,0	1,0
Lehren und Lernen von Mathematik	MA100x2		1,0				VO	0,750	0,250	1,000	12,000	13,0	1,0
Erstrechnen	MA100x3		1,0				UE	0,750	0,250	1,000	12,000	13,0	1,0
	Summe		3,0					2,250	0,750	3,000	36,000	39,0	3,0

811BS100	PM	Studienfachbereiche ECTS				ECT S	Art LV	Semesterwochenstunden zu 45 Min.*			Echtstunden zu 60 Min.		ECTS-Credits
		HW	FW	SP	ES			BA	V/S/Ü	Präsenzstudienanteile	Betreute Studienanteile gemäß § 37 HG	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + S 37 HG)	
Pädagogische und motorische Grundlagen													
Einführung in die Bewegungs- und Sportpädagogik	BS100x1		1,0				VO	0,750	0,250	1,000	12,000	13,0	1,0
Bewegen und Spielen an Geräten	BS100x2		1,0				UE	1,000		1,000	12,000	13,0	1,0
Kleine Spiele	BS100x3		1,0				SE	1,000		1,000	12,000	13,0	1,0
	Summe		3,0					2,750	0,250	3,000	36,000	39,0	3,0

811DE100	PM	Studienfachbereiche ECTS				ECT S	Art LV	Semesterwochenstunden zu 45 Min.*			Echtstunden zu 60 Min.		ECTS-Credits
		HW	FW	SP	ES			BA	V/S/Ü	Präsenzstudienanteile	Betreute Studienanteile gemäß § 37 HG	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)	
Grundlagen zur Linguistik und zum Spracherwerb													
Linguistische Grundlagen zum Spracherwerb	DE100x1		1,0				PS	0,875	0,125	1,000	12,000	13,0	1,0
Sprache und Literalität	DE100x2		1,0				VO	0,875	0,125	1,000	12,000	13,0	1,0
Mündliches Sprachhandeln: Sprech- und Sprachförderung	DE100x3		1,0				UE	0,875	0,125	1,000	12,000	13,0	1,0
	Summe		3,0					2,625	0,375	3,000	36,000	39,0	3,0

811ME100	PM	Studienfachbereiche ECTS				ECT S	Art LV	Semesterwochenstunden zu 45 Min.*			Echtstunden zu 60 Min.		ECTS-Credits
		HW	FW	SP	ES			BA	V/S/Ü	Präsenzstudienanteile	Betreute Studienanteile gemäß § 37 HG	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)	
Musikalische Grundlagen													
Musikalische Grunderfahrungen	ME100x1		1,0				SE	0,875	0,125	1,000	12,000	13,0	1,0
Hören und Gestalten	ME100x2		1,0				SE	0,875	0,125	1,000	12,000	13,0	1,0
Chor/Gruppenstimmführung I	ME100x3		0,5				UE	0,875	0,125	1,000	12,000	0,5	0,5
Instrumentalmusik	ME100x4		0,5				UE	0,875	0,125	1,000	12,000	0,5	0,5
	Summe		3,0					3,500	0,500	4,000	48,000	27,0	3,0

811ES100	PM	Studienfachbereiche ECTS				ECT S	Art LV	Semesterwochenstunden zu 45 Min.*			Echtstunden zu 60 Min.		ECTS-Credits
		HW	FW	SP	ES			BA	V/S/Ü	Präsenzstudienanteile	Betreute Studienanteile gemäß § 37 HG	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)	
Ergänzende Studien I													
Lehren und Lernen - Bildungsauftrag der Schule - Schulrechtliche Grundlagen	ES100x1				1,0		VO	0,750	0,250	1,000	12,000	13,0	1,0
Stimme - Sprache	ES100x2				0,5		UE	0,375	0,125	0,500	6,000	6,5	0,5
Schrift und Grafik	ES100x3				0,5		UE	0,375	0,125	0,500	6,000	6,5	0,5
Rechtschreiben und Grammatik	ES100x4				1,0		SE	0,875	0,125	1,000	12,000	13,0	1,0
	Summe				3,0			2,375	0,625	3,000	36,000	39,0	3,0

811SE100	SFÜ	Studienfachbereiche ECTS				ECT S	Art LV	Semesterwochenstunden zu 45 Min.*			Echtstunden zu 60 Min.		ECTS-Credits
		PM	HW	FW	SP			ES	BA	V/S/Ü	Präsenzstudien- anteile	Betreute Studienanteile gemäß § 37 HG	
Studieneingangsphase													
HW: Schüler sein - Lehrer werden Das eigene Lernen reflektieren und verstehen	SE100x1	1,0					SE	0,500		0,500	6,000	19,0	1,0
FW/FD: Einführung in das Bachelorstudium einschließlich der Studienfachbereiche	SE100x4		1,0				UE	1,000		1,000	12,000	13,0	1,0
FW/FD: Einführung in die Studienfächer	SE100x2		1,0				SE	0,500		0,500	6,000	19,0	1,0
SPR: Hospitation, Aufgabenfelder der Lehrer	SE100x3			2,0			SE	2,000		2,000	24,000	26,0	2,0
ES: Einführung in wissenschaftliches Arbeiten	SE100x5	1,0					SE	1,000		1,000	12,000	13,0	1,0
	Summe	2,0	2,0	2,0				5,000		5,000	60,000	90,0	6,0

811SP100	PM	Studienfachbereiche ECTS				ECT S	Art LV	Semesterwochenstunden zu 45 Min.*			Echtstunden zu 60 Min.		ECTS-Credits
		HW	FW	SP	ES			BA	V/S/Ü	Präsenzstudien- anteile	Betreute Studienanteile gemäß § 37 HG	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)	
Einführung in didaktisches Denken und Handeln													
Didaktisches Denken und Handeln	SP100x1			3,0			SE	1,750	0,250	2,000	24,000	26,0	2,0
Fachspezifische Grundlagen des Deutsch-, Mathematik- und Sachunterrichts für die schulpraktischen Studien	SP100x2			2,0			SE	1,625	0,375	2,000	24,000	26,0	2,0
	Summe			4,0				3,375	0,625	4,000	48,000	52,0	4,0

Summen 1. Semester		7,0	13,0	6,0	4,0			26,250	3,750	30,000	360,000	390,0	30,0
---------------------------	--	-----	------	-----	-----	--	--	--------	-------	--------	---------	-------	------

812HW101	PM	Studienfachbereiche ECTS				ECT S	Art LV	Semesterwochenstunden zu 45 Min.*			Echtstunden zu 60 Min.		ECTS-Credits
		HW	FW	SP	ES			BA	V/S/Ü	Präsenzstudien- anteile	Betreute Studienanteile gemäß § 37 HG	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)	
Erziehung, Entwicklung, Lernen: Umgang mit Heterogenität													
Erziehung, Erziehungsziele und Erziehungsschwierigkeiten in der Schule	HW101x1	2,0					SE	1,750	0,250	2,000	24,000	26,0	2,0
Umgang mit Heterogenität: Lehr und Lernmethoden	HW101x2	2,0					SE	1,750	0,250	2,000	24,000	26,0	2,0
Einführung in die Entwicklungspsychologie des Kindes- und Jugendalters	HW101x3	1,0					VO	0,875	0,125	1,000	12,000	13,0	1,0
Einführung in die Entwicklungspsychologie des Kindes- und Jugendalters	HW101x4	1,0					SE	0,875	0,125	1,000	12,000	13,0	1,0
	Summe	6,0						5,250	0,750	6,000	72,000	78,0	6,0

812HW103A	PM	Studienfachbereiche ECTS				ECT S	Art LV	Semesterwochenstunden zu 45 Min.*			Echtstunden zu 60 Min.		ECTS-Credits	
		HW	FW	SP	ES			BA	V/S/Ü	Präsenzstudienanteile	Betreute Studienanteile gemäß § 37 HG	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)		Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)
Möglichkeiten und Bedingungen persönlichen und sozialen Lernens														
Soziales Lernen	HW103Ax1	1,5					SE	0,875	0,125	1,000	12,000	25,5	1,5	
Aspekte der Lehrer/innen-persönlichkeit und des Lehrberufs	HW103Ax2	1,5					SE	0,875	0,125	1,000	12,000	25,5	1,5	
	Summe	3,0						1,750	0,250	2,000	24,000	51,0	3,0	

812DE101	PM	Studienfachbereiche ECTS				ECT S	Art LV	Semesterwochenstunden zu 45 Min.*			Echtstunden zu 60 Min.		ECTS-Credits	
		HW	FW	SP	ES			BA	V/S/Ü	Präsenzstudienanteile	Betreute Studienanteile gemäß § 37 HG	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)		Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)
Schriftspracherwerb 1														
Deutschunterricht auf der Grundstufe I - Schriftsprache erwerben	DE101x1		1,0				VO	0,875	0,125	1,000	12,000	13,0	1,0	
Ausgewählte didaktische Konzepte und aktuelle Akzente für den Anfangsunterricht	DE101x2		1,0				UE	0,375	0,125	0,500	6,000	19,0	1,0	
Lernbeobachtung und Förderplanung	DE101x3		1,0				UE	0,375	0,125	0,500	6,000	19,0	1,0	
	Summe		3,0					1,625	0,375	2,000	24,000	51,0	3,0	

812BS101	PM	Studienfachbereiche ECTS				ECT S	Art LV	Semesterwochenstunden zu 45 Min.*			Echtstunden zu 60 Min.		ECTS-Credits	
		HW	FW	SP	ES			BA	V/S/Ü	Präsenzstudienanteile	Betreute Studienanteile gemäß § 37 HG	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)		Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)
Können, Leisten, Spielen														
Laufen, Springen, Werfen	BS101x1		1,0				UE	1,000		1,000	12,000	13,0	1,0	
Schwimmen und Retten	BS101x2		1,0				UE	1,000		1,000	12,000	13,0	1,0	
Psychomotorik und die Bewegte Schule	BS101x3		1,0				SE	0,750	0,250	1,000	12,000	13,0	1,0	
	Summe		3,0					2,750	0,250	3,000	36,000	39,0	3,0	

812MA101	PM	Studienfachbereiche ECTS				ECT S	Art LV	Semesterwochenstunden zu 45 Min.*			Echtstunden zu 60 Min.		ECTS-Credits	
		HW	FW	SP	ES			BA	V/S/Ü	Präsenzstudienanteile	Betreute Studienanteile gemäß § 37 HG	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)		Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)
Zahlen und Rechenoperationen														
Zahlen und Rechenoperationen	MA101x1		1,0				VO	0,750	0,250	1,000	12,000	13,0	1,0	
Zahlen und Rechenoperationen	MA101x2		1,0				UE	0,750	0,250	1,000	12,000	13,0	1,0	
Fehleranalyse und Behebung	MA101x3		1,0				UE	0,750	0,250	1,000	12,000	13,0	1,0	
	Summe		3,0					2,250	0,750	3,000	36,000	39,0	3,0	

812ME101	PM	Studienfachbereiche ECTS				ECT S	Art LV	Semesterwochenstunden zu 45 Min.*			Echtstunden zu 60 Min.		ECTS-Credits
		HW	FW	SP	ES			BA	V/S/Ü	Präsenzstudienanteile	Betreute Studienanteile gemäß § 37 HG	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)	
Lieder in der Grundschule													
Liedwerkstatt	ME101x1		1,0				SE	0,875	0,125	1,000	12,000	13,0	1,0
Chor/Stimmbildung II	ME101x2		1,0				UE	0,875	0,125	1,000	12,000	13,0	1,0
Instrumentalmusik II	ME101x3		1,0				UE	0,875	0,125	1,000	12,000	13,0	1,0
	Summe		3,0					2,625	0,375	3,000	36,000	39,0	3,0

812ES101	PM	Studienfachbereiche ECTS				ECT S	Art LV	Semesterwochenstunden zu 45 Min.*			Echtstunden zu 60 Min.		ECTS-Credits
		HW	FW	SP	ES			BA	V/S/Ü	Präsenzstudienanteile	Betreute Studienanteile gemäß § 37 HG	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)	
Ergänzende Studien II													
Gesprächsführung und Kommunikation	ES101x1				1,0		UE	0,875	0,125	1,000	12,000	13,0	1,0
Mediendidaktische Lernwerkstatt	ES101x2				1,0		SE	0,875	0,125	1,000	12,000	13,0	1,0
Schrift und Grafik II	ES101x3				0,5		UE	0,375	0,125	0,500	6,000	6,5	0,5
Stimme – Sprache II	ES101x5				0,5		UE	0,375	0,125	0,500	6,000	6,5	0,5
	Summe				3,0			2,500	0,500	3,000	36,000	39,0	3,0

812SP101	PM	Studienfachbereiche ECTS				ECT S	Art LV	Semesterwochenstunden zu 45 Min.*			Echtstunden zu 60 Min.		ECTS-Credits
		HW	FW	SP	ES			BA	V/S/Ü	Präsenzstudienanteile	Betreute Studienanteile gemäß § 37 HG	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)	
Angeleitetes Praktikum I													
Lehrerfahrungen im Tagespraktikum	SP101x1a			3,0			UE	3,000		3,000	36,000	39,0	3,0
Anleitung und Reflexion Praktikum	SP101x1b			1,0			UE	0,500	0,500	1,000	12,000	13,0	1,0
Begleitung der schulpraktischen Studien	SP101x2			1,0			UE	0,875	0,125	1,000	12,000	13,0	1,0
Didaktisches Denken und Handeln II - Angebot zur Fachberatung	SP101x3			1,0			UE	0,875	0,125	1,000	12,000	13,0	1,0
	Summe			6,0				5,250	0,750	6,000	72,000	78,0	6,0

Summen 2. Semester		9,0	12,0	6,0	3,0			24,000	4,000	28,000	336,000	414,0	30,0
---------------------------	--	-----	------	-----	-----	--	--	--------	-------	--------	---------	-------	------

Summen 1. Studienabschnitt		16,0	25,0	12,0	7,0			50,250	7,750	58,000	696,000	804,0	60,0
-----------------------------------	--	------	------	------	-----	--	--	--------	-------	--------	---------	-------	------

813HW102	PM	Studienfachbereiche ECTS				ECT S	Art LV	Semesterwochenstunden zu 45 Min.*			Echtstunden zu 60 Min.		ECTS-Credits
		HW	FW	SP	ES			BA	V/S/Ü	Präsenzstudien- anteile	Betreute Studienanteile gemäß § 37 HG	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)	
Schule im Spannungsfeld von Gemeinschaft und Gesellschaft													
Identität und Pädagogik	HW102x1	1,5					SE	0,875	0,125	1,000	12,000	25,5	1,5
Aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen und ihr Einfluss auf die Schule	HW102x2	3,0					SE	1,750	0,250	2,000	24,000	51,0	3,0
Schule im Spannungsfeld von Gemeinschaft und Gesellschaft	HW102x3	1,5					VO	0,875	0,125	1,000	12,000	25,5	1,5
	Summe	6,0						3,500	0,500	4,000	48,000	102,0	6,0

813HW103B	PM	Studienfachbereiche ECTS				ECT S	Art LV	Semesterwochenstunden zu 45 Min.*			Echtstunden zu 60 Min.		ECTS-Credits
		HW	FW	SP	ES			BA	V/S/Ü	Präsenzstudien- anteile	Betreute Studienanteile gemäß § 37 HG	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)	
Möglichkeiten und Bedingungen persönlichen und sozialen Lernens													
Aktuelle Fragestellungen der Erziehungswissenschaft	HW103Bx1	2,0					SE	1,750	0,250	2,000	24,000	26,0	2,0
Soziales Lernen	HW103Bx2	1,0					SE	0,875	0,125	1,000	12,000	13,0	1,0
	Summe	3,0						2,625	0,375	3,000	36,000	39,0	3,0

813EN100	PM	Studienfachbereiche ECTS				ECT S	Art LV	Semesterwochenstunden zu 45 Min.*			Echtstunden zu 60 Min.		ECTS-Credits
		HW	FW	SP	ES			BA	V/S/Ü	Präsenzstudien- anteile	Betreute Studienanteile gemäß § 37 HG	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)	
English across the curriculum I													
Topic oriented early language learning on key stage I	EN100x1		1,5				SE	0,875	0,125	1,000	12,000	25,5	1,5
Introduction to English- across- the- curriculum: Planning, teaching and learning, keystage I	EN100x2		1,5				SE	0,875	0,125	1,000	12,000	25,5	1,5
	Summe		3,0					1,750	0,250	2,000	24,000	51,0	3,0

813SU100	PM	Studienfachbereiche ECTS				ECT S	Art LV	Semesterwochenstunden zu 45 Min.*			Echtstunden zu 60 Min.		ECTS-Credits
		HW	FW	SP	ES			BA	V/S/Ü	Präsenzstudien- anteile	Betreute Studienanteile gemäß § 37 HG	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)	
Bildungsanspruch und didaktisch- methodische Grundlagen des Sachunterrichts													
Sachunterricht – Bildungsanspruch, didaktische Modelle	SU100x1		1,5				VO	0,750	0,250	1,000	12,000	25,5	1,5
Sach-, fach- und kindgerechter Sachunterricht	SU100x2		1,5				UE	0,750	0,250	1,000	12,000	25,5	1,5
	Summe		3,0					1,500	0,500	2,000	24,000	51,0	3,0

813SP102	PM	Studienfachbereiche ECTS				ECT S	Art LV	Semesterwochenstunden zu 45 Min.*			Echtstunden zu 60 Min.		ECTS-Credits
		HW	FW	SP	ES			BA	V/S/Ü	Präsenzstudienanteile	Betreute Studienanteile gemäß § 37 HG	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)	
Angeleitetes Praktikum II													
Lehrerfahrung im Tagespraktikum, Begleitung der schulpraktischen Studien (Ausbildungslehrer)	SP102x1a			3,5			UE	3,000		3,000	36,000	51,5	3,5
Anleitung und Reflexion (Praxisberater)	SP102x1b			1,0			UE	0,500	0,500	1,000	12,000	13,0	1,0
Planungsseminar	SP102x2			1,5			UE	0,875	0,125	1,000	12,000	25,5	1,5
	Summe			6,0				4,375	0,625	5,000	60,000	90,0	6,0

Summen 3. Semester		9,0	12,0	6,0	3,0			21,500	4,000	25,500	306,000	444,0	30,0
---------------------------	--	-----	------	-----	-----	--	--	--------	-------	--------	---------	-------	------

814HW104	PM	Studienfachbereiche ECTS				ECT S	Art LV	Semesterwochenstunden zu 45 Min.*			Echtstunden zu 60 Min.		ECTS-Credits
		HW	FW	SP	ES			BA	V/S/Ü	Präsenzstudienanteile	Betreute Studienanteile gemäß § 37 HG	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)	
Kinder mit speziellen Bildungs- und Erziehungsbedürfnissen													
Kinder mit speziellen Erziehungs- und Bildungsbedürfnissen im österreichischen Schulsystem	HW104x1	1,5					VO	0,875	0,125	1,000	12,000	25,5	1,5
Einführung in die Integrations- und Sonderpädagogik incl. Förderdiagnostik und Förderplanung	HW104x2	3,0					SE	1,750	0,250	2,000	24,000	51,0	3,0
Ethische Erziehung	HW104x3	1,5					SE	0,875	0,125	1,000	12,000	25,5	1,5
	Summe	6,0						3,500	0,500	4,000	48,000	102,0	6,0

814BW101	PM	Studienfachbereiche ECTS				ECT S	Art LV	Semesterwochenstunden zu 45 Min.*			Echtstunden zu 60 Min.		ECTS-Credits
		HW	FW	SP	ES			BA	V/S/Ü	Präsenzstudienanteile	Betreute Studienanteile gemäß § 37 HG	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)	
Grundlagen 2													
Bildnerisches Gestalten und Grundtechniken BE 2	BW101x1		1,0				UE	0,625	0,375	1,000	12,000	13,0	1,0
Elementare Werktechniken WT 2	BW101x2		1,0				UE	0,625	0,375	1,000	12,000	13,0	1,0
Elementare Werktechniken WX 2	BW101x3		1,0				UE	0,625	0,375	1,000	12,000	13,0	1,0
	Summe		3,0					1,875	1,125	3,000	36,000	39,0	3,0

814DE102	PM	Studienfachbereiche ECTS				ECT S	Art LV	Semesterwochenstunden zu 45 Min.*			Echtstunden zu 60 Min.		ECTS-Credits
		HW	FW	SP	ES			BA	V/S/Ü	Präsenzstudienanteile	Betreute Studienanteile gemäß § 37 HG	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)	
Schriftspracherwerb 2													
Sprachbetrachtung	DE102x1		1,0				SE	1,000		1,000	12,000	13,0	1,0
Rechtschreibung	DE102x2		1,0				SE	1,000		1,000	12,000	13,0	1,0
Darstellendes Spiel	DE102x3		0,5				SE	0,375	0,125	0,500	6,000	6,5	0,5
Begegnung mit der türkischen Sprache, Kultur und deren Einrichtungen	DE102x4		0,5				UE	0,375	0,125	0,500	6,000	6,5	0,5
	Summe		3,0					2,750	0,250	3,000	36,000	39,0	3,0

814EN101	PM	Studienfachbereiche ECTS				ECT S	Art LV	Semesterwochenstunden zu 45 Min.*			Echtstunden zu 60 Min.		ECTS-Credits
		HW	FW	SP	ES			BA	V/S/Ü	Präsenzstudienanteile	Betreute Studienanteile gemäß § 37 HG	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)	
Embedded English Language Teaching and Learning II													
Continuing embedded language learning: key stage I	EN101x1		1,0				SE	0,875	0,125	1,000	12,000	13,0	1,0
English language learning: key stage II	EN101x2		1,0				SE	0,875	0,125	1,000	12,000	13,0	1,0
Language Acquisition	EN101x3		1,0				VO	0,875	0,125	1,000	12,000	13,0	1,0
	Summe		3,0					2,625	0,375	3,000	36,000	39,0	3,0

814KM101	PM	Studienfachbereiche ECTS				ECT S	Art LV	Semesterwochenstunden zu 45 Min.*			Echtstunden zu 60 Min.		ECTS-Credits
		HW	FW	SP	ES			BA	V/S/Ü	Präsenzstudienanteile	Betreute Studienanteile gemäß § 37 HG	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)	
Grundlegende fachbezogene Fertigkeiten 2													
BS: Wintersportkurs	KM101x1		0,5				UE	0,500		0,500	6,000	6,5	0,5
Tanz, Gymnastik, kreatives Gestalten	KM101x2		0,5				UE	0,875	0,125	1,000	12,000	0,5	0,5
EN: Continuing and expanding competence in English pronunciation, intonation and stress	KM101x3		1,0				UE	0,875	0,125	1,000	12,000	13,0	1,0
ME: Spielmusik II	KM101x4		0,5				UE	0,500		0,500	6,000	6,5	0,5
ME: Instrumentalmusik IV	KM101x5		0,5				UE	0,500		0,500	6,000	6,5	0,5
	Summe		3,0					3,250	0,250	3,500	42,000	33,0	3,0

814HW105	PM	Studienfachbereiche ECTS				ECT S	Art LV	Semesterwochenstunden zu 45 Min.*			Echtstunden zu 60 Min.		ECTS-Credits
		HW	FW	SP	ES			BA	V/S/Ü	Präsenzstudien- anteile	Betreute Studienanteile gemäß § 37 HG	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)	
Migration – Religion - Sprache													
Interreligiöses Lernen	HW105x1	1,5					SE	0,875	0,125	1,000	12,000	25,5	1,5
Migration und Pädagogik	HW105x2	1,5					SE	0,875	0,125	1,000	12,000	25,5	1,5
	Summe	3,0						1,750	0,250	2,000	24,000	51,0	3,0

814SU101	PM	Studienfachbereiche ECTS				ECT S	Art LV	Semesterwochenstunden zu 45 Min.*			Echtstunden zu 60 Min.		ECTS-Credits
		HW	FW	SP	ES			BA	V/S/Ü	Präsenzstudien- anteile	Betreute Studienanteile gemäß § 37 HG	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)	
Fachwissenschaftliche Grundlagen des Sachunterrichts 1													
Zusammenleben der Menschen	SU101x1		1,0				SE	0,750	0,250	1,000	12,000	13,0	1,0
Vorarlberg: Geschichtlich-geographische Aspekte	SU101x2		1,0				SE	0,750	0,250	1,000	12,000	13,0	1,0
Fauna und Flora Vorarlbergs	SU101x3		1,0				SE	0,750	0,250	1,000	12,000	13,0	1,0
	Summe		3,0					2,250	0,750	3,000	36,000	39,0	3,0

814SP103	PM	Studienfachbereiche ECTS				ECT S	Art LV	Semesterwochenstunden zu 45 Min.*			Echtstunden zu 60 Min.		ECTS-Credits
		HW	FW	SP	ES			BA	V/S/Ü	Präsenzstudien- anteile	Betreute Studienanteile gemäß § 37 HG	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)	
Orientierung, Reflexion und Integration im Berufsfeld													
Berufsbezogene Kompetenzen	SP103x1			1,0			VO	0,375	0,125	0,500	6,000	19,0	1,0
Berufsbezogene Kompetenzen	SP103x2			3,0			SE	2,500	0,500	3,000	36,000	39,0	3,0
Forschungsfeld „Schule“ - Forschungsprojekt	SP103x3			1,0			UE	0,375	0,125	0,500	6,000	19,0	1,0
Forschungsfeld „Schule“ - Schreibwerkstatt	SP103x4			1,0			SE	0,750	0,250	1,000	12,000	13,0	1,0
	Summe			6,0				4,000	1,000	5,000	60,000	90,0	6,0

Summen 4. Semester		9,0	15,0	6,0				22,000	4,500	26,500	318,000	432,0	30,0
---------------------------	--	-----	------	-----	--	--	--	--------	-------	--------	---------	-------	------

Summen 2. Studienjahr		18,0	27,0	12,0	3,0			43,500	8,500	52,000	624,000	876,0	60,0
------------------------------	--	------	------	------	-----	--	--	--------	-------	--------	---------	-------	------

815HW106A	WP	Studienfachbereiche ECTS				ECT S	Art LV	Semesterwochenstunden zu 45 Min.*			Echtstunden zu 60 Min.		ECTS-Credits	
		HW	FW	SP	ES			BA	V/S/Ü	Präsenzstudien- anteile	Betreute Studienanteile gemäß § 37 HG	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)		Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)
Aktuelle pädagogische und berufsfeldbezogene Fragestellungen														
Aktuelle pädagogische und berufsfeldbezogene Fragestellungen	HW106x1	3,0					UE	1,750	0,250	2,000	24,000	51,0	3,0	
Summe		3,0						1,750	0,250	2,000	24,000	51,0	3,0	

815DE103	PM	Studienfachbereiche ECTS				ECT S	Art LV	Semesterwochenstunden zu 45 Min.*			Echtstunden zu 60 Min.		ECTS-Credits
		HW	FW	SP	ES			BA	V/S/Ü	Präsenzstudien- anteile	Betreute Studienanteile gemäß § 37 HG	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)	
Schriftspracherwerb III													
Weiterführendes Lesen	DE103x1		1,0				SE	0,875	0,125	1,000	12,000	13,0	1,0
Texte: verfassen, analysieren, bewerten; Standards	DE103x2		2,0				SE	0,875	0,125	1,000	12,000	38,0	2,0
Mündliches Sprachhandeln – Grundstufe II	DE103x3		1,0				UE	0,875	0,125	1,000	12,000	13,0	1,0
Darstellendes Spiel	DE103x4		1,0				SE	0,375	0,125	0,500	6,000	19,0	1,0
Begegnung mit der türkischen Sprache, Kultur und deren Einrichtungen	DE103x5		1,0				UE	0,375	0,125	0,500	6,000	19,0	1,0
Summe			6,0					3,375	0,625	4,000	48,000	102,0	6,0

815MA102	PM	Studienfachbereiche ECTS				ECT S	Art LV	Semesterwochenstunden zu 45 Min.*			Echtstunden zu 60 Min.		ECTS-Credits
		HW	FW	SP	ES			BA	V/S/Ü	Präsenzstudien- anteile	Betreute Studienanteile gemäß § 37 HG	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)	
Fachwissenschaftliche Grundlagen													
Ebene und räumliche Geometrie	MA102x1		1,5				VO	0,750	0,250	1,000	12,000	25,5	1,5
Ebene und räumliche Geometrie	MA102x2		1,5				UE	0,750	0,250	1,000	12,000	25,5	1,5
Summe			3,0					1,500	0,500	2,000	24,000	51,0	3,0

815SU102	PM	Studienfachbereiche ECTS				ECT S	Art LV	Semesterwochenstunden zu 45 Min.*			Echtstunden zu 60 Min.		ECTS-Credits
		HW	FW	SP	ES			BA	V/S/Ü	Präsenzstudien- anteile	Betreute Studienanteile gemäß § 37 HG	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)	
Fachwissenschaftliche Grundlagen des Sachunterrichts 2													
Wirtschaft und Verkehr I	SU102x1		1,0				UE	0,750	0,250	1,000	12,000	13,0	1,0
Natur im Jahreskreis	SU102x2		1,0				UE	0,750	0,250	1,000	12,000	13,0	1,0
Experimentierpraktikum	SU102x3		1,0				UE	0,750	0,250	1,000	12,000	13,0	1,0
Summe			3,0					2,250	0,750	3,000	36,000	39,0	3,0

815ME102	WP	Studienfachbereiche ECTS				ECT S	Art LV	Semesterwochenstunden zu 45 Min.*			Echtstunden zu 60 Min.		ECTS-Credits
		HW	FW	SP	ES			BA	V/S/Ü	Präsenzstudienanteile	Betreute Studienanteile gemäß § 37 HG	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)	
Lieder nicht nur singen													
Assoziative Unterrichtsplanung	ME102x1		1,0				UE	0,750	0,250	1,000	12,000	13,0	1,0
Musikwerkstatt	ME102x2		1,0				UE	0,750	0,250	1,000	12,000	13,0	1,0
Unterrichtsbezogenes Projekt	ME102x3		1,0				UE	0,750	0,250	1,000	12,000	13,0	1,0
	Summe		3,0					2,250	0,750	3,000	36,000	39,0	3,0

815SP104	PM	Studienfachbereiche ECTS				ECT S	Art LV	Semesterwochenstunden zu 45 Min.*			Echtstunden zu 60 Min.		ECTS-Credits
		HW	FW	SP	ES			BA	V/S/Ü	Präsenzstudienanteile	Betreute Studienanteile gemäß § 37 HG	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)	
Begleitetes Praktikum II													
Praxis im vierwöchigen Blockpraktikum (Ausbildungslehrer)	SP104x1a			4,0			UE	3,000		3,000	36,000	64,0	4,0
Begleitung und Reflexion der Schulpraxis (Praxisberater)	SP104x1b			1,0			UE	0,250	0,750	1,000	12,000	13,0	1,0
Planungsseminar	SP104x2			1,0			UE	0,375	0,125	0,500	6,000	19,0	1,0
	Summe			6,0				3,625	0,875	4,500	54,000	96,0	6,0

815ES103	PM	Studienfachbereiche ECTS				ECT S	Art LV	Semesterwochenstunden zu 45 Min.*			Echtstunden zu 60 Min.		ECTS-Credits
		HW	FW	SP	ES			BA	V/S/Ü	Präsenzstudienanteile	Betreute Studienanteile gemäß § 37 HG	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)	
Übergreifende Themenbereiche													
Schulrecht	ES103x1				1,0		VO	0,875	0,125	1,000	12,000	13,0	1,0
Politische Bildung	ES103x2				1,0		SE	0,875	0,125	1,000	12,000	13,0	1,0
Medienpädagogik	ES103x3				1,0		SE	0,875	0,125	1,000	12,000	13,0	1,0
Bachelorarbeit	BA100					3,0						75,0	3,0
	Summe				3,0	3,0		2,625	0,375	3,000	36,000	114,0	6,0

Summen 5. Semester		3,0	15,0	6,0	3,0	3,0		17,375	4,125	21,500	258,000	492,0	30,0
---------------------------	--	-----	------	-----	-----	-----	--	--------	-------	--------	---------	-------	------

816HW106B	WP	Studienfachbereiche ECTS				ECT S	Art LV	Semesterwochenstunden zu 45 Min.*			Echtstunden zu 60 Min.		ECTS-Credits	
		HW	FW	SP	ES			BA	V/S/Ü	Präsenzstudienanteile	Betreute Studienanteile gemäß § 37 HG	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)		Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)
Abschlussmodul: Leben und Lernen in der Schule														
Leben und Lernen in der Schule	HW106Bx1	3,0					UE	1,750	0,250	2,000	24,000	51,0	3,0	
Summe		3,0						1,750	0,250	2,000	24,000	51,0	3,0	

816DE104	PM	Studienfachbereiche ECTS				ECT S	Art LV	Semesterwochenstunden zu 45 Min.*			Echtstunden zu 60 Min.		ECTS-Credits
		HW	FW	SP	ES			BA	V/S/Ü	Präsenzstudienanteile	Betreute Studienanteile gemäß § 37 HG	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)	
Deutsch als Zweitsprache													
Deutsch als Zweitsprache / Mehrsprachigkeit im Deutschunterricht	DE104x1		1,5				VO	0,750	0,250	1,000	12,000	25,5	1,5
Interkulturelle Sprachdidaktik	DE104x2		1,5				SE	0,750	0,250	1,000	12,000	25,5	1,5
Summe			3,0					1,500	0,500	2,000	24,000	51,0	3,0

816MA103	SÜ	PM	Studienfachbereiche ECTS				ECT S	Art LV	Semesterwochenstunden zu 45 Min.*			Echtstunden zu 60 Min.		ECTS-Credits
			HW	FW	SP	ES			BA	V/S/Ü	Präsenzstudienanteile	Betreute Studienanteile gemäß § 37 HG	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)	
Größen, Modellieren														
Größenbereiche	MA103x1		1,5				SE	0,750	0,250	1,000	12,000	25,5	1,5	
Geometrie lehren und lernen	MA103x2		1,5				UE	0,750	0,250	1,000	12,000	25,5	1,5	
Sachrechnen einschließlich	MA103x3		3,0				SE	1,500	0,500	2,000	24,000	51,0	3,0	
Summe			6,0					3,000	1,000	4,000	48,000	102,0	6,0	

816SU103	PM	Studienfachbereiche ECTS				ECT S	Art LV	Semesterwochenstunden zu 45 Min.*			Echtstunden zu 60 Min.		ECTS-Credits
		HW	FW	SP	ES			BA	V/S/Ü	Präsenzstudienanteile	Betreute Studienanteile gemäß § 37 HG	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)	
Fachwissenschaftliche Grundlagen des Sachunterrichts 3													
Talschaften Vorarlbergs	SU103x1		1,0				UE	0,750	0,250	1,000	12,000	13,0	1,0
Natur und Technik	SU103x2		1,0				UE	0,875	0,125	1,000	12,000	13,0	1,0
Wirtschaft und Verkehr II	SU103x3		1,0				UE	0,750	0,250	1,000	12,000	13,0	1,0
Summe			3,0					2,375	0,625	3,000	36,000	39,0	3,0

816BW103	WP	Studienfachbereiche ECTS				ECT S	Art LV	Semesterwochenstunden zu 45 Min.*			Echtstunden zu 60 Min.		ECTS-Credits
		HW	FW	SP	ES			BA	V/S/Ü	Präsenzstudienanteile	Betreute Studienanteile gemäß § 37 HG	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)	
Projektarbeit/Projektwoche													
Wahlpflichtfach (BW oder ME oder BS)	BW103x1		3,0				UE	1,875	1,125	3,000	36,000	39,0	3,0
Summe			3,0					1,875	1,125	3,000	36,000	39,0	3,0

816SPI05	PM	Studienfachbereiche ECTS				ECT S	Art LV	Semesterwochenstunden zu 45 Min.*			Echtstunden zu 60 Min.		ECTS-Credits
		HW	FW	SP	ES			BA	V/S/Ü	Präsenzstudienanteile	Betreute Studienanteile gemäß § 37 HG	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)	
Begleitetes Praktikum III													
Praxis im vierwöchigen Blockpraktikum (Ausbildungslehrer)	SP105x1a			4,0			UE	3,000		3,000	36,000	64,0	4,0
Begleitung und Reflexion der Schulpraxis (Praxisberater)	SP105x1b			1,0			UE	0,250	0,750	1,000	12,000	13,0	1,0
Planungsseminar	SP105x2			1,0			UE	0,375	0,125	0,500	6,000	19,0	1,0
Bachelorarbeit	BA101					6,0						150,0	6,0
Summe				6,0		6,0		3,375	1,125	4,500	54,000	246,0	12,0

Summen 6. Semester	3,0	15,0	6,0		6,0			13,875	4,625	18,500	222,000	528,0	30,0
Summen 3. Studienjahr	6,0	30,0	12,0	3,0	9,0			31,250	8,750	40,000	480,000	1020,0	60,0
Summen 2. Studienabschnitt	24,0	57,0	24,0	6,0	9,0			74,750	17,250	92,000	1104,000	1896,0	120,0
Gesamtsummen:	40,0	82,0	36,0	13,0	9,0			125,000	25,000	150,000	1800,000	2700,0	180,0

Legende:	HW Humanwissenschaften	LV Lehrveranstaltung	UE Übung
	FW Fachwissenschaften und Fachdidaktiken	VO Vorlesung	SE Seminar
	SP Schulpraktische Studien	WP Wahlpflichtmodul	WM Wahlmodul
	ES Ergänzende Studien	SÜ studienübergreifendes Modul	
	BA Bachelorarbeit *) 1 Semesterwochenstunde entspricht 16 Lehreinheiten zu je 45 Minuten	SFÜ studienfachbereichsübergreifendes Modul	

2.8 Modulbeschreibungen

2.8.1 Modul 811HW100

Modul- beschreibung		PHV	Bachelorstudium Lehramt an Volksschulen	
Kurzzeichen: 811HW100	Modulthema: Einführung in die Grundlagen der Humanwissenschaften			
Studiengang: Bachelorstudium Lehramt an Volksschulen		Modulverantwortliche/r: Dr. Natter Walter		
Studienjahr: 1	ECTS-Credits: 5,00	Semester: 1		
Dauer und Häufigkeit des Angebots: Wintersemester		Niveaustufe (Studienabschnitt): 1		
Kategorie: Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Kategorie: Basismodul	
ja	nein	nein	ja	Aufbaumodul nein
Verbindung zu anderen Modulen: Grundlage für das Modul HW101				
Bei studienübergreifenden Modulen: Studienkennzahl Studiengangstitel/Lehrgangstitel: Modulkurzzeichen				
Voraussetzungen für die Teilnahme: -				
Bildungsziele: Studierende sollen Strukturen der humanwissenschaftlichen Disziplinen kennen lernen und über pädagogisch-philosophisches Kontextwissen verfügen. Sie reflektieren schulische und pädagogische Tätigkeiten in größeren anthropologischen, historischen und gesellschaftlichen Zusammenhängen.				
Bildungsinhalte: Grundlagen humanwissenschaftlicher Teilgebiete, ihre Methoden und wissenschaftlichen Strömungen V: Teilgebiete, Grundbegriffe, anthropologische Grundlagen, Notwendigkeit von Unterricht und Erziehung, Auszüge aus der Geschichte der Pädagogik, S: Übersicht über natur- und geisteswissenschaftliche Methoden, wissenschaftliche Richtungen und Strömungen als Grundlage der Modellbildung in humanwissenschaftlichen Teilgebieten. Einführung in die Lernpsychologie (V/S): Grundlagen der Psychologie, Wahrnehmung, Gedächtnis und Lernen, Motivation und Emotion, soziale Prozesse, Aspekte der Entwicklung und der Persönlichkeit. Existentielle Grundfragen, Religion und Gesellschaft, Spiritualität und Welterfassung, religiöse Erziehung als Aspekt ganzheitlicher Bildung.				
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen: Studierende erwerben Grundkenntnisse über die zentralen Konzepte und Forschungsinstrumente in den Humanwissenschaften und sind in der Lage, diese zu vergleichen und zu bewerten. Studierende wissen wie sich Lernende Wissen und Können aneignen und wie Lernsituationen geschaffen werden, die diese Aneignung und Anwendung begünstigen.				
Literatur: Hobmair, H.; Altenthan S. u. a.: Pädagogik. 3. Auflage. Bildungsverlag EINS, Troisdorf 2002 Hobmair, H.; Altenthan S. u. a.: Psychologie. 3. Auflage. Bildungsverlag EINS, Troisdorf 2003 Lahmer, Karl: Kernbereiche der Psychologie. Dorner, Wien 2000 Baumgartinger Christof u. a.: Religionspädagogik in einer veränderten Welt. Jugend und Volk, Wien 2002 Skript: ggbf. begleitend zur gleichnamigen Veranstaltung				
Lehr- und Lernformen: Präsenzveranstaltungen (Vorlesung und seminaristisches interaktives Arbeiten) mit E-learning/Selbstlernen und gruppenbasiertes Onlinelernen.				
Leistungsnachweise: Modulprüfung (schriftlich, 90min)				
Sprache(n): Deutsch				

811HW100	PM	Studienfachbereiche ECTS				ECTS	Art LV	Semesterwochenstunden zu 45 Min.*			Echtstunden zu 60 Min.		ECTS-Credits
		HW	FW	SP	ES			BA	VO/SE/UE	Präsenzstudienanteile	Betreute Studienanteile gemäß § 37 HG	Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)	
Einführung in die Grundlagen der Humanwissenschaften													
Über die Grundlagen humanwissenschaftlicher Teilgebiete	HW100x1	1,00					VO	0,875	0,125	1,000	12,000	13,00	1,0
Methoden und wissenschaftliche Strömungen der Humanwissenschaften	HW100x2	1,00					SE	0,875	0,125	1,000	12,000	13,00	1,0
Menschenbild und Pädagogik	HW100x3	1,00					SE	0,875	0,125	1,000	12,000	13,00	1,0
Einführung in die Lernpsychologie	HW100x4	1,00					VO	0,875	0,125	1,000	12,000	13,00	1,0
Einführung in die Lernpsychologie	HW100x5	1,00					SE	0,875	0,125	1,000	12,000	13,00	1,0
Summe		5,00						4,375	0,625	5,000	60,00	65,00	5,00

Legende:	HW	Humanwissenschaften	UE	Übung
	FW	Fachwissenschaften und Fachdidaktik	LV	Lehrveranstaltung
	SP	Schulpraktische Studien	VO	Vorlesung
	ES	Ergänzende Studien	WP	Wahlpflichtmodul
	BA	Bachelorarbeit	WM	Wahlmodul
			SÜ	studienübergreifendes Modul
		SFÜ	studienfachbereichsübergreifendes Modul	
*) 1 Semesterwochenstunde entspricht 16 Lehreinheiten zu je 45 Minuten				

2.8.2 Modul 813MA100

Modul- beschreibung		PHV	Bachelorstudium Lehramt an Volksschulen
Kurzzeichen: 813MA100	Modulthema: Fachdidaktische Grundlagen		
Studiengang: Bachelorstudium Lehramt an Volksschulen		Modulverantwortliche/r: Stadelmann Gerhard	
Studienjahr: 1	ECTS-Credits: 3,00	Semester: 1	
Dauer und Häufigkeit des Angebots: Wintersemester, jährlich		Niveaustufe (Studienabschnitt): 1	
Kategorie: Pflichtmodul ja	Wahlpflichtmodul nein	Wahlmodul nein	Kategorie: Basismodul ja
			Aufbaumodul nein
Verbindung zu anderen Modulen: -			
Bei studienübergreifenden Modulen:			
Studienkennzahl	Studiengangstitel/Lehrgangstitel	Modulkurzzeichen	
Voraussetzungen für die Teilnahme: -			
Bildungsziele: Die Studierenden sollen - auf zentrale didaktische Grundlagen des Lehrens und Lernens von Mathematik zurückgreifen können - Entwicklungen und Trends in der Unterrichtskultur als Basis zum Aufbau eines Methodenrepertoires für das eigene Lernen von Mathematik nutzen und reflektieren können - einen an den Bildungsstandards orientierten Unterricht planen und durchführen können.			
Bildungsinhalte: Grundlagen mathematischen Denkens und Lernens – Beitrag des Faches zur Bildung Fachübergreifende und fachbezogene mathematische Kompetenzen - Längsschnitte Geschichte des Lehrens und Lernens von Mathematik Grundlegende wissenschaftliche Theorien für den Mathematikunterricht Grundstufe I: Erfassen der Vorkenntnisse und der mathematischen Konzepte, Aufbau mathematischer Fähigkeiten, Auswirkungen bestimmter Rahmenbedingungen Bildungsstandards			
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen: Die Studierenden - können Lernprozesse unter Berücksichtigung theoretischer Bedingungen planen und gestalten - sind fähig, den Mathematikunterricht in der Grundschule (Grundstufe I) nach fachlichen und didaktischen Kriterien zu analysieren und zu planen			
Literatur: Skriptum Lauter, Josef: Fundament der Grundschulmathematik. 4. Auflage. Auer-Verlag, Donauwörth 2005 Krauthausen, Günter/SCHERER, Petra: Einführung in die Mathematikdidaktik. 3., aktualisierte und stark erweiterte Auflage. Heidelberg, Spektrum 2008 Lauter, Josef: Methodik der Grundschulmathematik. Auer-Verlag, Donauwörth 2001 Zech, F.: Grundkurs Mathematikdidaktik. 10. Auflage. Beltz Grüne Reihe, Weinheim 2002			
Lehr- und Lernformen: Präsenzveranstaltungen (Vorlesung und seminaristisches interaktives Arbeiten) mit E-learning/Selbstlernen und gruppenbasiertes Onlinelernen.			
Leistungsnachweise: Modulprüfung (schriftlich, 120 min) Voraussetzungen: Ausarbeitung, Vorlage und Reflexion von einer Themenstellung			
Sprache(n): Deutsch			

813MA100	PM	Studienfachbereiche ECTS				EC TS	Art LV	Semesterwochenstunden zu 45 Min.*			Echtstunden zu 60 Min.		ECTS-Credits	
		HW	FW	SP	ES			BA	VO/SE/UE	Präsenzstudien- anteile	Betreute Studienanteile gemäß § 37 HG	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + S 37 HC)		Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + S 37 HC)
Fachdidaktische Grundlagen														
Grundlagen der Mathematikdidaktik	MA100x1		1,00				VO	0,750	0,250	1,00	12,00	13,00	1,00	
Lehren und Lernen von Mathematik	MA100x2		1,00				VO	0,750	0,250	1,00	12,00	13,00	1,00	
Erstrechnen	MA100x3		1,00				UE	0,750	0,250	1,00	12,00	13,00	1,00	
Summe			3,00					2,250	0,750	3,00	36,00	39,00	3,00	

2.8.3 Modul 811BS100

Modul- beschreibung		PHV		Bachelorstudium Lehramt an Volksschulen	
Kurzzeichen: 811BS100		Modulthema: Pädagogische und motorische Grundlagen			
Studiengang: Bachelorstudium Lehramt an Volksschulen			Modulverantwortliche/r: Mag. Feurstein-Zerlauth Veronika		
Studienjahr: 1		ECTS-Credits: 3,00		Semester: 1	
Dauer und Häufigkeit des Angebots: Wintersemester, jährlich			Niveaustufe (Studienabschnitt): 1		
Kategorie: Pflichtmodul		Kategorie: Wahlpflichtmodul		Kategorie: Wahlmodul	
ja		nein		nein	
			Kategorie: Basismodul		Kategorie: Aufbaumodul
			ja		nein
Verbindung zu anderen Modulen: -					
Bei studienübergreifenden Modulen: Studienkennzahl Studiengangstitel/Lehrgangstitel Modulkurzzeichen					
Voraussetzungen für die Teilnahme: -					
Bildungsziele: Erwerb von Fachwissen über didaktische Konzepte und Unterrichtsplanung. Erwerb von motorischen Fähigkeiten und Fertigkeiten im Umgang mit Groß- und Kleingeräten. Vielseitiges und umfangreiches Wissen und Können von Spielen für die Volksschule.					
Bildungsinhalte: Einführung in die Bewegungs- und Sportpädagogik: Motorische Entwicklung des Volksschulkindes; Sport- und Bewegungserziehung im Kindesalter; Unterrichtsplanung und Methoden für den Bewegungs- und Sportunterricht. Bewegen und Spielen an Geräten: vielseitige Einsatzmöglichkeiten der Turngeräte Reck, Ringe, Barren, Kasten, Minitrampolin und „Boden“ ; methodischer Aufbau ausgewählter Übungen aus dem Boden- und Gerätturnen; Betriebsformen und Betriebsweisen im Bewegungs- und Sportunterricht; Offene Unterrichtsformen. Kleine Spiele: Wesensmerkmale von Kleinen Spielen und ihre unterschiedlichen Einsatzmöglichkeiten.					
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage ... einen qualitativ anspruchsvollen und didaktisch-methodisch sinnvollen Unterricht zu planen und durchzuführen (Fach- und Methodenkompetenz). ... einen vorbildhaften und qualitativ anspruchsvollen Unterricht durchzuführen (Fach- und Selbstkompetenz). ... vielfältige und abwechslungsreiche Spielformen zu organisieren (Fach- und Sozialkompetenz).					
Literatur: Vorlesungsskript aus Einführung in die Bewegungs- und Sportpädagogik Lehrplan der Volksschule. Rammler H./Zöller H.: Kleine Spiele, wozu? Bad Homburg 2003 Döbler, E./Döbler, H.: Kleine Spiele. Berlin 1998 Döhring, Volker: Kleine Spiele zum Beginn und Ende der Sportstunde. Wiebelsheim 2011. Moosmann, Klaus (Hg.): Das große Limpert-Buch der kleinen Spiele. Wiebelsheim 2009 Zahner, Lukas u.a.: KIDZ-BOX. Gesundheitsförderung Schweiz 2009 Hafner, Sabine: Turnen in der Schule. Schorndorf 2009					
Lehr- und Lernformen: Präsenzveranstaltungen (Vorlesung und seminaristisches interaktives Arbeiten) mit E-learning/Selbstlernen und gruppenbasiertes Onlinelernen.					
Leistungsnachweise: Modulprüfung (schriftlich, 60 min.) Zulassungsvoraussetzungen: Bewegen und Spielen an Geräten: Rolle vorwärts, Rolle rückwärts, Kopfstand, Handstand, Rad, Grätsche (Bock), Hocke (Kasten quer), Hüftaufschwung, Unterschwing, Stangenklettern. Kleine Spiele: Vorlage einer Erarbeitung und Durchführung von Kleinen Spielen.					
Sprache(n): Deutsch					

811BS100			Studienfachbereiche ECTS				ECTS	Art LV	Semesterwochenstunden zu 45 Min.*			Echtstunden zu 60 Min.		ECTS-Credits
			PM	HW	FW	SP			ES	BA	VO/SE/UE	Präsenzstudienanteile	Betreute Studienanteile gemäß § 37 HG	
Pädagogische und motorische Grundlagen														
Einführung in die Bewegungs- und Sportpädagogik	BS100x1		1,00				VO	0,750	0,250	1,000	12,000	13,00	1,00	
Bewegen und Spielen an Geräten	BS100x2		1,00				UE	1,000		1,000	12,000	13,00	1,00	
Kleine Spiele	BS100x3		1,00				SE	1,000		1,000	12,000	13,00	1,00	
Summe			3,00					2,750	0,250	3,000	36,000	39,00	3,00	

2.8.4 Modul 813DE100

Modul- beschreibung		PHV	Bachelorstudium Lehramt an Volksschulen
Kurzzeichen: 813DE100	Modulthema: Grundlagen zur Linguistik und zum Spracherwerb		
Studiengang: Bachelorstudium Lehramt an Volksschulen		Modulverantwortliche/r: Mag. Frick Pia	
Studienjahr: 2	ECTS- Credits: 3,00	Semester: 3	
Dauer und Häufigkeit des Angebots: Wintersemester		Niveaustufe (Studienabschnitt): 1	
Kategorie: Pflichtmodul ja	Wahlpflichtmodul nein	Wahlmodul nein	Kategorie: Basismodul ja
			Aufbaumodul nein
Verbindung zu anderen Modulen: -			
Bei studienübergreifenden Modulen: Studienkennzahl Studiengangstitel/Lehrgangstitel Modulkurzzeichen			
Voraussetzungen für die Teilnahme: -			
Bildungsziele: - Aufbau linguistischen Wissens und Könnens - Entwicklung diagnostischer Fähigkeiten in Zusammenhang mit diversen Sprachphänomenen - Theoriebezogene Grundlagen zum Erstsprach- und Schriftspracherwerb als bedeutsam für berufskompetentes Handeln erkennen - Über Sprache reflektieren und eigene Sprache und Sprachbewusstheit fördern			
Bildungsinhalte: - Der Erwerb des Systems Sprache hinsichtlich Phonetik, Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik - Erstspracherwerb – Theorien – Verlauf - Erwerb von Mehrsprachigkeit – Theorien – Modelle - Verlauf - Erwerb von Bildungssprache – Oralität und Literalität - Didaktische Modelle zur Sprachförderung - Nachdenken über Sprache – Sprache und Sprachbewusstheit fördern			
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen: - Praxisnahe Handlungsfelder hinsichtlich Spracherwerb, Literalitätserwerb sowie Sprachförderung theoriebezogen, fachwissenschaftlich und fachdidaktisch gestalten können - Verlauf und Erwerbsprinzipien des Erstspracherwerbs kennen und Lernaltersprache beschreiben können			
Literatur: Skripten; Tophinke, Doris: Sprachförderung im Kindergarten, Cornelsen, Berlin 2008 Tophinke, Doris: Sprachförderung im Kindergarten –Julia, Elena und Fatih entdecken gemeinsam die deutsche Sprache. Cornelsen, Mannheim 2008 Graefen, Gabriele/Liedke, Martina: Germanistische Sprachwissenschaft. Deutsch als Erst-, Zweit- oder Fremdsprache. Narr Francke Attempto Verlag, Tübingen 2008 Skripten: weitere Literatur zu Beginn der Lehrveranstaltung			
Lehr- und Lernformen: Präsenzveranstaltungen (Vorlesung und seminaristisches interaktives Arbeiten) mit E-learning/Selbstlernen und gruppenbasiertes Onlinelernen.			
Leistungsnachweise: Modulprüfung (schriftlich: 120 min) Voraussetzungen: Vorlage eines Portfolio mit Theorie- und Praxisteil zur Sprachförderung Schriftliche Zulassungsprüfung zu den Linguistischen Grundlagen			
Sprache(n): Deutsch			

813DE100	PM	Studienfachbereiche ECTS				ECTS	Art LV	Semesterwochenstunden zu 45 Min.*			Echtstunden zu 60 Min.		ECTS-Credits
		HW	FW	SP	ES			BA	VO/SE/UE	Präsenzstudienanteile	Betreute Studienanteile gemäß § 37 HG	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)	
Grundlagen zur Linguistik und zum Spracherwerb													
Linguistische Grundlagen zum Spracherwerb	DE100x1		1,00				PS	0,875	0,125	1,000	12,000	13,00	1,00
Sprache und Literalität	DE100x2		1,00				VO	0,875	0,125	1,000	12,000	13,00	1,00
Mündliches Sprachhandeln: Sprech- und Sprachförderung	DE100x3		1,00				UE	0,875	0,125	1,000	12,000	13,00	1,00
Summe			3,00					2,625	0,375	3,000	36,000	39,00	3,00

2.8.5 Modul 811ME100

Modul- beschreibung		PHV		Bachelorstudium Lehramt an Volksschulen	
Kurzzeichen: 811ME100	Modulthema: Musikalische Grundlagen				
Studiengang: Bachelorstudium Lehramt an Volksschulen			Modulverantwortliche/r: Elmar Rinderer, MA		
Studienjahr: 1		ECTS-Credits: 3,00		Semester: 1	
Dauer und Häufigkeit des Angebots: Wintersemester			Niveaustufe (Studienabschnitt): 1		
Kategorie: Pflichtmodul Wahlpflichtmodul Wahlmodul ja nein nein			Kategorie: Basismodul Aufbaumodul ja nein		
Verbindung zu anderen Modulen: 812ME101: Lieder in der Grundschule					
Bei studienübergreifenden Modulen:					
Studienkennzahl	Studiengangstitel/Lehrgangstitel				Modulkurzzeichen
Voraussetzungen für die Teilnahme: -					
Bildungsziele: Die Lehrveranstaltung „Musikalische Grunderfahrungen“ hat eine zweifache Ausrichtung. Zum einen erleben die Studierenden im praktischen Tun diese Grunderfahrungen und zum anderen werden sie dazu angehalten, aufbauend auf den Reflexionen der eigenen Erfahrungen und den notwendigen theoretischen Hintergründen, eigenständig Planungen von Unterrichtseinheiten zu erstellen, um musikalische Grunderfahrungen in der Grundschule zu initiieren. Der Lernbereich Hören und Gestalten soll die Studierenden dazu befähigen, den Kindern musikalische Werke näher zu bringen bzw. fächerübergreifende und projektorientierte Vorhaben umzusetzen. Im Gegensatz zum Spielen eines Instrumentes stellt der Umgang mit der eigenen Stimme im Musikunterricht für viele Studierende ein Problem dar. Im Rahmen der Veranstaltung sollen die Teilnehmer behutsam an das richtige Singen herangeführt werden. Das Gruppenerlebnis, das die Scheu vor der eigenen Stimme abbauen soll, steht dabei im Vordergrund. In kleinen Sequenzen sollen sich die Studierenden daran gewöhnen, vor anderen zu singen.					
Bildungsinhalte: Im Mittelpunkt stehen exemplarische Unterrichtssequenzen zu den Bereichen Singen, Spielen, Bewegen, Hören und Gestalten. Dabei werden grundlegende Schritte zur Planung erarbeitet. In diesem Zusammenhang werden theoretische Hintergründe zur aktuellen Praxis des Musikunterrichts in der Grundschule berücksichtigt und thematisiert. Im Zusammenhang mit Hören lernen die Studierende verschiedene methodisch und didaktisch aufbereitete Werke aus der Musikgeschichte kennen, die für den Einsatz im Musikunterricht der Grundschule geeignet sind. Dabei wird auch ein Basiswissen in Bezug auf Instrumentenkunde und Musikgeschichte erarbeitet. Einige der vorgestellten Werke werden aus der fächerübergreifenden Perspektive betrachtet. Die Lerninhalte bestehen vor allem aus Liedern für die Grundschule. Diese Lieder werden durch Chorliteratur aus Klassik und Pop ergänzt, um auch Abwechslung in das gemeinsame Singen zu bringen.					
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen: Die Studierenden können im Chor mitwirken, beherrschen grundlegende Spieltechniken auf den gewählten Instrumenten und erleben Grunderfahrungen im Zusammenhang mit Bewegung und Musik. Sie verfügen über ein Methodenrepertoire zur Sensibilisierung der auditiven Wahrnehmung, besitzen ein instrumentenkundliches Basiswissen und erfahren verschiedene Methoden zur ganzheitlichen Werkbegegnung.					
Literatur: Fachzeitschriften: Musikpraxis, Fidula Verlag und PaMina, Helbling Verlag Mayerhofer, Lorenz/Kern, Renate/Kern, Walter: Sim-Sala-Sing. Das Liederbuch für die Grundschule. Helbling, Rum/Innsbruck 2005 Diverse Lehrwerke für den Instrumentalunterricht					
Lehr- und Lernformen: Präsenzveranstaltungen (Vorlesung und seminaristisches interaktives Arbeiten) mit E-learning/Selbstlernen und gruppenbasiertes Onlinelernen.					
Leistungsnachweise: Modulprüfung (mündlich, 30 min; Vorlage und Präsentation einer schriftlichen Planung einer Unterrichtssequenz sowie Aufarbeitung eines typischen Werkes für die Grundschule)					
Sprache(n): Deutsch					

811ME100		Studienfachbereiche ECTS				ECTS	Art LV	Semesterwochenstunden zu 45 Min.*			Echtstunden zu 60 Min.		ECTS-Credits	
		PM	HW	FW	SP			ES	BA	VO/SE/UE	Präsenzstudien- anteile	Betreute Studienanteile gemäß § 37 HG		Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)
Musikalische Grundlagen														
Musikalische Grunderfahrungen	ME100x1		1,00				SE	0,875	0,125	1,000	12,00	13,00	1,00	
Hören und Gestalten	ME100x2		1,00				SE	0,875	0,125	1,000	12,00	13,00	1,00	
Chor/Gruppenstimmbildung I	ME100x3		0,50				UE	0,875	0,125	1,000	12,00	0,50	0,50	
Instrumentalmusik	ME100x4		0,50				UE	0,875	0,125	1,000	12,00	0,50	0,50	
Summe			3,00					3,500	0,500	4,000	48,00	27,00	3,00	

2.8.6 Modul 811ES100

Modul- beschreibung		PHV	Bachelorstudium Lehramt an Volksschulen	
Kurzzeichen: 811ES100	Modulthema: Ergänzende Studien I			
Studiengang: Bachelorstudium Lehramt an Volksschulen		Modulverantwortliche/r: Duelli Cornelia		
Studienjahr: 1	ECTS-Credits: 3,00	Semester: 1		
Dauer und Häufigkeit des Angebots: Wintersemester		Niveaustufe (Studienabschnitt): 1		
Kategorie: Pflichtmodul Wahlpflichtmodul Wahlmodul ja nein nein		Kategorie: Basismodul Aufbaumodul ja nein		
Verbindung zu anderen Modulen: -				
Bei studienübergreifenden Modulen: Studienkennzahl Studiengangstitel/Lehrgangstitel Modulkurzzeichen				
Voraussetzungen für die Teilnahme: -				
Bildungsziele: Das Bildungssystem Österreich und die Bildungslandschaft Vorarlberg kennen Rechte und Pflichten aller Schulpartner/innen kennen Mit verschiedenen Schreibgeräten (Kreide, Stifte,...) auf unterschiedlichsten Schreibunterlagen (Tafel, Papier, Folie ...) gut lesbar und in der österreichischen Schulschrift schreiben können. Sprechgewohnheiten reflektieren und Repertoire an Sprechtechniken erweitern Beherrschung von Rechtschreibung und Grammatik der deutschen Sprache				
Bildungsinhalte: Herausforderung heutiger Bildungsarbeit – Bildungsauftrag der österreichischen Schule Aufbau des Stimm- und Sprechapparates; Körperhaltung - Körpersprache - Mimik – Gestik; Ökonomisches Sprechen und Stimmhygiene; Sprech- und Sprachfehler; Reflexion der eigenen Sprechgewohnheiten; Grundlagen und Grundbegriffe zur deutschen Grammatik; Rechtschreibung und Wortkunde				
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage... - sich im Bildungssystem Österreichs und in der Bildungslandschaft Vorarlbergs zu orientieren und sich Informationen über relevante normative Grundlagen und bildungspolitische Vorgaben zu beschaffen. - Rechte und Pflichten aller Schulpartner/innen angemessen umzusetzen bzw. zu respektieren und einzufordern. - sich im Lehrplan, der für ihren Studiengang Gültigkeit hat, zurechtzufinden und die Vorgaben als Grundlage ihrer Arbeit zu sehen. - in der österreichischen Schulschrift zu schreiben - ihre Stimme optimal einzusetzen - die Deutsche Sprache korrekt einzusetzen				
Literatur: Amon, Ingrid: Die Macht der Stimme. Persönlichkeit durch Klang, Volumen und Dynamik. Ueberreuter, Frankfurt 2003 Bergauer, Ute G.: Praxis der Stimmtherapie. Logopädische Behandlungsvorschläge und Übungsmaterialien. Springer, Berlin 1998 Bernhard, Barbara Maria: Sprechtraining. Professionell sprechen – auf der Bühne und am Mikrofon. öbv, Wien 2002 DUE-Verlag (Hrsg.): Grammatik Deutsch. (In: http://www.grammatikdeutsch.de). (Zugriff: 26.9.2013) Gutzeit, Sabine F.: Die Stimme wirkungsvoll einsetzen. Beltz; Weinheim 2002 Hentschel, Elke/Weydt, Harald: Handbuch der deutschen Grammatik. 4., vollst. überarb. Aufl. de Gruyter, Berlin/Boston 2013 Schulunterrichtsgesetz und Schulorganisationsgesetz Stang, Christian/Heyl, Julian von: Stolpersteine der Rechtschreibung. Dudenverlag, Mannheim 2011 Steinhauer, Anja: Crashkurs Grammatik. Ein Übungsbuch für Ausbildung und Beruf. Dudenverlag, Mannheim 2009 Wolf, Edith/Aderhold, Egon: Sprecherzieherisches Übungsbuch. 9. Auflage. Noetzel, Wilhelmshaven 1990				
Lehr- und Lernformen: Präsenzveranstaltungen (Vorlesung und seminaristisches interaktives Arbeiten) mit E-learning/Selbstlernen und gruppenbasiertes Onlinelernen.				
Leistungsnachweise: Modulprüfung (immanent) Voraussetzung: Teilnahme an der Lehrveranstaltung und positiver Abschluss der schriftlichen Überprüfung zur Rechtschreibung/Grammatik				
Sprache(n):				

811ES100	PM	Studienfachbereiche ECTS				ECTS	Art LV	Semesterwochenstunden zu 45 Min.*			Echtstunden zu 60 Min.		ECTS-Credits
		HW	FW	SP	ES			BA	VO/SE/UE	Präsenzstudien- anteile	Betreute Studienanteile gemäß § 37 HG	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + S 37 HG)	
Ergänzende Studien I													
Lehren und Lernen – Bildungsauftrag der Schule - Schulrechtliche Grundlagen	ES100x1				1,00		VO	0,750	0,250	1,000	12,00	13,00	1,00
Stimme - Sprache	ES100x2				0,50		UE	0,375	0,125	0,500	6,00	6,50	0,50
Schrift und Grafik	ES100x3				0,50		UE	0,375	0,125	0,500	6,00	6,50	0,50
Rechtschreiben und Grammatik	ES100x4				1,00		SE	0,875	0,125	1,000	12,00	13,00	1,00
Summe					3,00			2,375	0,625	3,000	36,00	39,00	3,00

2.8.7 Modul 811SE100

Modul- beschreibung		PHV	Bachelorstudium Lehramt an Volksschulen	
Kurzzeichen: 811SE100	Modulthema: Studieneingangsphase			
Studiengang: Bachelorstudium Lehramt an Volksschulen			Modulverantwortliche/r: Schedler Marlis, MSc	
Studienjahr: 1		ECTS- Credits: 6,00	Semester: 1	
Dauer und Häufigkeit des Angebots: Wintersemester			Niveaustufe (Studienabschnitt): 1	
Kategorie: Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul		Wahlmodul	
ja	nein		nein	
			Kategorie: Basismodul	Aufbaumodul
			ja	nein
Verbindung zu anderen Modulen: -				
Bei studienübergreifenden Modulen:				
Studienkennzahl	Studiengangstitel/Lehrgangstitel			Modulkurzzeichen
Voraussetzungen für die Teilnahme: -				
Bildungsziele: Die Studierenden erhalten einen Überblick über studien- und berufsrelevante Inhalte. Sie schnuppern in ihr zukünftiges Berufsfeld und werden mit wissenschaftlichen Arbeitsweisen konfrontiert. Kennenlernen von elektronischen Lernplattformen, PHonline und anderen studienrelevanten Tools				
Bildungsinhalte: Reflexion über eigenes Lernen Einblick in die Studienfächer Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens				
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen: Die Studierenden können - Lernverhalten reflektieren - die Aufgabenfelder einer Lehrperson einschätzen - elektronische Plattformen zum Studium nutzen - PHonline zur Organisation des Studiums und zur Dokumentation von Lehrveranstaltungen und Prüfungsergebnissen nutzen				
Literatur:				
Lehr- und Lernformen: Präsenzveranstaltungen (Vorlesung und seminaristisches interaktives Arbeiten) mit E-learning/Selbstlernen und gruppenbasiertes Onlinelernen.				
Leistungsnachweise: Modulprüfung (immanent)				
Sprache(n): Deutsch				

811SE100	SFÜ	Studienfachbereiche ECTS				ECTS	Art LV	Semesterwochenstunden zu 45 Min.*			Echtstunden zu 60 Min.		ECTS-Credits
		PM	HW	FW	SP			ES	BA	VO/SE/UE	Präsenzstudienanteile	Betreute Studienanteile gemäß § 37 HG	
Studieneingangsphase													
HW: Schüler sein - Lehrer werden Das eigene Lernen reflektieren und verstehen	SE100x1	1,00					SE	0,50		0,500	6,00	19,00	1,00
FW/FD: Einführung in die Studienfächer	SE100x2		1,00				SE	0,50		0,500	6,00	19,00	1,00
FW/FD: Einführung in das Bachelorstudium einschließlich der Studienfachbereiche	SE100x4		1,00				UE	1,00		1,000	12,00	13,00	1,00
SP: Hospitation, Aufgabenfelder der Lehrer	SE100x3			2,00			SE	2,00		2,000	24,00	26,00	2,00
ES: Einführung in wissenschaftliches Arbeiten	SE100x5	1,00					SE	1,00		1,000	12,00	13,00	1,00
Summe			2,00	2,00	2,00			5,00		5,000	60,00	90,00	6,00

2.8.8 Modul 811SP100

Modul- beschreibung		PHV		Bachelorstudium Lehramt an Volksschulen	
Kurzzeichen: 811SP100	Modulthema: Didaktisches Denken und Handeln				
Studiengang: Bachelorstudium Lehramt an Volksschulen			Modulverantwortliche/r: Tomaselli Gerda, MA		
Studienjahr: 1		ECTS- Credits: 4,00	Semester: 1		
Dauer und Häufigkeit des Angebots: Wintersemester, jährlich			Niveaustufe (Studienabschnitt): 1		
Kategorie: Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul		Wahlmodul	
ja		nein		nein	
		Basismodul		Aufbaumodul	
		ja		nein	
Verbindung zu anderen Modulen: Grundlage für das Modul SP101					
Bei studienübergreifenden Modulen:					
Studienkennzahl	Studiengangstitel/Lehrgangstitel				Modulkurzzeichen
Voraussetzungen für die Teilnahme: -					
Bildungsziele: Studierende können Unterricht auf Grund des Wissens über den Unterrichtsgegenstand, über die Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler sowie auf der Basis des Lehrplans und der Leitideen der betreffenden Schule theoriegeleitet nach vorgegebenen Kriterien planen, Zielvorstellungen für Unterricht formulieren und begründen. Sie kennen Möglichkeiten, Unterrichtsprozesse zu beobachten und zu analysieren. Die Studierenden haben Einblick in die Bildungs- und Lehraufgaben, fachdidaktische Grundsätze und typische Lernfelder der Fächer DE, MA, SU und verfügen über fachspezifische Grundlagen für einen kindgemäßen Unterricht und können diese Erkenntnisse in fachspezifische Planungen einfließen lassen. Sie wissen um die Wichtigkeit der Reflexion eigenständig erstellter Planungen.					
Bildungsinhalte: Bildungsauftrag der österreichischen Schule und daraus resultierende Spannungsfelder Lehrplan als Grundlage und Orientierung von Unterrichtsplanung Lerntheorien und ihre Auswirkungen auf die Unterrichtsplanung und -gestaltung Planungsmodelle und Unterrichtskonzeptionen: Voraussetzungen, Notwendigkeit, Grundstruktur bzw. Elemente der Unterrichtsplanung, Unterrichtsplanung mittels Planungshilfe/Formblatt Beobachtungsinstrumentarien Fachspezifische Grundlagen: Bildungs- und Lehraufgaben, fachdidaktische Grundsätze und typische Lernfelder des jeweiligen Pflichtgegenstandes					
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen: Die Studierenden können mittels Planungshilfe Unterrichtseinheiten planen					
Literatur: Becker, Georg E.: Unterricht planen. Handlungsorientierte Didaktik. Teil 1. Beltz Verlag, Weinheim und Basel 2001 Lehrplan für Hauptschulen und Volksschulen Grell, Jochen/Grell, Monika: Unterrichts-Rezepte. Beltz TB, 6. Auflage, Weinheim und Basel 2005 Meyer, Hilbert: Unterrichts-Methoden. 1. Theorieband. 10. Auflage, Scriptor, Frankfurt am Main 2002 Meyer, Hilbert: Unterrichts-Methoden. 2. Praxisband. 12. Auflage, Scriptor, Frankfurt am Main 2003 Skriptum mit Planungshilfe und Kommentar; zusätzliche Literatur aus dem jeweiligen fachwissenschaftlich/-didaktischen Bereich					
Lehr- und Lernformen: Präsenzveranstaltungen (Vorlesung und seminaristisches interaktives Arbeiten) mit E-learning/Selbstlernen und gruppenbasiertes Onlinelernen.					
Leistungsnachweise: Modulprüfung (schriftlich, 60 min. Einführung in didaktisches Denken und Handeln); Voraussetzung: Vorlage einer selbstständigen erstellten Planung mit Reflexion des Lernprozesses					
Sprache(n): Deutsch					

811SP100		Studienfachbereiche ECTS				ECTS	Art LV	Semesterwochenstunden zu 45 Min.*			Echtstunden zu 60 Min.		ECTS-Credits	
		PM	HW	FW	SP			ES	BA	VO/SE/UE	Präsenzstudien- anteile	Betreute Studienanteile gemäß § 37 HG		Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)
Didaktisches Denken und Handeln														
Einführung in didaktisches Denken und Handeln	SP100x1			2,00			SE	1,750	0,250	2,000	24,00	26,00	2,00	
Fachspezifische Grundlagen des Deutschunterrichts	SP100x2			1,00			UE	0,813	0,187	1,00	12,00	13,00	1,00	
Fachspezifische Grundlagen des Mathematikunterrichts	SP100x3			1,00			UE	0,813	0,187	1,00	12,00	13,00	1,00	
	Summe			4,00				3,375	0,625	4,000	48,00	52,00	4,00	

2.8.9 Modul 812HW101

Modul- beschreibung		PHV		Bachelorstudium Lehramt an Volksschulen	
Kurzzeichen: 812HW101	Modulthema: Erziehung, Entwicklung, Lernen: Umgang mit Heterogenität				
Studiengang: Bachelorstudium Lehramt an Volksschulen			Modulverantwortliche/r: Dr. Kohler-Spiegel Helga		
Studienjahr: 1		ECTS-Credits: 6,00		Semester: 2	
Dauer und Häufigkeit des Angebots: Sommersemester			Niveaustufe (Studienabschnitt): 1		
Kategorie: Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul		Wahlmodul	
ja		nein		nein	
Kategorie: Basismodul			Aufbaumodul		
ja			nein		
Verbindung zu anderen Modulen: -					
Bei studienübergreifenden Modulen:					
Studienkennzahl	Studiengangstitel/Lehrgangstitel				Modulkurzzeichen
Voraussetzungen für die Teilnahme: Zulassung zur Prüfung nach erfolgreichem Abschluss des Moduls HW100, die Teilnahme an den Lehrveranstaltungen ist zulässig.					
Bildungsziele: Studierende verstehen, wie Kinder und Jugendliche lernen und sich entwickeln. Sie erwerben einen Überblick über die Grundlagen des österreichischen Schulwesens und reflektieren schulische und pädagogische Tätigkeiten. Sie können Denkmuster, Emotionen, Verhalten und Handeln von Kindern und Jugendlichen – vor dem Hintergrund ihres jeweiligen sozialen Umfeldes bzw. ihrer unterschiedlichen Lebenswelten und Biographien – angemessen wahrnehmen, verstehen und in ihrem Handeln berücksichtigen. Lehrende wissen um die Verschiedenheit ihrer Schülerinnen und Schüler. Sie akzeptieren diese Heterogenität und beziehen diese in ihre Überlegungen bei der Planung und Gestaltung von Unterricht und Schulleben ein.					
Bildungsinhalte: Erziehung, Erziehungsziele und Erziehungsschwierigkeiten in der Schule: Gesetzliche Grundlagen, Schulrecht und Aufbau des österreichischen Schulwesens, Grundlagen des Erziehungsauftrags der Schule, Erziehung und Erziehungsziele, Erziehungsziele auf der Grundlage des Lehrplans, Erziehungsschwierigkeiten, schulische Konfliktpotentiale und deren Wahrnehmung, Analyse von Konfliktsituationen, Seminararbeit zur Konfliktanalyse. Einführung in die Entwicklungspsychologie des Kindes- und Jugendalters: Grundverständnis und Bedingungen der Entwicklung; die psychosoziale Entwicklungstheorie Erik Eriksons; die Theorie der kognitiven Entwicklung nach Jean Piaget; Entwicklung auf verschiedenen Altersstufen. Lehr und Lernmethoden: Begriffsbestimmung und kritische Reflexion: kindorientierter, schülerzentrierter, offener Unterricht; Kennenlernen schülerzentrierter Unterrichtskonzeptionen: Freiarbeit, Wochenplanarbeit, Werkstattunterricht/Lernzirkel; Projektunterricht/projektorientierter Unterricht; Verschränkung von lehrer- und schülerzentrierten Unterrichtskonzepten unter Berücksichtigung der Heterogenität der Klasse – didaktische Funktionen der unterschiedlichen Formen.					
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen: Studierende wissen, wie Kinder und Jugendliche wahrnehmen und empfinden, wie sie lernen und sich entwickeln. Sie kennen die Grundlagen des österreichischen Schulsystems und reflektieren schulische und pädagogische Tätigkeiten. Sie sind in der Lage, Voraussetzungen, Bedingungen und Konfliktpotentiale für Bildungs- und Erziehungsprozesse zu erfassen, zu analysieren und angemessen zu berücksichtigen. Studierende wissen um die Heterogenität von Schulklassen und sind in der Lage, den Unterricht mit vielfältigen Unterrichtskonzepten und Methoden zu differenzieren und individualisieren.					
Literatur:					

Becker, Georg, E.: Lehrer lösen Konflikte. Ein Studien- und Übungsbuch., 8. Aufl. Beltz 2006
Hobmair, Hermann et al: Psychologie. 3. Aufl. Bildungsvorlag EINS, Troisdorf 2003
Oerter, Rolf/Montada, Leo: Entwicklungspsychologie. 5. überarbeitete Auflage. Beltz Psychologie Verlags Union, Weinheim 2002
Lehrplan der Volksschule (Allgemeiner Teil und Fachlehrpläne in Auszügen)
Gudjons, Herbert: Frontalunterricht - neu entdeckt. Integration in offene Unterrichtsformen. Klinkhardt Verlag, Bad Heilbronn 2003
Jürgens, Eiko: Lebendiges Lernen in der Grundschule, Weinheim und Basel 2006
Wiechmann, Jürgen: Zwölf Unterrichtsmethoden. 3. Auflage, Beltz, Weinheim/Basel 2002
Schriftliche Unterlagen: begleitend zur gleichnamigen Lehrveranstaltung
Zusätzliche Literaturangaben in den einzelnen Lehrveranstaltungen.

Lehr- und Lernformen: Präsenzveranstaltungen (Vorlesung und seminaristisches interaktives Arbeiten) mit E-learning/Selbstlernen und gruppenbasiertes Onlinelernen.
Leistungsnachweise: Modulprüfung immanent Die Modulprüfungsnote umfasst alle während des Studiensemesters erbrachten Leistungen (Portfolio, Seminararbeit, Vorlage einer Konfliktdanalyse, Kommentare, Reflexionen u. a.) aus den einzelnen Teilbereichen. Das Modul ist nur dann erfolgreich abgeschlossen, wenn in jedem Teilbereich mindestens 50% der Punkte erreicht werden.
Sprache(n): Deutsch

812HW101	PM	Studienfachbereiche ECTS				ECTS	Art LV	Semesterwochenstunden zu 45 Min.*			Echtstunden zu 60 Min.		ECTS-Credits	
		HW	FW	SP	ES			BA	VO/SE/UE	Präsenzstudienanteile	Betreute Studienanteile gemäß § 37 HG	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)		Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)
Erziehung, Entwicklung, Lernen: Umgang mit Heterogenität														
Erziehung, Erziehungsziele und Erziehungsschwierigkeiten in der Schule	HW101x1	2,00					SE	1,750	0,250	2,000	24,00	26,00	2,00	
Umgang mit Heterogenität: Lehr und Lernmethoden	HW101x2	2,00					SE	1,750	0,250	2,000	24,00	26,00	2,00	
Einführung in die Entwicklungspsychologie des Kindes- und Jugendalters	HW101x3	1,00					VO	0,875	0,125	1,000	12,00	13,00	1,00	
Einführung in die Entwicklungspsychologie des Kindes- und Jugendalters	HW101x4	1,00					SE	0,875	0,125	1,000	12,00	13,00	1,00	
Summe		6,00						5,250	0,750	6,000	72,00	78,00	6,00	

2.8.10 Modul 812HW103A

Modul- beschreibung		PHV	Bachelorstudium Lehramt an Volksschulen	
Kurzzeichen:	Modulthema:			
812HW103A	Möglichkeiten und Bedingungen persönlichen und sozialen Lernens			
Studiengang:		Modulverantwortliche/r:		
Bachelorstudium Lehramt an Volksschulen		Dr. Winkel Herwig		
Studienjahr:		ECTS- Credits:	Semester:	
1		3,00	2	
Dauer und Häufigkeit des Angebots:		Niveaustufe (Studienabschnitt):		
Sommersemester		1		
Kategorie:		Kategorie:		
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	nein	nein	ja	nein
Verbindung zu anderen Modulen:				
-				
Bei studienübergreifenden Modulen:				
Studienkennzahl	Studiengangstitel/Lehrgangstitel			Modulkurzzeichen
Voraussetzungen für die Teilnahme:				
Zulassung zur Prüfung nur nach erfolgreichem Abschluss des Moduls HW100, die Teilnahme an den Lehrveranstaltungen ist zulässig.				
Bildungsziele:				
Soziales Lernen (S):				
Die Studierenden kennen vielfältige pädagogische Möglichkeiten, prosoziales Verhalten bei Schüler/innen anzuregen. Sie sind fähig, diese Erkenntnisse in der Schule wirksam werden zu lassen. (Unterrichtsorganisation, Partner-/Gruppenunterricht, Projekte, Spiele, Sitzordnung, usw.)				
Sie haben im Rollenspiel Erfahrungen gesammelt, wie Konflikte bearbeitet werden können und sind in der Lage, Spiel- und Lernmaterialien zum sozialen Lernen situationsbezogen auszuwählen und im Unterricht gezielt einzusetzen.				
Sie kennen Verhaltensweisen von Lehrpersonen, die ein gutes Klassenklima fördern können, und sind sich über die Wichtigkeit ihrer Vorbildwirkung für das soziale Lernen der Schüler/innen im Klaren.				
Aspekte der Lehrer/innenpersönlichkeit (S):				
Die Studierenden sollen die gesellschaftlich zugrunde gelegten und sich stets wandelnden Anforderungsprofile an die Lehrer/innenpersönlichkeit differenziert wahrnehmen und bewerten können.				
Durch eine sowohl theoriegeleitete als auch praktische Auseinandersetzung mit den für den Lehrberuf geforderten Persönlichkeitsmerkmalen werden die Studierenden in ihrem pädagogischen Umgang mit Erziehungssituationen und in ihrer Durchsetzungsfähigkeit gestärkt und die persönlichkeitsimmanenten Grundlagen für eine konstruktive und professionelle Intervention bei Konflikten geschaffen.				
Bildungsinhalte:				
Soziales Lernen (S): Grundlagen des sozialen Lernens, Selbst- und Sozialkompetenz, Soziales Lernen im schulischen Alltag, Partner- und Gruppenarbeit, Soziales Lernen durch Spiele, Kommunikation und Kooperation, Konfliktmanagement, Mobbing, Gewaltprävention, Der pädagogische Dialog, Möglichkeiten und Grenzen des sozialen Lernens, Patenschaft und Helfersystem, Das Erkennen sozialer Beziehungen in der Klasse, Außenseitertum, Auszeitklasse				
Aspekte der Lehrer/innenpersönlichkeit und des Lehrberufs (S):				
Anforderungsprofile der Gesellschaft an die Lehrer/innenpersönlichkeit, Säulen des Selbstwertgefühls, Die Bedeutung des Inneren Kritikers, Gegenseitiger Respekt als Grundlage eines Verhaltenskodex, Menschen Grenzen setzen, Angriffe wirkungslos machen				
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:				
Die Studierenden sind fähig, die Erkenntnisse bzgl. sozialen Lernens in der Schule wirksam werden zu lassen.				
Die Studierenden sind in der Lage, Spiel- und Lernmaterialien zum sozialen Lernen situationsbezogen und gezielt im Unterricht einzusetzen.				
Die Studierenden können die sich wandelnden Anforderungsprofile an die Lehrerpersönlichkeit differenziert wahrnehmen, bewerten und im konstruktivistischen Sinne in ihren Berufsalltag integrieren.				
Die Studierenden können die erworbenen persönlichkeitsimmanenten Grundlagen in Form von professionellen Interventionen im Schulalltag umsetzen.				

Literatur:
Faller, K.: Konflikte selber lösen. Mediation für Schule und Jugendarbeit. Mülheim 1996 Gebauer, Karl: Mobbing in der Schule. Düsseldorf 2005 Petillon, H.: 1000 tolle Spiele für Grundschul Kinder. Frankfurt 2001 Zech T./Ladstätter G.: Soziales Lernen im Gruppenunterricht in Volks- und Hauptschule. In: ars paedagogica. Auszüge aus Forschung und Entwicklung. Band 1. Feldkirch 2005 Skript zur Veranstaltung „Soziales Lernen“ Carlsburg, G.-B. v./Heitger, Marian (Hrsg.): Der Lehrer - ein (un)möglicher Beruf. Lang Verlag, Frankfurt am Main 2005 Gudjons, H./Reinert, G.-B. (Hrsg.): Lehrer ohne Maske? Scriptor Verlag, Königstein 1981 Meidinger, H.: Stärke durch Offenheit. Cornelson Scriptor, Berlin 2000 Thömmes, A.: Das Mutmach-Buch für Lehrerinnen und Lehrer. Ein Begleiter im Schulalltag. Auer Verlag, Dortmund 2006 Skript zur Veranstaltung „Aspekte der Lehrer/innenpersönlichkeit“ Zusätzliche Literaturangaben in den einzelnen Lehrveranstaltungen
Lehr- und Lernformen: Präsenzveranstaltungen (Vorlesung und seminaristisches interaktives Arbeiten) mit E-learning/Selbstlernen und gruppenbasiertes Onlinelernen.
Leistungsnachweise: Modulprüfung (schriftlich, 120 Minuten) Voraussetzung: Veranstaltungsimmanenter Leistungsanteil „Soziales Lernen“
Sprache(n): Deutsch

812HW103A	Möglichkeiten und Bedingungen persönlichen und sozialen Lernens	PM	Studienfachbereiche ECTS				ECTS	Art LV	Semesterwochenstunden zu 45 Min.*			Echtstunden zu 60 Min.		ECTS-Credits
			HW	FW	SP	ES			BA	VO/SE/UE	Präsenzstudienanteile	Betreute Studienanteile gemäß § 37 HG	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + S 37 HG)	
	Soziales Lernen	HW103Ax1	1,50					SE	0,875	0,125	1,000	12,00	25,50	1,50
	Aspekte der Lehrer/innenpersönlichkeit und des Lehrberufs	HW103Ax2	1,50					SE	0,875	0,125	1,000	12,00	25,50	1,50
	Summe		3,00						1,750	0,250	2,000	24,00	51,00	3,00

814DE101	PM	Studienfachbereiche ECTS				ECTS	Art LV	Semesterwochenstunden zu 45 Min.*			Echtstunden zu 60 Min.		ECTS-Credits
		HW	FW	SP	ES			BA	VO/SE/UE	Präsenzstudien- anteile	Betreute Studienanteile gemäß § 37 HG	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)	
Schriftspracherwerb 1													
Deutschunterricht auf der Grundstufe I – Schriftsprache erwerben	DE101x1		1,00				VO	0,875	0,125	1,000	12,00	13,00	1,00
Ausgewählte didaktische Konzepte und aktuelle Akzente für den Anfangsunterricht	DE101x2		1,00				UE	0,375	0,125	0,500	6,00	19,00	1,00
Lernbeobachtung und Förderplanung	DE101x3		1,00				UE	0,375	0,125	0,500	6,00	19,00	1,00
Summe			3,00					1,625	0,375	2,000	24,00	51,00	3,00

2.8.12 Modul 814MA101

Modul- beschreibung		PHV		Bachelorstudium Lehramt an Volksschulen	
Kurzzeichen: 814MA101		Modulthema: Zahlen und Rechenoperationen			
Studiengang: Bachelorstudium Lehramt an Volksschulen			Modulverantwortliche/r: Stadelmann Gerhard		
Studienjahr: 2		ECTS- Credits: 3,00	Semester: 4		
Dauer und Häufigkeit des Angebots: Sommersemester, jährlich			Niveaustufe (Studienabschnitt): 1		
Kategorie: Pflichtmodul ja		Wahlpflichtmodul nein	Wahlmodul nein	Kategorie: Basismodul ja	
				Aufbaumodul nein	
Verbindung zu anderen Modulen: -					
Bei studienübergreifenden Modulen:					
Studienkennzahl		Studiengangstitel/Lehrgangstitel			Modulkurzzeichen
Voraussetzungen für die Teilnahme: Zulassung zur Prüfung nach erfolgreichem Abschluss des Moduls MA100, die Teilnahme an den Lehrveranstaltungen ist zulässig					
Bildungsziele: Fähigkeit zu Analyse und Konzeption von Lehr- und Lernsituationen zur Arithmetik von der Vorschule bis zur 4. Schulstufe unter Berücksichtigung kindgerechter Differenzierung.					
Bildungsinhalte: Zahlbegriffserwerb Kopfrechnen, Halbschriftliches Rechnen Schriftliches Rechnen Qualitative Fehleranalyse und qualitative Beurteilung der Rechentechnik					
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen: Die Studierenden können - Rechenfehler analysieren und beheben. - Rechenoperationen in verschiedenen Zahlendarstellungen beherrschen.					
Literatur: Skriptum Padberg, Friedhelm: Didaktik der Arithmetik. 3. erw. und vollst. aktual. Auflage. Heidelberg, Spektrum Akademischer Verlag 2008 Gaidoschik, Michael: Rechenschwäche vorbeugen. ÖBV, Wien 2007 Hengartner, Elmar (Hg.): Mit Kindern lernen. Standorte und Denkwege im Mathematikunterricht. Zug 1999 Radatz, Hendrik/SCHIPPER, Wilhelm/EBELING, A./DRÖGE, Rotraut: Handbuch für den Mathematikunterricht. Band 1 – 4, Schroedel 2008 Schipper Wilhelm, Handbuch für den Mathematikunterricht an Grundschulen, Schroedel Verlag, Braunschweig 2009 Lorenz, Jens Holger: Lernschwache Rechner fördern. Cornelsen Scriptor, Berlin 2003 Wittmann, Erich/Müller, Gerhard: Handbuch produktiver Rechenübungen. Klett, Leipzig 2010.					
Lehr- und Lernformen: Präsenzveranstaltungen (Vorlesung und seminaristisches interaktives Arbeiten) mit E-learning/Selbstlernen und gruppenbasiertes Onlinelernen.					
Leistungsnachweise: Modulprüfung (mündlich, 15 min) Voraussetzungen: Ausarbeitung, Vorlage und Reflexion von zwei Themenstellungen					
Sprache(n): Deutsch					

2.8.13 Modul 812BS101

Modul- beschreibung		PHV	Bachelorstudium Lehramt an Volksschulen	
Kurzzeichen: 812BS101	Modulthema: Können, Leisten, Spielen			
Studiengang: Bachelorstudium Lehramt an Volksschulen		Modulverantwortliche/r: Mag. Feurstein-Zerlauth Veronika		
Studienjahr: 1	ECTS- Credits: 3,00	Semester: 2		
Dauer und Häufigkeit des Angebots: Sommersemester, jährlich		Niveaustufe (Studienabschnitt): 1		
Kategorie: Pflichtmodul ja	Wahlpflichtmodul nein	Wahlmodul nein	Kategorie: Basismodul ja	Aufbaumodul nein
Verbindung zu anderen Modulen: -				
Bei studienübergreifenden Modulen:				
Studienkennzahl	Studiengangstitel/Lehrgangstitel		Modulkurzzeichen	
Voraussetzungen für die Teilnahme: Sportmotorisches Grundlagenkönnen: Brustschwimmen, Kopfsprung (1m-Brett), Tauchen. Zulassung zur Prüfung nach erfolgreichem Abschluss des Moduls BS100, die Teilnahme an den Lehrveranstaltungen ist zulässig.				
Bildungsziele: Erwerb von motorischen Fähigkeiten und Fertigkeiten im Laufen, Springen, Werfen sowie Schwimmen und Retten. Erwerb von Kenntnissen über Psychomotorik und Bewegte Schule als didaktische Konzepte.				
Bildungsinhalte: Laufen, Springen, Werfen: Vielseitige Lauf-, Sprung- und Wurferfahrungen durch Spiel- und Übungsformen in der Halle und im Freien, praktisch-methodische Erarbeitung der lehrplanmäßigen Lehrstoffe, Verbesserung des Eigenkönnens (Grobform). Schwimmen und Retten: Organisation von Schwimmunterricht; Kleine Spiele im Wasser; methodischer Aufbau des Brust-, Kraul- und Rückenschwimmens und Verbesserung des Eigenkönnens; Rettungsschwimmen. Psychomotorik als Fördermaßnahme zur Wahrnehmungsschulung. Bewegte Schule: Bewegtes Lernen, Bewegungspausen, Bewegte Pausen, Bewegungslandschaften.				
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage - einen vorbildhaften, qualitativ anspruchsvollen und den Sicherheitsvorschriften entsprechenden Unterricht durchzuführen (Fach- und Selbstkompetenz). -die Psychomotorik und das Konzept der Bewegten Schule als Bestandteil des gesamten Schullebens umzusetzen (Sachkompetenz).				
Literatur: Katzenbogner, H./Medler, M.: Spiel-Leichtathletik. Neumünster 1995 Katzenbogner, H.: Kinder-Leichtathletik. Münster 2002 Castellani, Silvester: Schwimmen im Grundschulalter. Wien 1999 Resch, Johannes/Castellani, Silvester/Kuntner, Erich/Kuntner, Ulrike: Spielend Schwimmen lernen. Grundfertigkeiten. Wien 2002 Zimmer, Renate: Handbuch der Psychomotorik, Freiburg i.B. 2000 Bewegte Schule (In: http://www.sportpaedagogik-online.de) Bewegte Schule (In: http://www.bewegteschule.de) Einführung in die Psychomotorik : mit 11 Tabellen / Klaus Fischer. - 3., überarb. und erw. Aufl. . - München [u.a.] : Reinhardt, 2009. - 348 S. : Ill., graph. Darst. - (UTB ; 2239 : Sonderpädagogik) Bewegt und selbstsicher : Psychomotorik und Bewegungsförderung in der Eingangsstufe ; Grundlagen und Unterrichtspraxis / [Sonja Lienert ; Judith Sägeser ; Heidi Spiess]. - 1. Aufl. . - Bern ; Buchs : Schulverl. Plus, 2010. - 143 S. : Ill., graph. Darst. + 1 CD-ROM Hafner, Sabine: Schwimmfix : Schwimmen fix gelernt! Schorndorf 2012 Katzenbogner, Hans: Spielleichtathletik. Regensburg 1995				
Lehr- und Lernformen: Präsenzveranstaltungen (Vorlesung und seminaristisches interaktives Arbeiten) mit E-learning/Selbstlernen und gruppenbasiertes Onlinelernen.				

Leistungsnachweise:
 Modulprüfung immanent mit methodisch-didaktischen und praktischen Anforderungen:
 Laufen, Springen, Werfen:
 Techniknachweis im Sprint (60 m), Wurf und Weitsprung; Dauerlauf – Frauen 2000 m (13,00 min), Männer 3000 m (18,00 min).
 Schwimmen und Retten: Techniknachweis über Kraul-, Brust- und Rückenschwimmen (je 50 m), 100 m Brust (2:30 min);
 Flächen-, Strecken-, Tieftauchen, Kopfsprung (1 m), Fußsprung (3 m); Transportieren, Retten; Dauerschwimmen (15 min);
 Kleine Spiele im Wasser
 Bewegte Schule: Bearbeitung, Vorstellung und Durchführung eines Themenbereiches der Bewegten Schule oder psychomotorischer Fördermöglichkeiten.

Sprache(n):
 Deutsch

812BS101	PM	Studienfachbereiche ECTS				ECTS	Art LV	Semesterwochenstunden zu 45 Min.*			Echtstunden zu 60 Min.		ECTS-Credits
		HW	FW	SP	ES			BA	VO/SE/UE	Präsenzstudienanteile	Betreute Studienanteile gemäß § 37 HG	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + S 37 HG)	
Können, Leisten, Spielen													
Laufen, Springen, Werfen	BS101x1		1,00				UE	1,000		1,000	12,00	13,00	1,00
Schwimmen und Retten	BS101x2		1,00				UE	1,000		1,000	12,00	13,00	1,00
Psychomotorik und die Bewegte Schule	BS101x3		1,00				SE	0,750	0,250	1,000	12,00	13,00	1,00
Summe			3,00					2,750	0,250	3,000	36,00	39,00	3,00

2.8.14 Modul 812SP101

Modul- beschreibung		PHV	Bachelorstudium Lehramt an Volksschulen	
Kurzzeichen: 812SP101	Modulthema: Angeleitetes Praktikum I			
Studiengang: Bachelorstudium Lehramt an Volksschulen		Modulverantwortliche/r: Tomaselli Gerda, MA		
Studienjahr: 1	ECTS- Credits: 6,00	Semester: 2		
Dauer und Häufigkeit des Angebots: Sommersemester		Niveaustufe (Studienabschnitt): 1		
Kategorie: Pflichtmodul ja	Wahlpflichtmodul nein	Wahlmodul nein	Basismodul ja	Aufbaumodul nein
Verbindung zu anderen Modulen: Grundlage für das Modul SP102				
Bei studienübergreifenden Modulen: Studienkennzahl Studiengangstitel/Lehrgangstitel Modulkurzzeichen				
Voraussetzungen für die Teilnahme: Die Erfüllung der Zulassungsbedingungen für den ersten Termin der Modulprüfung aus Modul 811SP100				
Bildungsziele: Die Studierenden sind in der Lage - einzelne, einfache, lehrergelenkte Unterrichtssequenzen unter Anleitung zu planen, durchzuführen und zu reflektieren und können einfache Lernaufgaben klar vorgeben sowie adäquate Lern- und Arbeitshilfen bereitstellen, - während des kollegialen Hospitierens mit Hilfe von Beobachtungsaufgaben gezielt den Unterricht zu verfolgen und die Ergebnisse im Rückmeldegespräch konstruktiv einzubringen. Sie verfügen über Verhaltensweisen, die einer pädagogisch angemessenen Atmosphäre zuträglich sind und pflegen einen respektvollen Umgang mit Kindern.				
Bildungsinhalte: - Erstellen von Unterrichtsplanungen mit der vorgegebenen Planungshilfe - Durchführung einzelner Unterrichtssequenzen, Reflexion des Unterrichts, Feedback geben und entgegennehmen - Theoriegeleitete Reflexion von Fragestellungen: Lernerfahrungen auf unterschiedlichen Handlungs- oder Darstellungsebenen, Entwicklung von Sensibilität für die Wahrnehmung einzelner Kinder und der Klasse, unterschiedliche Lernvoraussetzungen erfassen und Konsequenzen ableiten, good practice u. a. - Formulierung, Dokumentation und Reflexion von Beobachtungsaufgaben - Fachdidaktische Beratung				
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen: Die Studierenden können - theoriegeleitet Unterrichtseinheiten planen, durchführen und reflektieren - gezielte Unterrichtsbeobachtungen durchführen				
Literatur: Lehr- und Lernmittel der jeweiligen Praxisschule Aktuelle fachdidaktische/-wissenschaftliche Literatur zu den jeweiligen Unterrichtssequenzen Lehrplan der Volksschule				
Lehr- und Lernformen: Präsenzveranstaltungen (Vorlesung und seminaristisches interaktives Arbeiten) mit E-learning/Selbstlernen und gruppenbasiertes Onlinelernen.				
Leistungsnachweise: Modulprüfung (immanent), Leistungsnachweis: Leistungsbewertung durch die Ausbildungslehrer und die Schulpraxiskonferenz, zeitgerechte Vorlage und Präsentation eines Portfolio und des Praxisbuchs mit Planungen, Hospitationsberichten, Beobachtungsprotokollen, Reflexionen u. a.				
Sprache(n): Deutsch				

812SP101	PM	Studienfachbereiche ECTS				ECTS	Art LV	Semesterwochenstunden zu 45 Min.*			Echtstunden zu 60 Min.		ECTS-Credits	
		HW	FW	SP	ES			BA	VO/SE/UE	Präsenzstudien- anteile	Betreute Studienanteile gemäß § 37 HG	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)		Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)
Angeleitetes Praktikum I														
Begleitung der schulpraktischen Studien	SP101x1			1,00			UE	0,875	0,125	1,000	12,00	13,00	1,00	
Lehrerfahrungen im Tagespraktikum	SP101x2			3,00			UE	3,000		3,000	36,000	39,00	3,00	
Anleitung und Reflexion	SP101x2			1,00			UE	0,500	0,500	1,000	12,000	13,00	1,00	
Angebot zur Fachberatung	SP101x3			1,00			UE	0,875	0,125	1,000	12,00	13,00	1,00	
Summe				6,00				5,250	0,750	6,000	72,00	78,00	6,00	

2.8.14.1 Modul 812ME101

Modul- beschreibung		PHV	Bachelorstudium Lehramt an Volksschulen	
Kurzzeichen: 812ME101	Modulthema: Lieder in der Grundschule			
Studiengang: Bachelorstudium Lehramt an Volksschulen		Modulverantwortliche/r: Rinderer Elmar, MA		
Studienjahr: 1	ECTS-Credits: 3,00	Semester: 2		
Dauer und Häufigkeit des Angebots: Sommersemester, jährlich		Niveaustufe (Studienabschnitt): 1		
Kategorie: Pflichtmodul Wahlpflichtmodul Wahlmodul ja nein nein		Kategorie: Basismodul Aufbaumodul nein ja		
Verbindung zu anderen Modulen:				
Bei studienübergreifenden Modulen:				
Studienkennzahl	Studiengangstitel/Lehrgangstitel		Modulkurzzeichen	
Voraussetzungen für die Teilnahme: Zulassung zur Prüfung nach erfolgreichem Abschluss des Moduls ME100, die Teilnahme an den Lehrveranstaltungen ist zulässig.				
Bildungsziele: Zu den wichtigsten Kompetenzen im Musikunterricht der Grundschule gehört die abwechslungsreiche und kreative Gestaltung von Liedern, in der alle Bereiche des Musikunterrichts integriert sind. In dieser Lehrveranstaltung sollen die Studierenden mit Methoden der Liederarbeitung konfrontiert werden, die zu einer eigenständigen Planung im Zusammenhang mit Liedern führen soll. Aufbauend auf den Erfahrungen des I. Semesters werden die gesanglichen Fähigkeiten vertieft. Neben dem richtigen Singen werden Grundlagen des Dirigierens praktisch geübt, die zur Leitung des Klassengesangs bzw. von Instrumentalgruppen notwendig sind. In der Lehrveranstaltung „Instrumentalmusik II“ wird die Begleitung von grundschulrelevanten Liedern vertieft. Im Mittelpunkt steht nun vor allem die Begleitung des eigenen Gesangs.				
Bildungsinhalte: Die verschiedenen Möglichkeiten der Liederarbeitung, der Liedwiederholung und der Liedgestaltung werden anhand eines festgelegten Liederrepertoires exemplarisch gezeigt. Dabei wird vor allem die Integration der Bereiche Spielen, Bewegen und Gestalten in die Liederarbeitung veranschaulicht. Anhand verschiedener Unterrichtssequenzen werden die Kriterien der Planung und Durchführung von Liedern im Grundschulunterricht den Studierenden näher gebracht. Neben verschiedenen Songs aus dem Popbereich werden die Lieder des festgelegten Liederrepertoires gefestigt. Mit einfachen Kanons werden die Grundlagen des Dirigierens praktisch mit der Gruppe ausprobiert. Zur Begleitung der Lieder aus dem festgelegten Liedrepertoire wird nun das Akkordspiel in verschiedenen Dur-Tonarten sowie passende Zupf- und Schlagmuster zu den Liedern erlernt. Um Lieder interessanter gestalten zu können, werden Vorspiele und erweiterte Kadenz in die Liedbegleitung integriert. Ein weiterer wichtiger Inhalt bildet das Transponieren von Liedern, da dies in der täglichen Arbeit oft gebraucht wird.				
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage auf der Basis von Liedern die Beziehungen zwischen Singen, Bewegen, Musizieren, Hören und Gestalten herzustellen und verfügen über ein methodisches Repertoire zur Umsetzung im Unterricht. Sie verfügen über eine solide und entwicklungsfähige instrumentale Spieltechnik bzw. Gesangstechnik und können Lieder adäquat im Unterricht begleiten				
Literatur: Fachzeitschriften: Musikpraxis, Fidula Verlag und PaMina, Helbling Verlag Skripten zur Lehrveranstaltung Mayerhofer, Lorenz/Kern, Renate/Kern, Walter: Sim-Sala-Sing. Das Liederbuch für die Grundschule. Helbling Verlag 2005 Diverse Lehrwerke für den Instrumentalunterricht				
Lehr- und Lernformen: Präsenzveranstaltungen (Vorlesung und seminaristisches interaktives Arbeiten) mit E-learning/Selbstlernen und gruppenbasiertes Onlinelernen.				
Leistungsnachweise: Modulprüfung (mündlich, 30 min; Vorlage und Präsentation einer schriftlichen Planung einer Unterrichtssequenz zur Liederarbeitung)				
Sprache(n): Deutsch				

812ME101			Studienfachbereiche ECTS				ECTS	Art LV	Semesterwochenstunden zu 45 Min.*			Echtstunden zu 60 Min.		ECTS-Credits	
			PM	HW	FW	SP			ES	BA	VO/SE/UE	Präsenzstudien- anteile	Betreute Studienanteile gemäß § 37 HG		Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)
Lieder in der Grundschule															
Liedwerkstatt	ME101x1			1,00				SE	0,875	0,125	1,000	12,00	13,00	1,00	
Chor/Stimmbildung II	ME101x2			1,00				UE	0,875	0,125	1,000	12,00	13,00	1,00	
Instrumentalmusik II	ME101x3			1,00				UE	0,875	0,125	1,000	12,00	13,00	1,00	
Summe				3,00					2,625	0,375	3,000	36,00	39,00	3,00	

2.8.15 Modul 812ES101

Modul- beschreibung	PHV		Bachelorstudium Lehramt an Volksschulen	
Kurzzeichen: 812ES101	Modulthema: Ergänzende Studien II			
Studiengang: Bachelorstudium Lehramt an Volksschulen		Modulverantwortliche/r: Duelli Cornelia		
Studienjahr: 1	ECTS-Credits: 3,00	Semester: 2		
Dauer und Häufigkeit des Angebots: Sommersemester		Niveaustufe (Studienabschnitt): 1		
Kategorie: Pflichtmodul		Kategorie: Basismodul		Aufbaumodul
ja		nein		ja
Wahlpflichtmodul		Wahlmodul		
nein		nein		
Verbindung zu anderen Modulen: -				
Bei studienübergreifenden Modulen:				
Studienkennzahl	Studiengangstitel/Lehrgangstitel			Modulkurzzeichen
Voraussetzungen für die Teilnahme: Zulassung zur Prüfung nach erfolgreichem Abschluss des Moduls ES100, die Teilnahme an den Lehrveranstaltungen ist zulässig.				
Bildungsziele: Die Studierenden sollen eine Gesprächskultur entwickeln, die von gegenseitiger Achtung und Wertschätzung geprägt ist. Sie sollen befähigt sein, mit Sprache Erfahrungen und Gedanken auszutauschen, Beziehungen zu gestalten, Interesse wahrzunehmen und Auseinandersetzungen sachlich auszutragen. Auf verschiedenen Schreibuntergründen mit geeigneten Schreibutensilien gut lesbar und auf der Basis der österreichischen Schulschrift schreiben können. Medien zur effizienteren Gestaltung des Lernprozesses und als kommunikationsförderndes Mittel einsetzen können.				
Bildungsinhalte: Gesprächskultur: Methoden nach Lipman, Cam, Jackson, Zoller-Morf Dialog: Bedeutung in Veränderungs- und Entscheidungsprozessen, Unterschied zur Diskussion Österreichische Schulschrift; Gestaltung von Tafelbildern und OH-Folien Medien: Personale und non personale Medien, begründeter Einsatz und mediengerechte Verwendung, Konzeption und Einsatz lernprozessbezogener Medien				
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage - Gespräche auf wertschätzender Basis zu führen - verschiedene Medien kommunikationsfördernd einzusetzen - ihre Sprechgewohnheiten zu reflektieren und ihr Repertoire an Sprechtechniken zu erweitern				
Literatur: Cam, Philip: Zusammen nachdenken. Verlag an der Ruhr 1996 Daurer, Doris: Staunen, Zweifeln – Betroffensein. Beltz, Weinheim 1999 Hartkemeyer M./Hartkemeyer J.: Miteinander denken – Das Geheimnis des Dialogs. Klett-Cotta 2002 Rosenberg, Marshall B.: Gewaltfreie Kommunikation. Jungferner Verlag 2002 Meyer, H.: Unterrichtsmethoden – Bd. II, Praxisband. Berlin 1997, S 218ff http://www.semgym.uni-tuebingen.de/sem/faecher/paedagogik/index.html Niegemann, H. M.: Neue Lernmedien: Konzipieren, entwickeln, einsetzen. 1. Auflage. Verlage Huber, Bern 2001 Vollprecht, R.: Einführung in die Medienpädagogik. Beltz, Weinheim 2001 Sacher, W.: Schulische Medienarbeit im Computerzeitalter. Grundlagen – Konzepte – Perspektiven. Klinkhardt, 2000				
Lehr- und Lernformen: Präsenzveranstaltungen (Vorlesung und seminaristisches interaktives Arbeiten) mit E-learning/Selbstlernen und gruppenbasiertes Onlinelernen.				
Leistungsnachweise: Modulprüfung (immanent)				
Sprache(n): Deutsch				

812ES101			Studienfachbereiche ECTS				ECTS	Art LV	Semesterwochenstunden zu 45 Min.*			Echtstunden zu 60 Min.		ECTS-Credits	
			PM	HW	FW	SP			ES	BA	VO/SE/UE	Präsenzstudien- anteile	Betreute Studienanteile gemäß § 37 HG		Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + S 37 HC)
Ergänzende Studien II															
Gesprächsführung und Kommunikation	ES101x1					1,00		UE	0,875	0,125	1,000	12,00	13,00	1,00	
Mediendidaktische Lernwerkstatt	ES101x2					1,00		SE	0,875	0,125	1,000	12,00	13,00	1,00	
Schrift und Grafik II	ES101x3					0,50		UE	0,375	0,125	0,500	6,00	6,50	0,50	
Stimme - Sprache II	ES101x5					0,50		UE	0,375	0,125	0,500	6,00	6,50	0,50	
Summe						3,00			2,500	0,500	3,000	36,00	39,00	3,00	

2.8.16 Modul 813HW102

Modul-	PHV		Bachelorstudium Lehramt an Volksschulen	
beschreibung				
Kurzzeichen:	Modulthema:			
813HW102	Schule im Spannungsfeld von Gemeinschaft und Gesellschaft			
Studiengang:	Bachelorstudium Lehramt an Volksschulen		Modulverantwortliche/r: Dr. Zech Traugott	
Studienjahr:	2		ECTS-Credits:	Semester:
			6,00	3
Dauer und Häufigkeit des Angebots:	Niveaustufe (Studienabschnitt):			
Wintersemester	2			
Kategorie:			Kategorie:	
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	nein	nein	ja	nein
Verbindung zu anderen Modulen:				
-				
Bei studienübergreifenden Modulen:				
Studienkennzahl	Studiengangstitel/Lehrgangstitel		Modulkurzzeichen	
Voraussetzungen für die Teilnahme:	Erfolgreicher Abschluss der Module HW101, HW103			
Bildungsziele:	<p>Die Studierenden kennen und verstehen verschiedene Formen der Identitätsentwicklung und der Identität.</p> <p>Die Studierenden erkennen die Bedeutung verschiedener gesellschaftlicher Entwicklungen und Rahmenbedingungen für die Entwicklung der personellen Identität und des Bildungswesens vor dem Hintergrund der eigenen Einstellungen und Verhaltensmuster.</p> <p>Die Studierenden kennen Formen sozialer Verortung von Kindern und Jugendlichen in unserer Gesellschaft.</p>			
Bildungsinhalte:	<p>Identität und Pädagogik (S):</p> <p>Modelle der Identität, Identitätsfindung, identitätsfördernde Strukturen, auch im Hinblick auf religiösen Ursprünge, Aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen und ihr Einfluss auf die Schule (S): Der flexible Mensch – Die Kultur des neuen Kapitalismus. Geht uns die Arbeit aus? Kampf der Kulturen, die Verantwortungsgesellschaft, die Erlebnisgesellschaft, Frauen an die Macht, Konsum-Kinder, Future Fitness, Von der Machbarkeit“ des Glücks, Der Kampf gegen Armut, Schule im Spannungsfeld von Gemeinschaft und Gesellschaft (V): Konformität und soziale Kontrolle, Sozialisation, Identität von Gruppen, multikulturelle Zusammensetzung von Klassen, Wir-Gefühl durch Diskriminierung anderer, Gemeinschaft v Gesellschaft, Peer-Group, Szenen, Kindheit im Wandel, Schule heute, Familie heute</p> <p>Religion und Religionspädagogik im Wandel der Zeit und in einer veränderten Welt</p>			
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:	<p>Die Studierenden kennen Möglichkeiten, die Identitätsentwicklung von Schulkindern zu fördern.</p> <p>Die Studierenden können die gesellschaftlichen Rahmenbedingungen, innerhalb derer Schule und Erziehung stattfinden, kritisch reflektieren und die sich daraus ergebenden Handlungsspielräume nutzen und gestalten.</p> <p>Die Studierenden können typische Verhaltensweisen von Kindern und Jugendlichen in Peergruppen und Szenen verstehen und richtig einschätzen. Sie sind in der Lage, Schüler/innenverhalten unter gruppenspezifischen Aspekten zu betrachten und in ihrem pädagogischen Handeln zu berücksichtigen.</p>			
Literatur:	<p>Baumgartinger, Christoph u. a.: Religionspädagogik in einer veränderten Welt. Jugend und Volk, Wien 2002</p> <p>Leitner, Rupert u. a.: Religionspädagogik. Band 2. Theoretische Grundlagen und Arbeitsmaterialien. Bundesverlag, Wien 1987</p> <p>Sennett, R.: Der flexible Mensch. Btb/Goldmann Vlg., Berlin 2000</p> <p>Etzioni, A.: Die Verantwortungsgesellschaft. Ullstein, München 1999</p> <p>Giddens, A.: Soziologie. Wien 1999.</p> <p>Beck-Gernsheim, Elisabeth: Was kommt nach der Familie? Einblick in neue Lebensformen. München 2000</p> <p>Machwirth, Eckart: Die Gleichaltrigengruppe (Peer-group) der Kinder und Jugendlichen. In: Schäfers, Bernhard (Hrsg.). Einführung in die Gruppensoziologie. Wiesbaden 1999.</p> <p>Hitzler, R./Niederbacher, A./Bucher,T.: Leben in Szenen. Opladen 2001</p> <p>Aries, Philippe. Geschichte der Kindheit. München 1992.</p> <p>Skript: ggbf. begleitend zur gleichnamigen Veranstaltung</p> <p>Zusätzliche Literaturangaben in den einzelnen Lehrveranstaltungen.</p>			
Lehr- und Lernformen:	Präsenzveranstaltungen (Vorlesung und seminaristisches interaktives Arbeiten) mit E-learning/Selbstlernen und gruppenbasiertes Onlinelernen.			
Leistungsnachweise:	<p>Modulprüfung (mündlich über die Vorlesung „Schule im Spannungsfeld“)</p> <p>Veranstaltungsimmanente Leistungsanteile in den Seminaren „Aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen“ und „Identität und Pädagogik“ als Voraussetzung für die Modulprüfung.</p>			

Sprache(n):
Deutsch

813HW102	PM	Studienfachbereiche ECTS				ECTS	Art LV	Semesterwochenstunden zu 45 Min.*			Echtstunden zu 60 Min.		ECTS-Credits	
		HW	FW	SP	ES			BA	VO/SE/UE	Präsenzstudien- anteile	Betreute Studienanteile gemäß § 37 HG	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + S 37 HG)		Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + S 37 HG)
Schule im Spannungsfeld von Gemeinschaft und Gesellschaft														
Identität und Pädagogik	HW102x1	1,50					SE	0,875	0,125	1,000	12,00	25,50	1,50	
Aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen und ihr Einfluss auf die Schule	HW102x2	3,00					SE	1,750	0,250	2,000	24,00	51,00	3,00	
Schule im Spannungsfeld von Gemeinschaft und Gesellschaft	HW102x3	1,50					VO	0,875	0,125	1,000	12,00	25,50	1,50	
Summe		6,00						3,500	0,500	4,000	48,00	102,00	6,00	

2.8.17 Modul 813HW103B

Modul- beschreibung		PHV	Bachelorstudium Lehramt an Volksschulen	
Kurzzeichen: 813HW103B	Modulthema: Möglichkeiten und Bedingungen persönlichen und sozialen Lernens			
Studiengang: Bachelorstudium Lehramt an Volksschulen		Modulverantwortliche/r: Dr. Winkel Herwig		
Studienjahr: 2	ECTS-Credits: 3,00	Semester: 3		
Dauer und Häufigkeit des Angebots: Wintersemester		Niveaustufe (Studienabschnitt): 2		
Kategorie: Pflichtmodul Wahlpflichtmodul Wahlmodul ja nein nein		Kategorie: Basismodul Aufbaumodul ja nein		
Verbindung zu anderen Modulen:				
Bei studienübergreifenden Modulen:				
Studienkennzahl	Studiengangstitel/Lehrgangstitel			Modulkurzzeichen
Voraussetzungen für die Teilnahme: Erfolgreicher Abschluss der Module HW101, HW103A				
Bildungsziele:				
Aktuelle Fragestellungen der Erziehungswissenschaft (S): Pädagogische Ratgeber versprechen bei pädagogischen Problemen „Patentlösungen“ oder „Abhilfe nach Anleitung“. Die Studierenden sollen sich mit den Inhalten und Thesen von aktuellen pädagogischen Ratgebern kritisch auseinandersetzen und deren zugrunde liegendes Menschenbild analysieren und bewerten können. Die reflexive Betrachtung der Erziehungsratgeber soll das pädagogische Handlungsspektrum der Studierenden und verschiedene Handlungsmöglichkeiten in pädagogischen Situationen entwickeln helfen und letztendlich zu einer Emanzipation von formalisierten pädagogischen Ablaufszenarien führen.				
Soziales Lernen (S): Kenntnisse bezüglich der sozialen Struktur von Schulklassen ermöglichen die Förderung der Klassengemeinschaft ebenso wie einen adäquaten Umgang mit Mobbing-situationen. Die Studierenden sind sich über die Wichtigkeit ihrer Vorbildwirkung für das soziale Lernen der Schüler/innen im Klaren und sind in der Lage, Spiel- und Lernmaterialien zum sozialen Lernen gezielt einzusetzen.				
Bildungsinhalte:				
Aktuelle Fragestellungen der Erziehungswissenschaft (S): Ratgeber bei Erziehungsproblemen und Disziplinschwierigkeiten in der Tradition der Individualpsychologie Alfred Adlers; Die zentralen Beweggründe und Motive des menschlichen Handelns; mögliche Ursachen für Störungen im Sozialverhalten; Wut und Aggressionen in der Schule; Wertschätzung und Achtsamkeit den Menschen und den Dingen gegenüber; Von Mauern und Sieben; Was tun bei Lügen, Stehlen und Schimpfwörtern?				
Soziales Lernen (S): Formen und Möglichkeiten kooperativen Lernens, Gruppenphasen, Klassenrat, Mobbing, Sitzordnung, Konfliktbearbeitung, soziale Struktur von Schulklassen, Spiele zum sozialen Lernen, Patenschaft und Helfersystem (Buddy), Empathie; formelle/informelle Strukturen von Schulklassen; Konkurrenz und Gemeinschaft in Schulklassen; Verantwortung der Lehrperson für die Qualität der Klassengemeinschaft				
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:				
Die Studierenden sind in der Lage, mit verschiedenen pädagogischen Möglichkeiten, prosoziales Verhalten bei Schüler/innen anzuregen. Die Studierenden kennen die Faktoren der sozialen Struktur von Schulklassen und sind zur Förderung der Klassengemeinschaft ebenso in der Lage wie zum adäquaten Umgang Mobbing-situationen. Nach einer kritischen und reflexiven Betrachtung verschiedener Erziehungsratgeber und der Erarbeitung individueller und wissenschaftlich fundierter Alternativen können die Studierenden auf der Basis eines erweiterten pädagogischen Handlungsspektrums eigenständige Interventionsmöglichkeiten - abseits von formalisierten pädagogischen Ablaufszenarien - kreieren. Die Studierenden kennen verschiedene pädagogische Möglichkeiten, prosoziales Verhalten bei Schüler/innen anzuregen. Sie sind fähig, diese Erkenntnisse im Unterricht wirksam werden zu lassen, insbesondere durch verschiedene Formen von kooperativem Lernen, aber auch durch den Klassenrat, Konfliktbearbeitung und Sitzordnung.				

Literatur: Dreikurs, R.: Kinder fordern uns heraus. 14. Aufl. Klett-Cotta, Stuttgart 2006 Krowatschek, D.: Wut im Bauch. Aggression bei Kindern. Patmos Verlag, Düsseldorf 2004 Olweus, D.: Gewalt in der Schule. 3. Aufl. Hans Huber, Bern 2002 Lohmann, Gert: Mit Schülern klarkommen. Professioneller Umgang mit Unterrichtsstörungen und Disziplin Konflikten. Cornelsen Verlag Scriptor, Berlin 2003 Skript zur Veranstaltung „Aktuelle Fragestellungen der Erziehungswissenschaft“ Zusätzliche Literaturangaben in den einzelnen Lehrveranstaltungen Dann, Hanns-Dietrich; Diegritz, Theodor; Rosenbusch, Heinz. Gruppenunterricht im Schulalltag. Realität und Chancen. Erlangen 1999 Klippert, H. Kommunikationstraining. Übungsbausteine für den Unterricht. Basel 2001 Klippert, H. Teamentwicklung im Klassenraum. Übungsbausteine für d. Unterricht. Basel 2010 Gebauer, K. Mobbing in der Schule. Düsseldorf 2005 Petillon, H.: 1000 tolle Spiele für Grundschul Kinder. Frankfurt 2007 Zech T./Ladstätter G. Soziales Lernen im Gruppenunterricht in Volks- und Hauptschule. In: ars paedagogica. Auszüge aus Forschung und Entwicklung. Band 1. Feldkirch 2005. Skript zur Veranstaltung „Soziales Lernen“ Zusätzliche Literaturangaben in den einzelnen Lehrveranstaltungen
Lehr- und Lernformen: Präsenzveranstaltungen (Vorlesung und seminaristisches interaktives Arbeiten) mit E-learning/Selbstlernen und gruppenbasiertes Onlinelernen.
Leistungsnachweise: Modulprüfung (schriftlich, 60 Minuten) Voraussetzungen: Veranstaltungsimmanente Leistungserbringung "Soziales Lernen"
Sprache(n): Deutsch

813HW103B	Möglichkeiten und Bedingungen persönlichen und sozialen Lernens	PM	Studienfachbereiche ECTS				ECTS	Art LV	Semesterwochenstunden zu 45 Min.*			Echtstunden zu 60 Min.		ECTS-Credits
			HW	FW	SP	ES			BA	VO/SE/UE	Präsenzstudienanteile	Betreute Studienanteile gemäß § 37 HG	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)	
	Aktuelle Fragestellungen der Erziehungswissenschaft	HW103B1	2,00					SE	1,750	0,250	2,000	24,00	26,00	2,00
	Soziales Lernen	HW103B2	1,00					SE	0,875	0,125	1,000	12,00	13,00	1,00
	Summe		3,00						2,625	0,375	3,000	36,00	39,00	3,00

2.8.18 Modul 813SU100

Modul- beschreibung	PHV	Bachelorstudium Lehramt an Volksschulen		
Kurzzeichen: 813SU100	Modulthema: Bildungsanspruch und didaktisch-methodische Grundlagen des Sachunterrichts			
Studiengang: Bachelorstudium Lehramt an Volksschulen	Modulverantwortliche/r: Fußenegger Thomas			
Studienjahr: 2	ECTS-Credits: 3,00	Semester: 3		
Dauer und Häufigkeit des Angebots: Wintersemester, jährlich	Niveaustufe (Studienabschnitt): 2			
Kategorie: Pflichtmodul ja	Wahlpflichtmodul nein	Wahlmodul nein	Basismodul ja	Aufbaumodul nein
Verbindung zu anderen Modulen: -				
Bei studienübergreifenden Modulen: Studienkennzahl Studiengangstitel/Lehrgangstitel Modulkurzzeichen				
Voraussetzungen für die Teilnahme: -				
Bildungsziele: Die Studierenden sollen - Kinder bei der Erschließung ihrer Umwelt durch bewährte Denk- und Arbeitsweisen und durch curricular anschlussfähiges Wissen unterstützen können. - entwicklungsbedingte subjektive Sichtweisen allmählich durch objektive ersetzen. - didaktisch-methodische Inhalte aufbereiten können, sodass bei Kindern Verstehen unterstützt, Interesse entwickelt, Sachlichkeit aufgebaut und Aneignung von Wissen und Können ermöglicht und gefördert werden. - Wissen und Erfahrungen in komplexen Themenfeldern vernetzen und umsetzen können.				
Bildungsinhalte: - Entwicklungsphasen und Interessenslage der Kinder und ihre Auswirkungen für den Sachunterricht - Interpretation des Lehrplanes - Didaktisch-methodische Modelle für den Sachunterricht - Fachspezifische Arbeitsformen und -weisen (Versuch, Objekterkundung, Modell, Lehrausgang; beobachten, sammeln, messen, klassifizieren, verbalisieren ...) - Kriterien zur Bewertung einschlägiger Medien (Lehrbücher, Software, Präparate, Modelle, Experimentiergeräte ...) - Fachübergreifende Vernetzungsbeispiele (Wetter, Wasser, elektrischer Strom, Arbeit früher und heute, Naturschutz, Umweltschutz ...)				
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen: Die Studenten sind in der Lage - den Bildungswert der Inhalte auf Kindgerechtigkeit und Anschlussfähigkeit zu analysieren, zu reflektieren und im Unterricht entfalten zu können. - Planungen kurz- und mittelfristiger Lernsequenzen unter Berücksichtigung theoretischer Bedingungen und Fachtermini zu erstellen.				
Literatur: - Hartinger, Andreas/Fölling-Albers, Maria (Hrsg.): Lehrerkompetenzen für den Sachunterricht. Klinkhardt, Bad Heilbronn 2004 - Kahlert, Joachim: Der Sachunterricht und seine Didaktik. Klinkhardt, Bad Heilbronn 2009 - Kaiser, Astrid: Neue Einführung in die Didaktik des Sachunterrichts. Verlag Schneider, Baltmannsweiler 2008 - Kaiser, Astrid: Praxisbuch handelnder Sachunterricht. 8. Auflage. Verlag Schneider, Baltmannsweiler 2001 - Reeken, Dietmar (Hg.): Handbuch Methoden im Sachunterricht. Schneider, Hohengehren 2007 - Lehrplan der Volksschule BM:UKK				
Lehr- und Lernformen: Präsenzveranstaltungen (Vorlesung und seminaristisches interaktives Arbeiten) mit E-learning/Selbstlernen und gruppenbasiertes Onlinelernen.				
Leistungsnachweise: Modulprüfung (schriftlich, 120 min) Voraussetzung: Vorlage eines selbstständig ausgearbeiteten Vernetzungsbeispiels einschließlich methodisch-didaktischer Reflexion				
Sprache(n): Deutsch				

813SU100			Studienfachbereiche ECTS				ECTS	Art LV	Semesterwochenstunden zu 45 Min.*			Echtstunden zu 60 Min.		ECTS-Credits	
			PM	HW	FW	SP			ES	BA	VO/SE/UE	Präsenzstudien- anteile	Betreute Studienanteile gemäß § 37 HG		Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + S 37 HG)
Bildungsanspruch und didaktisch- methodische Grundlagen des Sachunterrichts															
Sachunterricht - Bildungsanspruch, didaktische Modelle	SU100x1			1,5 0				VO	0,750	0,250	1,000	12,00	25,50	1,50	
Sach-, fach- und kindgerechter Sachunterricht	SU100x2			1,5 0				UE	0,750	0,250	1,000	12,00	25,50	1,50	
Summe				3,0 0					1,500	0,500	2,000	24,00	51,00	3,00	

2.8.19 Modul 811BW100

Modul- beschreibung		PHV	Bachelorstudium Lehramt an Volksschulen	
Kurzzeichen: 811BW100	Modulthema: Grundlagen 1			
Studiengang: Bachelorstudium Lehramt an Volksschulen		Modulverantwortliche/r: Mag. Vith Georg		
Studienjahr: 2	ECTS-Credits: 3,00	Semester: 3		
Dauer und Häufigkeit des Angebots: Wintersemester		Niveaustufe (Studienabschnitt): 2		
Kategorie: Pflichtmodul Wahlpflichtmodul Wahlmodul		Kategorie: Basismodul Aufbaumodul		
ja nein nein		ja nein		
Verbindung zu anderen Modulen: -				
Bei studienübergreifenden Modulen: Studienkennzahl Studiengangstitel/Lehrgangstitel Modulkurzzeichen				
Voraussetzungen für die Teilnahme: -				
Bildungsziele: Erwerb von Fachwissen über didaktische Konzepte einschließlich der fachlichen Bildungsaufgaben, die Studierende befähigen, einen qualitativ ansprechenden und didaktisch-methodisch sinnvollen Unterricht zu planen und durchzuführen.				
Bildungsinhalte: a) Allgemeine Bildungsziele und Bildungsinhalte BE/WT/WX: Lehrplan VS Bildnerische Erziehung und Werkerziehung, Entwicklung der Kinderzeichnung, Malatelier Arno Stern, didaktische Konzepte der Bildnerischen Erziehung und Werkerziehung, das Bilderbuch. b) Bildnerisches Gestalten und Grundtechniken BE 1: Einführung in grundlegende bildnerische Techniken im grafischen und malerischen Bereich mit Bezug zur Bildenden Kunst c) Elementare Werktechniken WT, Material- und Werkzeugkunde, Werkstoff Papier/Metall d) Elementare Werktechniken WX 1: Elementare Werktechniken, Material- und Werkzeugkunde, praktische Auseinandersetzung				
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage, - eine Fragestellung in fachlich adäquater Form umzusetzen (Idee – Entwurf – Ausführung – Endprodukt). - material- und werkzeuggerecht zu arbeiten. - dem Entwicklungsstand der Kinder entsprechende Aufgabenstellungen zu entwickeln und umzusetzen. - die im vorliegenden Modul erworbenen Fertigkeiten auch auf andere Fachinhalte anzuwenden bzw. mit anderen Fachinhalten zu verknüpfen. - Die im vorliegenden Modul erworbenen Fertigkeiten auch fachübergreifend anzuwenden.				
Literatur: - Gisbertz, Jennifer: Grundwissen Kunstdidaktik Primarstufe. Auer Verlag 2004 - Eid K./Langer M./Ruprecht H.: Grundlagen des Kunstunterrichts. UTB 1996 - Bareis, Alfred: Praxis der Kunsterziehung. Auer Verlag 2000 - Aissen-Crewett, Meike: Kunstunterricht in der Grundschule. Westermann 1992 - Seitz Marielle: Kinderatelier Klett Verlag 2008 - bild Öffner 1+2: Handbuch für Lehrpersonen. Vorschule und Mittelstufe. Bildnerisches Gestalten, Schulverlag – Plus 2009 - bild Öffner: Grundlagen Bildnerisches Gestalten, Schulverlag – Plus 2009 - Akademie für Lehrerfortbildung: Kunstunterricht in der Grundschule. Elementares Lernen Erde, Wasser, Feuer, Luft. Dillingen - Kunst + Unterricht, Zeitschrift für Kunstpädagogik - Lehrplan Volksschule - Kathke, Petra: Sinn und Eigensinn des Materials. Band 2. Beltz Verlag 2001 - Weber, Karolin: Werkweiser 1, , Schulverlag - Stuber, Thomas: Werkweiser 2, Schulverlag, - Pinz, Regula: Texperiment, Schulverlag plus AG, swch.ch (Hrsg.) - Schüll, Doris und Müller, Edith: Verflixt und zugenäht, Kantonaler Lehrmittelverlag St. Gallen				
Lehr- und Lernformen: Präsenzveranstaltungen (Vorlesung und seminaristisches interaktives Arbeiten) mit E-learning/Selbstlernen und Gruppenbasiertes Onlinelernen.				

Leistungsnachweise:
 Prüfungsvorleistung als Zulassungsbedingung: aktive Mitarbeit, Protokollmappe, Anfertigung von Werkstücken incl. Dokumentation und fachdidaktischer Ausarbeitung nach Absprache. Modulprüfung (mündlich, 25 min; Inhalte der vier Veranstaltungen)

Sprache(n):
 Deutsch

811BW100	PM	Studienfachbereiche ECTS				ECTS	Art LV	Semesterwochenstunden zu 45 Min.*			Echtstunden zu 60 Min.		ECTS-Credits
		HW	FW	SP	ES			BA	VO/SE/UE	Präsenzstudienanteile	Betreute Studienanteile gemäß § 37 HG	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + S 37 HG)	
Allgemeine Bildungsziele und Bildungsinhalte und didaktische Konzepte BE/WT/WX	BW100x1		1,00				VO	0,750	0,250	1,000	12,00	13,00	1,00
Bildnerisches Gestalten und Grundtechniken BE 1	BW100x2		1,00				UE	0,750	0,250	1,000	12,00	13,00	1,00
Elementare Werktechniken WT 1	BW100x3		0,50				UE	0,750	0,250	1,000	12,00	0,50	0,50
Elementare Werktechniken, Material- und Werkzeugkunde WX 1	BW100x4		0,50				UE	0,750	0,250	1,000	12,00	0,50	0,50
Summe			3,00					3,000	1,000	4,000	48,00	27,00	3,00

2.8.20 Modul 811EN100

Modul- beschreibung		PHV	Bachelorstudium Lehramt an Volksschulen	
Kurzzeichen:	Modulthema:			
811EN100	English across the curriculum I			
Studiengang: Bachelorstudium Lehramt an Volksschulen		Modulverantwortliche/r: Mag. Bellet Sandra		
Studienjahr:	ECTS-Credits:	Semester:		
1	3,00	1		
Dauer und Häufigkeit des Angebots: Wintersemester		Niveaustufe (Studienabschnitt): 1		
Kategorie:		Kategorie:		
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	nein	nein	ja	nein
Verbindung zu anderen Modulen: -				
Bei studienübergreifenden Modulen:				
Studienkennzahl	Studiengangstitel/Lehrgangstitel			Modulkurzzeichen
Voraussetzungen für die Teilnahme: -				
Bildungsziele:				
Introduction to „Subjects and Content Orientated“ early language teaching and learning on Key stage I Die Studierenden kennen den für den Englischunterricht an der Grundstufe I laut VS Lehrplan 98 vorgesehenen „fächerbezogenen“ (Across the curriculum), zugleich „inhaltsorientierten“ (Content and Language Integrated) und kommunikativen Lehr- und Lernansatz und können zu den, sich daraus ergebenden sprachlichen Zielen entsprechende „language models“, Lehrmethoden, Lehrtechniken sowie Lernaktivitäten planen. Die Studierenden eignen sich Wissen an über -Besonderheiten des Unterrichts mit „very young“ and „young learners“ -die CLIL Prinzipien -die Planung kurzer Unterrichtssequenzen und verfügen über ein fächerspezifisches (M, BS, ME, WE, SU) Vokabular. Die Studierenden können die approbierten Englischbücher hinsichtlich deren Eignung für den „integrierten“ Sprachunterricht evaluieren. Teaching and training the skills of „stories and topics related“ listening and speaking on Key stage I Die Studierenden lernen geeignete, dem Prinzip des integrierten Sprachunterrichts entsprechende, themenbezogene Textsorten (stories, songs, rhymes, chants) sowie Lehr- und Lernmaterialien kennen und verwenden. Sie kennen die Inhalte, Ziele und die didaktischen Grundsätze des LP für die „Verbindliche Übung“ Lebende Fremdsprache Englisch, lernen sehr einfache Lehrtechniken bzw. Lernstrategien zum Hörverstehen und Sprechen, um simulierte Unterrichtssequenzen zu planen und zu erproben.				
Bildungsinhalte:				
Introduction to „Subjects and Content Orientated“ early language teaching and learning on Key stage I -Vorstellen von „Across the curriculum“ Unterrichtsbeispielen mit besonderer Berücksichtigung des CLIL-Prinzips sowie des „communicative approach“ -Vertiefte Auseinandersetzung mit Inhalten, Zielen und Grundsätzen des Lehrplans 98 für Englisch, mit didaktischer Fachliteratur über CLIL, mit spezifischem englischem Vokabular für unterschiedliche Unterrichtsgegenstände und mit Planungsskonzepten -Gelenktes Planen von sehr kurzen Englischeinheiten und zum Teil eigenständiges Erstellen von Materialien -Evaluation von approbierten englischen Schulbüchern Teaching and training the skills of „stories and topics related“ listening and speaking on Key stage I -Vorstellen und Erproben von Lehrmethoden und -techniken bzw. Lernstrategien zum Hörverstehen und Sprechen mit Bezug zu approbierten englischen Schulbüchern -Vorstellen und Erproben von „Best Practice“ Beispielen eines „story-, song- und language games“ orientierten Fremdsprachenunterrichts sowie eigenständige Materialerstellung (very short stories, chants etc.) -Planung kurzer Unterrichtseinheiten				
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:				
Die Studierenden können - für M, SU, ME, WE, BS kurze, englische CLIL Unterrichtseinheiten planen - einfachste „stories“ erzählen - einfache Hör- und Sprechaufgaben planen - sich aktiv auf Englisch an Gesprächen über Fachliteratur (CLIL, skills, young learners) beteiligen.				
Literatur:				
Brewster, Jean: Article: Content-based language teaching: a way to keep students motivated and challenged? CATS: The IATEFL Young Learners SIG Publication. Autumn 2004				

Egger, Gerlinde & Lechner, Christine: Primary CLIL Around Europe. Tectum-Verlag. Marburg 2012
 Felberbauer, M./Gritsch, A./ Lewis, E./Schimek, F./Weidinger, W.: Verbindliche Übung Lebende Fremdsprache. In: Kommentar zum Lehrplan der VS. öbv& hpt. Wien 2004
 Legutke, Michael K./Müller-Hartmann, Andreas/Schocker von Dithfurt, Marita: Teaching English in the Primary School, Klett Lerntraining GmbH 2012
 MacDonald, Margaret Read; Whitman MacDonald Jennifer; Whitman, Nathaniel Forrest: Teaching with Story: Classroom Connections to Storytelling. August House 2013
 Massler, U. & Burmeister, P.: CLIL und Immersion. Fremdsprachlicher Sachfachunterricht in der Grundschule. Braunschweig, Westermann 2010
 Ludescher, Franz: Kopierte Materialien aus www.vobs.at/ball-online
 Österreichischer Lehrplan für die verbindliche Übung „Lebende Fremdsprache“
 Read, Carol: Is younger better? ENGLISH TEACHING professional
www.etprofessional.com Issue 28 July 2003
http://www.carolread.com/articles/ETp28_Carol_Read.pdf
 Wright, Andrew: Storytelling with Children. Resource Books For Teachers. Second Edition. Oxford University Press. USA 2009

Lehr- und Lernformen:
 Präsenzveranstaltungen (Vorlesung und seminaristisches interaktives Arbeiten) mit E-learning/Selbstlernen und gruppenbasiertes Onlinelernen.

Leistungsnachweise:
 Modulprüfung (mündlich, 20 min): Didaktische/ methodische Kenntnisse der Modulinhalte; Präsentation von zwei selbst erstellten Kurzgeschichten sowie je 2 Beispiele für den EU in M, PE, MU, Arts&Crafts; Zulassungsvoraussetzung: Vorlage eines Portfolios mit Begleitskripten, „assignments“, Unterrichts-Planung einer „Across the curriculum“ Einheit

Sprache(n):
 Englisch

811EN100	PM	Studienfachbereiche ECTS				ECTS	Art LV	Semesterwochenstunden zu 45 Min.*			Echtstunden zu 60 Min.		ECTS-Credits
		HW	FW	SP	ES			BA	VO/SE/UE	Präsenzstudienanteile	Betreute Studienanteile gemäß § 37 HG	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + S 37 HC)	
Topic oriented early language learning on key stage I	EN100x1		1,50				SE	0,875	0,125	1,000	12,00	25,50	1,50
Introduction to "English across the curriculum": Planning, teaching and learning, key stage I	EN100x2		1,50				SE	0,875	0,125	1,000	12,00	25,50	1,50
Summe			3,00					1,750	0,250	2,000	24,00	51,00	3,00

2.8.22 Modul 813KM100

Modul- beschreibung	PHV		Bachelorstudium Lehramt an Volksschulen	
Kurzzeichen: 813KM100	Modulthema: Grundlegende fachbezogene Fertigkeiten 1			
Studiengang: Bachelorstudium Lehramt an Volksschulen		Modulverantwortliche/r: Schedler Marlis, MSc		
Studienjahr: 2	ECTS-Credits: 3,00		Semester: 3	
Dauer und Häufigkeit des Angebots: Wintersemester		Niveaustufe (Studienabschnitt): 2		
Kategorie: Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul		Kategorie: Basismodul
ja	nein	nein		Aufbaumodul ja
Verbindung zu anderen Modulen: -				
Bei studienübergreifenden Modulen: Studienkennzahl Studiengangstitel/Lehrgangstitel Modulkurzzeichen				
Voraussetzungen für die Teilnahme: Erfolgreicher Abschluss der Module ME100, ME101; BS100, BS101; EN100, EN101				
Bildungsziele: BS: Erwerb von motorischen Fähigkeiten und Fertigkeiten für diverse Sommersportarten (Orientierungsspiele, Jonglieren, Akrobatik, Abenteuerspiele, Inlineskaten, Tennis, Klettern, Trampolinspringen) EN: Prozessgerichteter Erwerb der Kommunikationskompetenz auf der Niveaustufe B2 entsprechend den Deskriptoren des GER (Europäischer Referenzrahmen) in den Bereichen Hörverstehen, Sprechen und Lesen. Kompetenz situationsgerechter sprachlicher Interaktion während des Sprachunterrichts. Erwerb eines zum Steuern des einsprachig geführten Englischunterrichts notwendigen Wortschatzes, der sich im Niveau deutlich über jenem des üblichen, nicht Curriculum übergreifenden Basiswortschatzes des Sprachunterrichts an Volksschulen orientiert. Schulung der englischen Aussprache und Intonation. Schulung der Lesefertigkeiten der englischen Lautschrift. ME: Das richtige Begleiten von Liedern aus dem festgelegten Liedrepertoire für die Grundschule wird in dieser Veranstaltung weiter gefestigt. Je nach Ausbildungsstand der Studierenden werden neue Aspekte wie abwechslungsreichere Begleitformen oder die bisherigen Anforderungen weiter vertieft.				
Bildungsinhalte: BS: Sommersportkurs: Orientierungsspiele, Abenteuer- und Kooperationsspiele, Inlineskaten, Jonglieren und Akrobatik, Tennis, Klettern, Trampolinspringen, Erste Hilfe für die Schule. EN: Ausgehend von Hör- und Lesetexten der Niveaustufe B2 (GER) werden die Themen (Städte und Gebäude, Berichte, Trends etc.) entsprechend interaktive und narrative Sprechübungen abgeleitet. Spezieller Wortschatz für die oben angeführten Themenbereiche sowie „classroom phrases“ und „2400 Begriffe“ für den auf Englisch durchgeführten Unterricht in den unterschiedlichen Pflichtgegenständen wie SU, MA, BS, ME, WE etc. ME: Das Akkordspiel wird auf die Moll-Tonarten ausgeweitet. Damit Liedbegleitungen interessanter klingen, werden Picking, Strumming sowie das Wechselbassspiel eingeführt. Erweiterte Formen des Pickings und Strummings bzw. neue Begleitmuster mit Wechselbass, Hammerings und Pull offs bilden die weiteren Inhalte dieser Lehrveranstaltung.				
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen: EN: Sprachkompetenz berufsbegleitend nach dem GERS und Kompetenz der EU in anderen Pflichtgegenständen durchzuführen. BS: Die Studierenden sind in der Lage, eine vorbildhaften, qualitativ anspruchsvollen und den Sicherheitsvorschriften entsprechenden Unterricht durchzuführen (Fach- und Selbstkompetenz). ME: Die Studierenden können das elementare Instrumentarium korrekt handhaben und kennen Organisationsformen und didaktische Aspekte des Klassenmusizierens, die für den Unterricht relevant sind. Sie erhalten die Möglichkeit, sich in der Fähigkeit zum technisch versierten und ausdrucksintensiven Musizieren mit Stimme und Instrument weiter zu entwickeln.				

Literatur: BS: Sauter, Uli: In-Line Skating. 1996 Finnigan, Dave: Alles über die Kunst des Jonglierens. Köln 1988 Heinzle, Christoph: Vom Werfen...Dazwischen Balance Zum Denken. Ein Arbeitsbuch für die Entdeckung und Entfaltung von Zirkuskünsten, Völs 1995 Borchers, Dorothee/Rüger, Eckhard: Die Zwergen-Olympiade 1 und 2. Lichtenau 1998 Heinemann, Siegfried: Alternative Spiel- und Sportfeste. 4. Auflage. Lichtenau 1999 Hoyer, Klaus: Partner-Spaß-Parcour. AOL Verlag, Lichtenau 1999 Kienz-Deubel, Antje: Mit allen Sinnen – Draußen & Drinnen. AOL Verlag Kohlwey, Elke/Moers, Edelgard: Mit offenen Sinnen durch den Wald Kwast, Dietmar/Rüger, Eckhard: Die Nonsens-Olympiade 1 und 2. Lichtenau 1997 ME: Liedrepertoire
Lehr- und Lernformen: Präsenzveranstaltungen (Vorlesung und seminaristisches interaktives Arbeiten) mit E-learning/Selbstlernen und gruppenbasiertes Onlinelernen.
Leistungsnachweise: Modulprüfung (immanent; BS: Sommersportkurs: aktive Teilnahme am gesamten Programm; Vorlage und Präsentation einer Planung eines Spiel- und Sportfestes. F813en EN: Lesen eines in Lautschrift geschriebenen Textes. Wortschatzüberprüfung; Überprüfung der englischen Aussprache
Sprache(n): Deutsch

813KM100	PM	Studienfachbereiche ECTS				ECTS	Art LV	Semesterwochenstunden zu 45 Min.*			Echtstunden zu 60 Min.		ECTS-Credits	
		HW	FW	SP	ES			BA	VO/SE/UE	Präsenzstudien- anteile	Betreute Studienanteile gemäß § 37 HG	Betreute Studienanteile gemäß § 37 HG		Betreute Studienant. gesamt (Präsenz + § 37 HG)
Grundlegende fachbezogene Fertigkeiten 1														
BS: Sommersportkurs	KM100x1		1,00				UE	1,000		1,000	12,00	13,00	1,00	
EN: Expanding language competence (B2) in listening, speaking and reading	KM100x2		1,00				UE	0,875	0,125	1,000	12,00	13,00	1,00	
ME: Instrumentalmusik III	KM100x3		0,50				UE	0,500		0,500	6,00	6,50	0,50	
ME: Spielmusik I	KM100x4		0,50				UE	0,500		0,500	6,00	6,50	0,50	
Summe			3,00					2,875	0,125	3,000	36,00	39,00	3,00	

2.8.21 Modul 813SP102

Modul- beschreibung		PHV		Bachelorstudium Lehramt an Volksschulen	
Kurzzzeichen: 813SP102		Modulthema: Angeleitetes Praktikum II			
Studiengang: Bachelorstudium Lehramt an Volksschulen			Modulverantwortliche/r: Tomaselli Gerda, MA		
Studienjahr: 2		ECTS-Credits: 6,00		Semester: 3	
Dauer und Häufigkeit des Angebots: Wintersemester			Niveaustufe (Studienabschnitt): 2		
Kategorie: Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul		Wahlmodul	
ja		nein		nein	
				Kategorie: Basismodul	
				Aufbaumodul	
				nein	
				ja	
Verbindung zu anderen Modulen:					
Bei studienübergreifenden Modulen:					
Studienkennzahl		Studiengangstitel/Lehrgangstitel			Modulkurzzeichen
Voraussetzungen für die Teilnahme: Erfolgreicher Abschluss des Moduls 812SP101					
Bildungsziele: Die Studierenden sind in der Lage weitgehend eigenständig - mehrere Unterrichtssequenzen mit entsprechender Rhythmisierung und Differenzierung zu planen, durchzuführen und zu reflektieren. - verschiedene Formen der Lernorganisation für die Arbeit mit entwicklungs heterogenen Gruppen zu gestalten. - den Entwicklungsstand von einzelnen Kindern zu beobachten, zu beschreiben und individuelle Fördermaßnahmen abzuleiten. - die Klasse zu führen und neben der Unterrichtstätigkeit verstärkt die erzieherischen Aspekte zu berücksichtigen.					
Bildungsinhalte: - Planung und Durchführung von zusammenhängenden Unterrichtssequenzen – von der Planungshilfe zur formlosen Planung - Differenzieren, Individualisieren, diagnostische, lernfördernde Konzepte - Nebeneinander von didaktischen Grundformen: Kleingruppenarbeit und Einzelarbeit, freie Lernphasen, Stationenarbeit u.a. - Analyse und Reflexion des Unterrichts, Feedback geben und entgegennehmen - Auswirkung von gebundenem Unterricht vs. offenem Unterricht - Theoriegeleitete Reflexion von Fragestellungen: Möglichkeiten der Differenzierung und Rhythmisierung, Organisationsformen und Strukturen für weniger gelenkte Unterrichtssequenzen, Lernmaterialien und didaktische Steckbriefe, Beobachtung von Kindern u.a.					
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen: Die Studierenden können - schwerpunktsbezogene Unterrichtsbeobachtungen planen, durchführen und reflektieren - zusammenhängende Unterrichtssequenzen planen, durchführen und reflektieren					
Literatur: Lehr- und Lernmittel der jeweiligen Ausbildungsschule Aktuelle fachdidaktische/-wissenschaftliche Literatur zu den jeweiligen Unterrichtssequenzen Lehrplan der Volksschule					
Lehr- und Lernformen: Präsenzveranstaltungen (Vorlesung und seminaristisches interaktives Arbeiten) mit E-learning/Selbstlernen und gruppenbasiertes Onlinelernen.					
Leistungsnachweise: Modulprüfung (immanent), Leistungsnachweis: Leistungsbewertung durch die Ausbildungslehrer (Vorschlag) und die Schulpraxiskonferenz, zeitgerechte Vorlage und Präsentation eines Portfolio und des Praxisbuchs mit Planungen, Hospitationsberichten, Beobachtungsprotokollen, Reflexionen u.a.					
Sprache(n): Deutsch					

813SP102	PM	Studienfachbereiche ECTS				ECTS	Art LV	Semesterwochenstunden zu 45 Min.*			Echtstunden zu 60 Min.		ECTS-Credits	
		HW	FW	SP	ES			BA	VO/SE/UE	Präsenzstudien- anteile	Betreute Studienanteile gemäß § 37 HG	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + S 37 HG)		Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + S 37 HG)
Angeleitetes Praktikum II														
Begleitung der schulpraktischen Studien (Praxisbetreuer PH)	SP102x1			1,50			UE	0,875	0,125	1,000	12,00	25,50	1,50	
Lehrerfahrung im Tagespraktikum, Begleitung der schulpraktischen Studien (Ausbildungslehrer)	SP102x2			3,50			UE	3,000		3,000	36,00	51,50	3,50	
Anleitung und Reflexion (Ausbildungslehrer)	SP102x2			1,00			UE	0,500	0,500	1,000	12,00	13,00	1,00	
Summe				6,00				4,375	0,625	5,000	60,00	90,00	6,00	

2.8.22 Modul 813ES102

Modul- beschreibung		PHV		Bachelorstudium Lehramt an Volksschulen	
Kurzzzeichen: 813ES102		Modulthema: Forschungsmethoden und Statistik			
Studiengang: Bachelorstudium Lehramt an Volksschulen			Modulverantwortliche/r: Dr. Natter Walter		
Studienjahr: 2		ECTS-Credits: 3,00		Semester: 3	
Dauer und Häufigkeit des Angebots: Wintersemester			Niveaustufe (Studienabschnitt): 2		
Kategorie: Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul		Wahlmodul	
ja		nein		nein	
				Basismodul	
				nein	
				Aufbaumodul	
				ja	
Verbindung zu anderen Modulen: 811SE100, 811HW100					
Bei studienübergreifenden Modulen:					
Studienkennzahl		Studiengangstitel/Lehrgangstitel			Modulkurzzeichen
Voraussetzungen für die Teilnahme: Erfolgreicher Abschluss des Moduls ES101					
Bildungsziele: Studierende erwerben Grundkenntnisse über die zentralen Konzepte, Methoden und Forschungsinstrumente empirischer Forschung. Sie erhalten ebenfalls Vergleich zu und Einblick in Formen qualitativer Forschung an einem Beispiel. Sie sollen dadurch in die Lage versetzt werden, selbstständig kleine Projekte und Erhebungen im Berufsfeld nach wissenschaftlichen Standards durchführen zu können. Sie erwerben die Fähigkeit im Finden und Eingrenzen eines Themas, zur Erstellung einer Gliederung und zum sicheren Umgang mit Zitaten.					
Bildungsinhalte: Vorlesung und Seminar „Forschungsmethoden und Statistik“: Vertiefung in spezifische empirische Forschungsmethoden wie Beobachtung und Befragung; Grundlagen und Untersuchungsplanung einer forschungsbezogenen Projektarbeit, Einführung in Verfahren und Darstellungen deskriptiver Statistik, Formulierung von Fragestellungen bzw. Hypothesen, Messniveaus, Einführung in Grundlagen und Verfahren einfach vergleichender Statistik; Ergebnisinterpretation, Standards empirischer Forschung Untersuchungsplanung mit Vorbereitung des Studienprojektes; Einführung in spezifische Verfahren vergleichender Statistik wie Chi-Quadrat, t-Test sowie in die Darstellung von Zusammenhängen; Ergebnisinterpretation; Einführung in die Datenverarbeitung mit Excel und SPSS Übung „Schreibwerkstatt“: Vertiefung in wissenschaftliches Arbeiten, in Zitieren und Exzerpieren, Finden und Eingrenzen eines Themas, Aufbau der eigenen wissenschaftlichen Arbeit, Wahl angemessener Forschungsmethoden, Unterstützung beim Schreibprozess, Methoden kreativen Schreibens; kollegiale Unterstützung					
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen: Die Studierenden können ... - ein Thema eingrenzen, eine Gliederung erstellen und wissenschaftliche Texte paraphrasieren und zitieren - ein Exposé für die Anmeldung der Bachelorarbeit verfassen - passende Methoden für die berufsfeldbezogene Forschungsarbeit auswählen - elektronische Auswertungsmanuale verwenden					
Literatur: Bortz, J./ Döring, N.: Forschungsmethoden und Evaluation für Human- und Sozialwissenschaftler. 3. Überarbeitete Auflage. Springer, Berlin 2003 Lamberti, Jürgen: Einstieg in die Methoden empirischer Forschung. Dgvt Verlag, Tübingen 2001 Wosnitza, Marold/Jäger, Reinhold S. (Hrsg.): Daten erfassen, auswerten und präsentieren – aber wie? 3. Akt. Und korr. Auflage. Forschung, Statistik & Methoden Band 1. Verlag Empirische Pädagogik, Landau 2000 Brinks, Marleen: Sozialwissenschaftliche Datenverarbeitung. Datenanalyse mittels SPSS. 2002 (paedpsych.jk.uni-linz.ac.at/diplomarbeit/spss.pdf) (Zugriff: 15.03.2008) Pädagogische Hochschule Vorarlberg (Hrsg.): Grundlagen und Richtlinien zur Gestaltung wissenschaftlicher Arbeiten an der PH Vorarlberg. Richtlinien der PH Vorarlberg für wissenschaftlich orientierte schriftliche Arbeiten, Bachelor- und Masterarbeiten, Feldkirch, 2007 (bearbeitet von Walter Natter). (In: http://www.ph-vorarlberg.ac.at) Clauß, Günter/Ebner, Heinz: Grundlagen der Statistik. Für Psychologen, Pädagogen und Soziologen. Verlag Harri Deutsch, Thun und Frankfurt a.M. 1976 Skript: begleitende Unterlagen, weitere bzw. aktuelle Internet-Links im Seminar Kruse, Otto: Lesen und Schreiben. Der richtige Umgang mit Texten im Studium. UVK Verlagsgesellschaft, Konstanz 2010 Esselborn-Krumbiegel, Helga: Richtig wissenschaftlich schreiben. 2. Aufl. Schöningh, Paderborn 2012 Altrichter, Herbert/Posch, Peter: Lehrerinnen und Lehrer erforschen ihren Unterricht. 4. Auflage. Julius Klinkhardt, Bad Heilbrunn 2006					

Friebertshäuser, Barbara/Pregel, Annedore (Hg.): Handbuch qualitative Forschungsmethoden in der Erziehungswissenschaft. Juventa, Weinheim 1997
Lehr- und Lernformen: Präsenzveranstaltungen (Vorlesung und seminaristisches interaktives Arbeiten) mit E-learning/Selbstlernen und gruppenbasiertes Onlinelernen.
Leistungsnachweise: Modulprüfung (immanent: Projektbericht zum Studienprojekt und Präsentation) Voraussetzung: Verfassen eines exemplarischen Exposés für eine Bachelorarbeit
Sprache(n): Deutsch

813ES102	PM	Studienfachbereiche ECTS				ECTS	Art LV	Semesterwochenstunden zu 45 Min.*			Echtstunden zu 60 Min.		ECTS-Credits	
		HW	FW	SP	ES			BA	VO/SE/UE	Präsenzstudien- anteile	Betreute Studienanteile gemäß § 37 HG	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + S 37 HG)		Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + S 37 HG)
Forschungsmethoden und Statistik														
Forschungsmethoden und Statistik	ES102x1				1,00		VO	0,750	0,250	1,000	12,00	13,00	1,00	
Forschungsmethoden und Statistik	ES102x2				1,00		SE	0,750	0,250	1,000	12,00	13,00	1,00	
Schreibwerkstatt - Verfassen wissenschaftlicher Arbeiten	ES102x3				1,00		UE	0,375	0,125	0,500	6,00	19,00	1,00	
Summe					3,00			1,875	0,625	2,500	30,00	45,00	3,00	

2.8.23 Modul 814HW104

Modul- beschreibung		PHV	Bachelorstudium Lehramt an Volksschulen	
Kurzzeichen: 814HW104	Modulthema: Kinder mit speziellen Bildungs- und Erziehungsbedürfnissen			
Studiengang: Bachelorstudium Lehramt an Volksschulen		Modulverantwortliche/r: Dr. Niedermair Claudia		
Studienjahr: 2	ECTS-Credits: 6,00	Semester: 4		
Dauer und Häufigkeit des Angebots: Sommersemester		Niveaustufe (Studienabschnitt): 2		
Kategorie: Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Kategorie: Basismodul	
ja	nein	nein	ja	Aufbaumodul nein
Verbindung zu anderen Modulen: -				
Bei studienübergreifenden Modulen:				
Studienkennzahl	Studiengangstitel/Lehrgangstitel			Modulkurzzeichen
Voraussetzungen für die Teilnahme: Erfolgreicher Abschluss der Module HW100, HW101, HW103A				
Bildungsziele: Studierende reflektieren ihre Haltungen und Denkkonstruktionen zum Thema Behinderung, verstehen die Entwicklung verschiedener Paradigmen im historischen Kontext und wissen um die Wirkmacht dieser Paradigmen auf das Alltagshandeln. Sie kennen die Möglichkeiten schulischer Förderung von Kindern mit speziellen Bildungs- und Erziehungsbedürfnissen in Österreich sowie Organisationsmodelle und Methoden integrativer Unterrichtsgestaltung. Sie sind in der Lage, Unterrichtsplanung und -durchführung gemäß den besonderen Bedürfnissen und Ressourcen dieser Kinder – auf Basis von individuellen Entwicklungsplänen – zu differenzieren und zu individualisieren. Sie können den Lernstand von Schüler/innen mit angemessenen Instrumenten erfassen, den besonderen Förderbedarf definieren, Fördermaßnahmen planen und auswerten. Studierende kennen unterschiedliche Werthaltungen in unserer Gesellschaft und sind in der Lage eigene Werthaltungen und Überzeugungen zu aktuellen Themen der Ethik zu reflektieren. Auf der Basis der Allgemeinen didaktischen Grundsätze des Lehrplans der Volksschule werden das Verständnis für andere, das Entwickeln und Akzeptieren von Regeln, das gewaltfreie Lösen und Vermeiden von Konflikten, das Erkennen von Vorurteilen und das Sensibilisieren von Geschlechterrollen gefördert. Dies geschieht auf der Basis des christlichen Menschenbildes mit religionspädagogischer Ausrichtung.				
Bildungsinhalte: Grundbegriffe der Ethik – moralische Entwicklung – Fragestellungen der angewandten Ethik mit religionspädagogischer Ausrichtung Das österreichische Sonderschulwesen – Sonderpädagogischer Förderbedarf Behinderungs-Paradigmen im historischen Kontext Modelle und organisatorische Rahmenbedingungen für den gemeinsamen Unterricht behinderter und nichtbehinderter Kinder Möglichkeiten inklusiver Unterrichtsgestaltung Förderdiagnostik- Lernprozessdiagnostik – Individuelle Entwicklungsplanung				
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen: Studierende verstehen den aus der UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderung abgeleiteten Ansatz der inklusiven Bildung und sind in der Lage, Unterricht gemäß den besonderen Bedürfnissen und Ressourcen dieser Kinder – auf der Basis von individuellen Entwicklungsplänen – zu differenzieren und individualisieren. Sie erkennen die religiöse Dimension ethischer Fragen erkennen und können diese im schulischen Kontext umsetzen.				
Literatur: Biewer Gottfried: Grundlagen der Heilpädagogik und Inklusiven Pädagogik, Bad Heilbrunn 2009 Feyerer/Moser/Niedermair: Sonderpädagogik aus inklusiver Sicht. Wien 2009 Eberwein, Hans/Knauer, Sabine (Hrsg): Integrationspädagogik. 6., völlig überarbeitete Auflage. Beltz Verlag, Weinheim und Basel 2002 Mutzeck, Wolfgang (Hrsg.): Förderplanung. Grundlagen – Methoden – Alternativen. Weinheim, Beltz Verlag 2007 Eggert, Dietrich: Von den Stärken ausgehen. Individuelle Entwicklungspläne (IEP) in der Lernförderungsdiagnostik. 5. Auflage. Borgmann, Dortmund 2007 Baumgartinger Christoph u.a.: Religionspädagogik in einer veränderten Welt. Jugend und Volk, Wien 2002				
Lehr- und Lernformen: Präsenzveranstaltungen (Vorlesung und seminaristisches interaktives Arbeiten) mit E-learning/Selbstlernen und gruppenbasiertes Onlinelernen.				
Leistungsnachweise: Modulprüfung: Modulprüfung (schriftlich, 60 Minuten)				

Sprache(n):
Deutsch

814HW104	PM	Studienfachbereiche ECTS				ECTS	Art LV	Semesterwochenstunden zu 45 Min.*			Echtstunden zu 60 Min.		ECTS-Credits
		HW	FW	SP	ES			BA	VO/SE/UE	Präsenzstudienanteile	Betreute Studienanteile gemäß § 37 HG	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)	
Kinder mit speziellen Erziehungs- und Bildungsbedürfnissen im österreichischen Schulsystem	HW104x1	1,50					VO	0,875	0,125	1,000	12,00	25,50	1,50
Einführung in die Integrations- und Sonderpädagogik incl. Förderdiagnostik und Förderplanung	HW104x2	3,00					SE	1,750	0,250	2,000	24,00	51,00	3,00
Ethische Erziehung	HW104x3	1,50					SE	0,875	0,125	1,000	12,00	25,50	1,50
Summe		6,00						3,500	0,500	4,000	48,00	102,00	6,00

2.8.24 Modul 814HW105

Modul- beschreibung		PHV	Bachelorstudium Lehramt an Volksschulen	
Kurzzeichen: 814HW105	Modulthema: Migration – Religion - Sprache			
Studiengang: Bachelorstudium Lehramt an Volksschulen		Modulverantwortliche/r: Mag. Fußenegger Doris		
Studienjahr: 2	ECTS-Credits: 3,00	Semester: 4		
Dauer und Häufigkeit des Angebots: Sommersemester		Niveaustufe (Studienabschnitt): 2		
Kategorie: Pflichtmodul Wahlpflichtmodul Wahlmodul		Kategorie: Basismodul Aufbaumodul		
ja nein nein		ja nein		
Verbindung zu anderen Modulen: Verknüpfung mit 811DE100				
Bei studienübergreifenden Modulen: Studienkennzahl Studiengangstitel/Lehrgangstitel Modulkurzzeichen				
Voraussetzungen für die Teilnahme: Erfolgreicher Abschluss der Module HW100, HW101, HW103A				
Bildungsziele: Die Studierenden kennen die Grundlagen und Werthaltungen verschiedener Kulturen und Religionen, die sich in unserer Gesellschaft begegnen. Sie können migrationsgesellschaftliche Phänomene und deren Auswirkungen auf Bildungsverläufe identifizieren. Sie können die Entstehung von Vorurteilen nachzeichnen und Gegenmaßnahmen setzen. Sie kennen Unterrichtsbehelfe zum Interkulturellen Lernen.				
Bildungsinhalte: Vergleich von Religionen (geschichtliche Entwicklung, Glaubenslehre, Kult und Ritus, Ethik) - Interreligiöses Lernen - Bedeutung von Religion für das Leben der Menschen - Migration in der eigenen Familie - Das Fremde und der Umgang mit dem Fremden - Entstehung von Vorurteilen - Migration und zusammenhängende Prozesse weltweit - Aufnahmegesellschaft und Einwanderer - Von der Ausländerpädagogik zur Migrationspädagogik				
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage, die Lebens- und Werthaltungen der Menschen aus verschiedenen Religionen und Kulturen zueinander in Beziehung zu setzen. Sie erkennen Fragen, Probleme und Chancen, die sich aus der Begegnung von Menschen aus verschiedenen Religionen in der Lebenswelt Schule ergeben. Die Studierenden können Vorurteile bei sich und anderen wahrnehmen und mit den Emotionen wirksam umgehen und sind in der Lage, durch Bearbeitung von Fremdheitserlebnissen mit Kindern Ängste abzubauen und Akzeptanz des Andersseins zu erlernen. Die Studierenden sind in der Lage, Heterogenität in der Schule als Bereicherung anzuerkennen und Diskriminierungen entgegenzuwirken. Die Studierenden sind in der Lage, konkrete Probleme des Zusammenlebens von Aufnahmegesellschaft und Zuwanderern unter verschiedenen Perspektiven zu betrachten und Lösungen zu entwickeln. Die Studierenden sind in der Lage mit Differenzphänomenen kritisch umzugehen und Zuschreibungen jeglicher Art zu vermeiden.				
Literatur: Trutwin, Werner: Die Weltreligionen. Patmos, Düsseldorf 2002 Skript „Migration und Pädagogik“ Reader zum Skript Gomolla, Mechthild: Schulentwicklung in der Einwanderungsgesellschaft. Waxmann, Münster 2005 Mecheril, Paul u. a.: Migrationspädagogik. Beltz Verlag, Weinheim Basel 2000 Schader, Basil: Sprachenvielfalt als Chance. 101 praktische Vorschläge. Orell Füssli, Zürich 2000 Schami, Rafik: Wie ich Papa die Angst vor Fremden nahm. Hanser Verlag, München 2003 Zusätzliche Literaturangaben in den Lehrveranstaltungen				
Lehr- und Lernformen: Präsenzveranstaltungen (Vorlesung und seminaristisches interaktives Arbeiten) mit E-learning/Selbstlernen und gruppenbasiertes Onlinelernen.				
Leistungsnachweise: Modulprüfung (schriftlich, 120 Minuten) Voraussetzung: Veranstaltungsimmanenter Leistungsanteil (Präsentation eines strukturierten Interviews mit einer Person mit Migrationsgeschichte)				
Sprache(n):				

814HW105	PM	Studienfachbereiche ECTS				ECTS	Art LV	Semesterwochenstunden zu 45 Min.*			Echtstunden zu 60 Min.		ECTS-Credits	
		HW	FW	SP	ES			BA	VO/SE/UE	Präsenzstudien- anteile	Betreute Studienanteile gemäß § 37 HG	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)		Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)
Migration - Religion														
Interreligiöses Lernen	HW105x1	1,50					SE	0,875	0,125	1,000	12,00	25,50	1,50	
Migration und Pädagogik	HW105x2	1,50					SE	0,875	0,125	1,000	12,00	25,50	1,50	
Summe		3,00						1,750	0,250	2,000	24,00	51,00	3,00	

2.8.25 Modul 814DE102

Modul- beschreibung		PHV	Bachelorstudium Lehramt an Volksschulen	
Kurzzeichen: 814DE102	Modulthema: Schriftspracherwerb 2			
Studiengang: Bachelorstudium Lehramt an Volksschulen		Modulverantwortliche/r: Sturm Elfriede, MEd		
Studienjahr: 2	ECTS-Credits: 3,00	Semester: 4		
Dauer und Häufigkeit des Angebots: Sommersemester, jährlich		Niveaustufe (Studienabschnitt): 2		
Kategorie: Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Kategorie: Basismodul	
ja	nein	nein	Ja	Aufbaumodul nein
Verbindung zu anderen Modulen: Module 811DE100 und 812DE101				
Bei studienübergreifenden Modulen: Studienkennzahl Studiengangstitel/Lehrgangstitel Modulkurzzeichen				
Voraussetzungen für die Teilnahme: Zulassung zur Prüfung nach erfolgreichem Abschluss des Moduls DE100, die Teilnahme an den Lehrveranstaltungen ist zulässig.				
Bildungsziele: - Einsicht in den Bau der Sprache erwerben: Regeln, Zusammenhänge, Regularitäten und Besonderheiten der deutschen Sprache - Grundlagen der Rechtschreibung und des Rechtschreiblernens - Methoden zur Umsetzung - Didaktische Analyse von Lehrbüchern				
Bildungsinhalte: - Gesprochene und geschriebene Sprache – mündliche und schriftliche Kommunikation - Die Funktionsweise der deutschen Rechtschreibung (Formen des Rechtschreiblernens, Grundregeln der deutschen Rechtschreibung, Konzeption des Rechtschreibunterrichts) - Theorie und Praxis eines prozessorientierten Grammatikunterrichts - Methodisch-didaktische Aufbereitung der Wort- und Satzlehre für den Unterricht an der Volksschule - Auseinandersetzung mit Sprachbüchern bzw. Sprachbuchtypen sowie Lehrerbänden zu Schulbüchern				
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage - sprachsystematische Grundlagen zu vermitteln - entsprechende Methoden anzuwenden - Lehrbücher nach didaktischen Kriterien zu analysieren				
Literatur: - Skripten - Aktuelle Literatur wird in den einzelnen Lehrveranstaltungen bekanntgegeben.				
Lehr- und Lernformen: Präsenzveranstaltungen (Seminaristisches interaktives Arbeiten und Selbstlernen.)				
Leistungsnachweise: Sprachbetrachtung und Rechtschreiben: Modulprüfung; (schriftlich 120 min) Nachweis von Theoriewissen, Sprachgewandtheit und Orthografiekenntnissen sowie Verknüpfung von Theoriewissen und didaktischer Umsetzung. Zulassungsbedingung: Arbeitsleistungen alle 8 Seminereinheiten betreffend: Thematische Analysen zur Sprachbetrachtung und Rechtschreibung sowie methodisch-didaktische Umsetzung; Präsentation der Arbeiten; praktische Übungen				
Sprache(n): Deutsch				

814DE102	PM	Studienfachbereiche ECTS				ECTS	Art LV	Semesterwochenstunden zu 45 Min.*			Echtstunden zu 60 Min.		ECTS-Credits	
		HW	FW	SP	ES			BA	VO/SE/UE	Präsenzstudienanteile	Betreute Studienanteile gemäß § 37 HG	Betreute Studienanteile Gesamt (Präsenz + § 37 HG)		Betreute Studienanteile Gesamt (Präsenz + § 37 HG)
Schriftspracherwerb 2														
Sprachbetrachtung	DE102x1		1,00				SE	1,000		1,000	12,00	13,00	1,00	
Rechtschreibung	DE102x2		1,00				SE	1,000		1,000	12,00	13,00	1,00	
Darstellendes Spiel	DE102x3		0,50				SE	0,375	0,125	0,500	6,00	6,50	0,50	
Begegnung mit der türkischen Sprache, Kultur und deren Einrichtungen	DE102x4		0,50				UE	0,375	0,125	0,500	6,00	6,50	0,50	
Summe			3,00					2,750	0,250	3,000	36,00	39,00	3,00	

2.8.26 Modul 812BW101

Modul- beschreibung		PHV	Bachelorstudium Lehramt an Volksschulen	
Kurzzeichen: 812BW101	Modulthema: Grundlagen 2			
Studiengang: Bachelorstudium Lehramt an Volksschulen		Modulverantwortliche/r: Mag. Hofer Edith		
Studienjahr: 1	ECTS-Credits: 3,00	Semester: 2		
Dauer und Häufigkeit des Angebots: Sommersemester		Niveaustufe (Studienabschnitt): 2		
Kategorie: Pflichtmodul Wahlpflichtmodul Wahlmodul ja nein nein		Kategorie: Basismodul Aufbaumodul ja nein		
Verbindung zu anderen Modulen: -				
Bei studienübergreifenden Modulen:				
Studienkennzahl	Studiengangstitel/Lehrgangstitel		Modulkurzzeichen	
Voraussetzungen für die Teilnahme: Zulassung zur Prüfung nach erfolgreichem Abschluss des Moduls BW100, die Teilnahme an den Lehrveranstaltungen ist zulässig.				
Bildungsziele: Fähigkeit zur fachlichen Auseinandersetzung mit bildnerischen Mitteln im grafischen und malerischen und plastischen Bereich und deren Anwendung im Bereich der Bildnerischen Erziehung in der Volksschule sowie der Berücksichtigung übergreifender Aspekte, besonders in den Bereich des Werkens. Einsicht in Wahrnehmungs- und Gestaltungskriterien gewinnen können. Elementare Werktechniken kompetent ausführen und die dafür erforderlichen Werkzeuge fachgerecht nutzen können. Fähigkeit zur fachlichen Auseinandersetzung im Bereich des textilen Werkens und deren Umsetzung in der Volksschule sowie der Berücksichtigung übergreifender Aspekte, besonders hinsichtlich des technischen Werkens. Einsicht in Wahrnehmungs- und Gestaltungskriterien gewinnen können.				
Bildungsinhalte: Bildnerisches Gestalten im druckgrafischen und plastischen Bereich mit Bezug zur Bildenden Kunst Gestaltungsprozesse im Bereich der Bildnerischen Erziehung und Werken; Kunst und Museumspädagogik; Lehrausgänge zu aktuellen Ausstellungen Elementare Werktechniken WT2: Material- und Werkzeugkunde Holz/Keramik, Herstellung einfacher Gebrauchsgegenstände aus dem Material Holz/Ton Elementare Werktechniken WX2: Techniken, Materialien, Gestaltungskriterien				
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage, - eine Fragestellung in fachlich adäquater Form umzusetzen (Idee – Entwurf – Ausführung – Endprodukt). - material- und werkzeuggerecht zu arbeiten. - dem Entwicklungsstand der Kinder entsprechende Aufgabenstellungen zu entwickeln und umzusetzen. - die im vorliegenden Modul erworbenen Fertigkeiten auch auf andere Fachinhalte anzuwenden bzw. mit anderen Fachinhalten zu verknüpfen. - die im vorliegenden Modul erworbenen Fertigkeiten auch fachübergreifend anzuwenden.				
Literatur: Bareis, Alfred: Werken – Praxis in der Grundschule. Auer Verlag 1992 bildÖffner: 15 x Kunst für die Schule, Schulverlag – Plus 2009 Kathke, Petra: Sinn und Eigensinn des Materials. Band 2. Beltz Verlag 2001 Prinz, Regula: Texperiment Schulverlag-Plus 2009 Tenta, Heike/Tenta, Werner: Was soll ich malen ? Falken Verlag 2000 Weber Kardin: Werkweiser 1,2+3. Schulwegverlag Plus, 2010				
Lehr- und Lernformen: Präsenzveranstaltungen (Vorlesung und seminaristisches interaktives Arbeiten) mit E-learning/Selbstlernen und gruppenbasiertes Onlinelernen.				
Leistungsnachweise: Prüfungsvorleistung als Zulassungsbedingung: aktive Mitarbeit, Protokollmappe, Anfertigung von Werkstücken incl. Dokumentation und fachdidaktischer Ausarbeitung nach Absprache. Modulprüfung (mündlich, 15 min.)				
Sprache(n): Deutsch				

812BW101	PM	Studienfachbereiche ECTS				ECTS	Art LV	Semesterwochenstunden zu 45 Min.*			Echtstunden zu 60 Min.		ECTS-Credits
		HW	FW	SP	ES			BA	VO/SE/UE	Präsenzstudien- anteile	Betreute Studienanteile gemäß § 37 HG	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)	
Grundlagen 2													
Bildnerisches Gestalten und Grundtechniken BE 2	BW101x1		1,00				UE	0,625	0,375	1,000	12,00	13,00	1,00
Elementare Werktechniken WT 2	BW101x2		1,00				UE	0,625	0,375	1,000	12,00	13,00	1,00
Elementare Werktechniken WX 2	BW101x3		1,00				UE	0,625	0,375	1,000	12,00	13,00	1,00
Summe			3,00					1,875	1,125	3,000	36,00	39,00	3,00

2.8.27 Modul 812EN101

Modul- beschreibung		PHV		Bachelorstudium Lehramt an Volksschulen	
Kurzzeichen: 812EN101		Modulthema: English across the Curriculum II			
Studiengang: Bachelorstudium Lehramt an Volksschulen			Modulverantwortliche/r: Mag. Bellet Sandra		
Studienjahr: 1		ECTS- Credits: 3,00	Semester: 2		
Dauer und Häufigkeit des Angebots: Sommersemester		Niveaustufe (Studienabschnitt): 2			
Kategorie: Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Kategorie: Basismodul	
ja		nein	nein	ja	
				Aufbaumodul nein	
Verbindung zu anderen Modulen: -					
Bei studienübergreifenden Modulen:					
Studienkennzahl		Studiengangstitel/Lehrgangstitel		Modulkurzzeichen	
Voraussetzungen für die Teilnahme: Zulassung zur Prüfung nur nach erfolgreichem Abschluss des Moduls EN100, Teilnahme an der Lehrveranstaltung ist zulässig					
Bildungsziele: Integrativer Englischunterricht auf der Grundstufe I und II (Fortsetzung). Erweiterung der methodischen Kompetenz, den Englischunterricht fächerbezogen und doch systematisch entsprechend dem Lehrplan auf der Grundschule I und II zu gestalten unter Berücksichtigung multisensorischer und kindgerechter Lerntheorien unter dem handlungsbezogenen, kommunikativen Aspekt. Einführung von Lesen und Schreiben im Englischunterricht der Volksschule. Aneignung von methodischen Strategien einer prozessorientierten Entwicklung des Leseverstehens und des Schreibens als lernunterstützende Maßnahme. Entwicklung einer profunden Kenntnis methodischer Ansätze sowohl im Bereich des ‚integrativen‘ als auch eines nicht ‚integrativ‘ durchgeführten Fremdsprachenunterrichts ab der Grundstufe II mit Berücksichtigung geeigneter Lehrwerke. Fremdspracherwerbstheorien. Vertrautheit mit der Problematik des Fremdspracherwerbs. Den Studierenden soll bewusst werden, welche grundlegenden Ideen der Psychologie und Linguistik bezüglich des Spracherwerbs für den Fremdsprachenunterricht an der Volksschule übertragbar sind. „Methodisch-didaktisches Handeln“ aus Sicht der Psychologie und Linguistik begründen und reflektieren.					
Bildungsinhalte: Integrativer Englischunterricht auf der Grundstufe I und II (Fortsetzung). Die Themen werden für den Englischunterricht lehrplangerecht methodisch dahingehend adaptiert, dass einerseits dem Prinzip der Einbettung des Englischunterrichts in die Pflichtgegenstände auf der Grundstufe I und II entsprochen wird, andererseits die Studierenden sich jedoch auch mit Methoden und Unterrichtstechniken im nicht integrativen Spracherwerbsansatzes zur Entwicklung der Handlungskompetenz in den schulpraktischen Studien auseinandersetzen. Über die Einführung von Lesen und Schreiben im Englischunterricht der Volksschule. Obwohl vorrangig, entsprechend dem Bildungsauftrag für die verbindliche Übung Lebende Fremdsprache (Englisch), Lehr- und Lernstrategien zur Anbahnung der mündlichen Kompetenz diskutiert und angewendet werden, werden auch methodische Schritte zum Lesen und Schreiben als Merkhilfen vorgestellt. Ferner werden unterschiedliche methodische Konzepte diskutiert und mit approbierten Lehrwerken mit Schwerpunkt Grundstufe II verglichen. Fremdspracherwerbstheorien. Die Studierenden erfahren in der Vorlesung wie die verschiedenen Denkansätze der Psychologie und der Linguistik die Methodik des Zweitspracherwerbs beeinflussen. Sie erfahren, welche wichtigen methodischen Überlegungen aus den Ansätzen des „Nativism“, „Behaviourism“, „Constructivism“, „Cognitivism“, „Natural Approach“ für den Englischunterricht an der Volksschule übertragbar sind.					
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage neueste Methoden zur Planung und Durchführung fächerbezogenen Englischunterrichts auf der Grundstufe I sowie eines CLIL - bezogenen Englischunterrichts auf Grundstufe II mit Berücksichtigung des Kompetenzenkatalogs für den Englischunterricht der 4. Schulstufe zu planen.					
Literatur:					

Council of Europe: Workshop 8B. Velm, Strasbourg 1995
 Doughty, C.: The Handbook of Second Language Acquisition. Blackwell Publishing 2001
 Englische Lehrwerke für die Grundstufe II
 Rod, Ellis: Second Language Acquisition. OUP 2003
 Slattery, Mary/Willis, Jane: English for Primary Teachers. OUP, Oxford 2001

Lehr- und Lernformen:
 Präsenzveranstaltungen (Vorlesung und seminaristisches interaktives Arbeiten) mit E-learning/Selbstlernen und gruppenbasiertes Onlinelernen.

Leistungsnachweise:
 Modulprüfung (schriftlich: Grundlagen des Spracherwerbs von ‚young learners‘; Methodische Strategien einer prozessorientierten Entwicklung der „skills“; Vorlage eines Portfolios mit reflektierenden ‚Abstracts‘ zu den Bereichen Spracherwerbsansätze)

Sprache(n):
 Englisch

812EN101	PM	Studienfachbereiche ECTS				ECTS	Art LV	Semesterwochenstunden zu 45 Min.*			Echtstunden zu 60 Min.		ECTS-Credits
		HW	FW	SP	ES			BA	VO/SE/UE	Präsenzstudien- anteile	Betreute Studienanteile gemäß § 37 HG	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)	
English across the Curriculum II													
English across the Curriculum II: Planning, Teaching and Learning, Keystage II	EN101x1		1,00				SE	0,875	0,125	1,000	12,00	13,00	1,00
Language Competence and ELP Oriented Language Teaching and Planning: The Four Skills	EN101x2		1,00				SE	0,875	0,125	1,000	12,00	13,00	1,00
First and Second Language Acquisition	EN101x3		1,00				VO	0,875	0,125	1,000	12,00	13,00	1,00
Summe			3,00					2,625	0,375	3,000	36,00	39,00	3,00

2.8.28 Modul 814SU101

Modul- beschreibung		PHV	Bachelorstudium Lehramt an Volksschulen	
Kurzzeichen: 814SU101	Modulthema: Fachwissenschaftliche Grundlagen des Sachunterrichts 1			
Studiengang: Bachelorstudium Lehramt an Volksschulen		Modulverantwortliche/r: Dr. Rheinberger Peter		
Studienjahr: 2	ECTS-Credits: 3,00	Semester: 4		
Dauer und Häufigkeit des Angebots: Sommersemester, jährlich		Niveaustufe (Studienabschnitt): 2		
Kategorie: Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Kategorie: Basismodul	
ja	nein	nein	nein	Aufbaumodul ja
Verbindung zu anderen Modulen: -				
Bei studienübergreifenden Modulen:				
Studienkennzahl	Studiengangstitel/Lehrgangstitel			Modulkurzzeichen
Voraussetzungen für die Teilnahme: Zulassung zur Prüfung nach erfolgreichem Abschluss des Moduls SU100, die Teilnahme an den Lehrveranstaltungen ist zulässig.				
Bildungsziele: - Auf ein gesichertes und fundiertes fachwissenschaftliches Grundlagenwissen in den Bezugsfächern Biologie/Umweltkunde, Geografie und Geschichte/Sozialkunde zurückgreifen können - Neben deklarativem Wissen (Sach- und Faktenwissen) auch über prozedurales Wissen (verfahrensbezogene Fähigkeiten und Fertigkeiten) verfügen				
Bildungsinhalte: Sozialer Bereich: - Sozialgruppen, miteinander umgehen, Ich und die Gruppe (-> soziales Lernen); Soziale Einrichtungen - Interkulturalität Naturkundlicher Bereich: - Lebensvorgänge und biologische Zusammenhänge (Verhaltensweisen: Nahrungsaufnahme, Fortbewegung, Fortpflanzung, Nestbau ...) - Formenvielfalt in der Natur (Pflanzen und Tiere: Formenkenntnisse, Bau, Schutz des Lebensraumes ...) - Der Mensch: Körper und Gesundheit (Gliederung des menschlichen Körpers, Funktionen der Körperteile, Gesundheit und gesunde Lebensführung, menschliche Sexualität ...) - Mensch und Umwelt (Energie, Energiefallen, umweltbewusstes Handeln ...)				
Geschichtlich-geographischer Bereich: - Geschichte Vorarlbergs (Längs-, Querschnitt; Montforter, Walser; Siedlungs-, Wirtschafts- und Zeitgeschichte Vorarlbergs) - Topographische Ordnung Vorarlbergs; Verkehr, Verkehrsverbindungen, Verkehrsbelastung; Wirtschaftsregionen Vorarlberg - Von der Wirklichkeit zur Karte				
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen: Die Studierenden können fachspezifische Arbeitsformen/-weisen und Fachsprache situationsgerecht, angemessen und ergebnisorientiert anwenden.				
Literatur: - Burmeister, Karl-Heinz: Geschichte Vorarlbergs. Ein Überblick. 4. Auflage. Verlag für Geschichte und Politik, Wien 1998 - Lehrplan der Volksschule - Van Cleave, Janice: Eine Reise in deinen Körper. Experimentieren und Entdecken. Verlag an der Ruhr, 2001 - Skripten Barnay, Markus: Vorarlberg. Vom Ersten Weltkrieg bis zur Gegenwart. Haymon, Innsbruck/Wien 2011 Burmeister, Karl Heinz: Geschichte Vorarlbergs. Ein Überblick. 4. Auflage, Verlag für Geschichte und Politik/Oldenbourg, Wien/München 1998 Land Vorarlberg (Hrsg.): Vorarlberg-Chronik. 3. Auflage, Vorarlberger Verlagsanstalt, Dornbirn 2005 (http://www.vorarlberg.at/chronik) Publikationen der Rheticus-Gesellschaft (http://www.rheticus.com)				
Lehr- und Lernformen: Präsenzveranstaltungen (Vorlesung und seminaristisches interaktives Arbeiten) mit E-learning/Selbstlernen und gruppenbasiertes Onlinelernen.				
Leistungsnachweise: <i>Eine Portfolio-Arbeit im Bereich Fauna und Flora Vorarlbergs; eine schriftliche Modulprüfung (120 min) in den Bereichen</i>				

Zusammenleben der Menschen und Vorarlberg: Geschichtlich-geographische Aspekte

Sprache(n):
Deutsch

814SU101	PM	Studienfachbereiche ECTS				ECTS	Art LV	Semesterwochenstunden zu 45 Min.*			Echtstunden zu 60 Min.		ECTS-Credits	
		HW	FW	SP	ES			BA	VO/SE/UE	Präsenzstudien- anteile	Betreute Studienanteile gemäß § 37 HG	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)		Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)
Fachwissenschaftliche Grundlagen des Sachunterrichts 1														
Zusammenleben der Menschen	SU101x1		1,00				SE	0,750	0,250	1,000	12,00	13,00	1,00	
Vorarlberg: Geschichtlich-geographische Aspekte	SU101x2		1,00				SE	0,750	0,250	1,000	12,00	13,00	1,00	
Fauna und Flora Vorarlbergs	SU101x3		1,00				SE	0,750	0,250	1,000	12,00	13,00	1,00	
Summe			3,00					2,250	0,750	3,000	36,00	39,00	3,00	

2.8.29 Modul 814KM101

Modul- beschreibung	PHV	Bachelorstudium Lehramt an Volksschulen	
Kurzzeichen: 814KM101	Modulthema: Grundlegende fachbezogene Fertigkeiten 2		
Studiengang: Bachelorstudium Lehramt an Volksschulen	Modulverantwortliche/r: Schedler Marlis, MSc		
Studienjahr: 2	ECTS-Credits: 3,00	Semester: 4	
Dauer und Häufigkeit des Angebots: Sommersemester, jährlich	Niveaustufe (Studienabschnitt):		
Kategorie: Pflichtmodul Wahlpflichtmodul Wahlmodul ja nein nein	Kategorie: Basismodul Aufbaumodul ja nein		
Verbindung zu anderen Modulen: -			
Bei studienübergreifenden Modulen:			
Studienkennzahl	Studiengangstitel/Lehrgangstitel		Modulkurzzeichen
Voraussetzungen für die Teilnahme: BS: Schi alpin (Pflugbogen), Eislaufen (vorwärts laufen und bremsen) Zulassung zur Prüfung nach erfolgreichem Abschluss des Moduls KM100			
Bildungsziele:			
BS: Erwerb von motorischen Fähigkeiten und Fertigkeiten im Schillauf alpin und Eislauf. Vielseitiges und umfangreiches Wissen und Können zur Organisation von Schulsportveranstaltungen und Spiel- und Sportfesten. Vielseitiges und umfangreiches Wissen und Können von Tanz, Gymnastik, kreativem Gestalten und Haltungsschulung für die Volksschule.			
EN: Kenntnis und passive Anwendung der Aussprachsymbole im Bereich der „vowels, consonants und diphthongs“. Ausgehend von der erworbenen Sprachkompetenz lernen die Studierenden sowohl die theoretischen Grundlagen der Veränderung von Lauten in einem gesprochenen Kontext als auch ihre praktische Anwendung.			
ME: Ausgehend von den Kenntnissen aus der Instrumentalmusik und den anderen Veranstaltungen werden die Spieltechniken der elementaren Instrumente erlernt und deren Einsatz in der Grundschule thematisiert. Dabei werden Spielformen zum gemeinsamen Musizieren und zur gemeinsamen Liedbegleitung praktisch erprobt. Das selbstständige Schreiben von Liedbegleitungen zu den Liedern aus dem Liedrepertoire und das Leiten von Spielgruppen sind die Hauptziele dieser Lehrveranstaltung.			
Bildungsinhalte:			
BS: Tanz, Gymnastik, kreatives Gestalten: Methodischer Aufbau des Tanzunterrichts; Kennenlernen von verschiedensten Tanzformen, kreativitätsfördernden Übungen (Bewegungstheater), abwechslungsreicher Gymnastik und kindgemäßer Haltungsschulung. Wintersportkurs: Verhaltensregeln im Gelände und auf der Piste, Organisation und Gestaltung von ein- und mehrtägigen Wintersporttagen; methodischer Aufbau im Schillauf alpin und Eislauf; Spiele im Gelände; Organisation, Planung und Durchführung von Spiel- und Sportfesten.			
EN: Imitierendes Erwerben einer der Standardsprache entsprechende Aussprache, Intonation und Rhythmus. Aufbauend auf der Kenntnis der Phoneme stehen Übungen zur Verbesserung der „fluent speech“ unter Anwendung der Assimilation, Elision und Linking im Mittelpunkt dieser Veranstaltung.			
ME: Im Mittelpunkt steht das Kennenlernen der verschiedensten Instrumente, die für den Musikunterricht der Grundschule geeignet sind, und deren Spieltechniken. Das Instrumentarium geht von den bekannten Orff-Instrumenten aus und von gängigen Rhythmusinstrumenten aus Afrika bzw. Lateinamerika ergänzt. Auch aktuelle Instrumente zum Klassenmusizieren wie Boomwhackers® werden eingesetzt. Anhand praktischer Beispiele sollen die Studierenden befähigt werden, Liedbegleitungen auf ihre Bedürfnisse zu adaptieren bzw. eigene Liedbegleitungen zu komponieren.			

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:
BS: Die Studierenden sind in der Lage, - einen vorbildhaften, qualitativ anspruchsvollen und den Sicherheitsvorschriften entsprechenden Unterricht durchzuführen (Fach- und Selbstkompetenz). - methodisch korrekt, abwechslungsreich und kindgemäß die Bereiche Tanz, Gymnastik und kreatives Gestalten zu unterrichten.
ME: Die Studierenden sind in der Lage, - den eigenen Körper als Instrument einzusetzen und die damit verbundenen Möglichkeiten im Unterricht zielgerichtet anzuwenden. Sie können einfache Musizieraufgaben für die Klasse erstellen und einstudieren. Die Studierenden können sich vokal und instrumental weiterentwickeln und können im Unterricht das ausgewählte Instrument (Blockflöte, Gitarre, Klavier) adäquat einsetzen.
EN: Die Studierenden sind in der Lage, - die Standardsprache in Aussprache, Intonation und Rhythmus zu sprechen und dieses Wissen auch weitergeben.
Literatur:
BS: Fischer, Renate: Tanzen mit Kindern. Spielformen-Technik-Improvisation-Gestaltung. Regensburg 1998 Himmrich, Carmen/Aschwer, Hermann: Gymnastik für Kids. Aachen 2004 Hirler, Sabine/ Penz, Edith: Rhythmische Spielgeschichten. Seelze 1997 Mehr Bewegung in die Schule. Ideen für eine bewegungsfreundliche Gestaltung des Unterrichts in Grund- und Sonderschule. 1999 Oberthaler, Wolfgang/ Albertini, Brigitte: Köpfcchen Turnen Wohlbefinden, Innsbruck 1995 Aschenbrenner-Ratzenhofer, Herta: Eislaufen lernen aber richtig! Wien o.J.
EN: Dalton, Christiane/Seidlhofer, Barbara: Pronunciation. OUP, Oxford 1994 http://www.fonetiks.org
Lehr- und Lernformen:
Präsenzveranstaltungen (Vorlesung und seminaristisches interaktives Arbeiten) mit E-learning/Selbstlernen und gruppenbasiertes Onlinelernen.
Leistungsnachweise:
Modulprüfung (immanent; BS: Tanz, Gymnastik, kreatives Gestalten: Vorlage einer Erarbeitung und Durchführung eines Themas aus den Bereichen Tanz, Gymnastik, Haltungsschulung)
Sprache(n):
Deutsch/Englisch

814KM101	PM	Studienfachbereiche ECTS					ECTS	Art LV	Semesterwochenstunden zu 45 Min.*			Echtstunden zu 60 Min.		ECTS-Credits	
		HW	FW	SP	ES	BA			VO/SE/UE	Präsenzstudienanteile	Betreute Studienanteile gemäß § 37 HG	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)		unbetreutes Selbststudium
Grundlegende fachbezogene Fertigkeiten 2															
BS: Tanz, Gymnastik, kreatives Gestalten	KM101x1		0,50					UE	0,875	0,125	1,000	12,00	0,50	0,50	
EN: Continuing and expanding competence in English pronunciation, intonation and stress	KM101x2		1,00					UE	0,875	0,125	1,000	12,00	13,00	1,00	
ME: Instrumentalmusik IV	KM101x3		0,50					UE	0,500		0,500	6,00	6,50	0,50	
ME: Spielmusik II	KM101x4		0,50					UE	0,500		0,500	6,00	6,50	0,50	
BS: Wintersportkurs	KM101x5		0,50					UE	0,500		0,500	6,00	6,50	0,50	
Summe			3,00						3,250	0,250	3,500	42,00	33,00	3,00	

2.8.30 Modul 814SP103

Modul- beschreibung		PHV	Bachelorstudium Lehramt an Volksschulen	
Kurzzeichen: 814SP103	Modulthema: Orientierung, Reflexion und Integration im Berufsfeld			
Studiengang: Bachelorstudium Lehramt an Volksschulen		Modulverantwortliche/r: Tomaselli Gerda, MA		
Studienjahr: 2	ECTS-Credits: 6,00	Semester: 4		
Dauer und Häufigkeit des Angebots: Sommersemester		Niveaustufe (Studienabschnitt): 2		
Kategorie: Pflichtmodul Wahlpflichtmodul Wahlmodul ja nein nein		Kategorie: Basismodul Aufbaumodul ja nein		
Verbindung zu anderen Modulen: -				
Bei studienübergreifenden Modulen:				
Studienkennzahl	Studiengangstitel/Lehrgangstitel			Modulkurzzeichen
Voraussetzungen für die Teilnahme: Erfolgreicher Abschluss des Moduls SP102				
Bildungsziele: Die Studierenden sollen - berufsfeldbezogene Kompetenzen kennen und deren Erwerb als Grundlage für erfolgreiches schulisches Arbeiten verstehen. - ihre bisherigen schulpraktischen Tätigkeiten kritisch reflektieren, in den Kontext der Ausbildungsziele stellen und gegebenenfalls entsprechende Neuorientierungen vornehmen - kompetentes Handeln in mittelbarer Begegnung mit schulischen Situationen erleben und Assoziationen zum eigenen Handeln herstellen - Grundkenntnisse über Untersuchungsplanung, Methodenumsetzung, Forschungsinstrumente empirischer Forschung und die Anwendung von Excel und SPSS zur Auswertung von Daten erwerben. Sie sollen in die Lage versetzt werden, selbstständig kleine Projekte und Erhebungen im Berufsfeld nach wissenschaftlichen Standards durchzuführen. - Sie sollen Fähigkeiten zur Erstellung einer Gliederung im sicheren Umgang mit Zitaten und zum adäquaten Einsatz von Forschungsmethoden erwerben.				
Bildungsinhalte: - Kompetenzen (u. a. Kompetenzbegriff, Berufsfeldbezug) - Personalkompetenz (individuelles Lehrverhalten, Lehrerpersönlichkeit, Lehrer als forschend reflektierende Praktiker ...) - Methodenkompetenz (diagnostische, lernfördernde Konzepte, differenzieren, individualisieren, Förderunterricht ...) - Planungskompetenz (formlose Planung, mittelfristige Planung...) - Studienprojekt: Begleitete Durchführung, Ausarbeitung, Abschluss und Präsentation des Studienprojektes - Schreibwerkstatt: Unterstützung bei der Konzepterstellung, Vertiefung im wissenschaftlichen Arbeiten, Zitieren und Exzerpieren, Aufbau der eigenen wissenschaftlichen Arbeit, Wahl angemessener Forschungsmethoden, Unterstützung beim Schreibprozess				
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen: Die Studierenden können - die erworbenen Erfahrungen im Umgang mit Schüler/innen kritisch betrachten und ihre Methoden sowie die persönlichkeitsrelevanten Komponenten verfeinern. - quantitative u. qualitative Forschungsmethoden im berufsfeldbezogenen Bereich einsetzen.				

Literatur: Bortz, J./Döring, N.: Forschungsmethoden und Evaluation für Human- und Sozialwissenschaftler. 3. Überarbeitete Auflage. Springer, Berlin 2003 Lamberti, Jürgen: Einstieg in die Methoden empirischer Forschung. Dgvt Verlag, Tübingen 2001 Wosnitza, Marold/Jäger, Reinhold S. (Hrsg.): Daten erfassen, auswerten und präsentieren – aber wie? 3. Akt. Und korr. Auflage. Forschung, Statistik & Methoden Band 1. Verlag Empirische Pädagogik, Landau 2000 Brinks, Marleen: Sozialwissenschaftliche Datenverarbeitung. Datenanalyse mittels SPSS. 2002 (paedpsych.jk.uni-linz.ac.at/diplomarbeit/spss.pdf) (Zugriff: 15.03.2008) Pädagogische Hochschule Vorarlberg (Hrsg.): Grundlagen und Richtlinien zur Gestaltung wissenschaftlicher Arbeiten an der PH Vorarlberg. Richtlinien der PH Vorarlberg für wissenschaftlich orientierte schriftliche Arbeiten, Bachelor- und Masterarbeiten, Feldkirch, 2007 (bearbeitet von Walter Natter). (In: http://www.ph-vorarlberg.ac.at) Clauß, Günter/Ebner, Heinz: Grundlagen der Statistik. Für Psychologen, Pädagogen und Soziologen. Verlag Harri Deutsch, Thun und Frankfurt a.M. 1976 Skript: begleitende Unterlagen, weitere bzw. aktuelle Internet-Links Kruse, Otto: Keine Angst vor dem leeren Blatt. 5. Aufl. Frankfurt/Main, 1997 Liebna, Ulrich: EigenSinn. Kreatives Schreiben – Anregungen u. Methoden. Frankfurt am Main, Diesterweg, 2. Aufl. 1999 Altrichter, Herbert/Posch Peter: Lehrerinnen und Lehrer erforschen ihren Unterricht. 4. Auflage. Julius Klinkhardt, Bad Heilbrunn 2006 Friebertshäuser, Barbara/Prengel, Annedore (Hg.): Handbuch qualitative Forschungsmethoden in der Erziehungswissenschaft. Juventa, Weinheim 1997
Lehr- und Lernformen: Präsenzveranstaltungen (Vorlesung und seminaristisches interaktives Arbeiten) mit E-learning/Selbstlernen und gruppenbasiertes Onlinelernen.
Leistungsnachweise: Modulprüfung (immanent: Fertigungsüberprüfung zur Statistik, Abgabe der Rohdaten (Excel und SPSS), Berechnung mit SPSS, Projektbericht und PP-Präsentation auf CD)
Sprache(n): Deutsch

814SP103	PM	Studienfachbereiche ECTS				ECTS	Art LV	Semesterwochenstunden zu 45 Min.*			Echtstunden zu 60 Min.		ECTS-Credits	
		HW	FW	SP	ES			BA	VO/SE/UE	Präsenzstudien- anteile	Betreute Studienanteile gemäß § 37 HG	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)		Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)
Orientierung, Reflexion und Integration im Berufsfeld														
Kompetenzen	SP103x1			1,00			VO	0,375	0,125	0,500	6,00	19,00	1,00	
Personalkompetenz	SP103x2			1,00			SE	0,750	0,250	1,000	12,00	13,00	1,00	
Methodenkompetenz	SP103x3			2,00			SE	1,500	0,500	2,000	24,00	26,00	2,00	
Wissenschaftliche Schreibwerkstatt	SP103x4			1,00			UE	0,375	0,125	0,500	6,00	19,00	1,00	
Forschungsfeld „Schule“	SP103x5			1,00			UE	0,750	0,250	1,000	12,00	13,00	1,00	
Summe				6,00				4,000	1,000	5,000	60,00	90,00	6,00	

2.8.31 Modul 815HW106A

PHV		Bachelorstudium Lehramt an Volksschulen	
2.8.31 Modul 815HW 106A			
Modulbeschreibung			
Kurzzeichen: 815HW106A	Modulthema: Aktuelle pädagogische und berufsfeldbezogene Fragestellungen		
Studiengang: Bachelorstudium Lehramt an Volksschulen		Modulverantwortliche/r: Dr. Niedermaier Claudia	
Studienjahr: 3	ECTS-Credits: 3,00	Semester: 5	
Dauer und Häufigkeit des Angebots: Wintersemester, jährlich		Niveaustufe (Studienabschnitt): 2	
Kategorie: Pflichtmodul nein	Wahlpflichtmodul ja	Wahlmodul nein	Kategorie: Basismodul ja
			Aufbaumodul nein
Verbindung zu anderen Modulen: -			
Bei studienübergreifenden Modulen:			
Studienkennzahl	Studiengangstitel/Lehrgangstitel	Modulkurzzeichen	
Voraussetzungen für die Teilnahme: Erfolgreicher Abschluss der Module HW100, HW101, HW103A			
Bildungsziele: Studierende sollen sich mit aktuellen Fragestellungen bzw. Problembereichen aus dem Berufsfeld vertiefend auseinandersetzen, Fragestellungen identifizieren, analysieren und bewerten.			
Bildungsinhalte: Lehrende und Studierende bringen sowohl inhaltliche als auch methodische Wünsche, Themen, Vorschläge ein. Daraus wird das Wahlpflichtangebot entwickelt. Unterschiedliche Schwerpunktsetzungen sind möglich: Thematisch/inhaltliche Orientierung Methodische/Prozessorientierung (projektorientiert, problembased learning ...)			
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen: Studierende sind in der Lage, Fragestellungen selbständig zu bearbeiten, entsprechende Methoden für die Bearbeitung zu wählen, Kontakte zu Fachpersonen herzustellen und die Ergebnisse adäquat zu präsentieren.			
Literatur: Wird aktuell angegeben.			
Lehr- und Lernformen: Präsenzveranstaltungen (Vorlesung und seminaristisches interaktives Arbeiten) mit E-learning/Selbstlernen und gruppenbasiertes Onlinelernen.			
Leistungsnachweise: Modulprüfung (immanent) Voraussetzung: Präsentationen, Lerntagebuch u. a. - wird im jeweiligen Wahlmodul präzisiert			
Sprache(n): Deutsch			

815HW106A	WP	Studienfachbereiche ECTS				ECTS	Art LV	Semesterwochenstunden zu 45 Min.*			Echtstunden zu 60 Min.		ECTS-Credits	
		HW	FW	SP	ES			BA	VO/SE/UE	Präsenzstudienanteile	Betreute Studienanteile gemäß § 37 HG	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)		Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)
Aktuelle pädagogische und berufsfeldbezogene Fragestellungen														
Aktuelle pädagogische und berufsfeldbezogene Fragestellungen	HW106x1	3,00					UE	1,750	0,250	2,000	24,00	51,00	3,00	
Summe		3,00						1,750	0,250	2,000	24,00	51,00	3,00	

2.8.32 Modul 815DE103

Modulbeschreibung	PHV	Bachelorstudium Lehramt an Volksschulen		
Kurzzeichen: 815DE103	Modulthema: Schriftspracherwerb 3			
Studiengang: Bachelorstudium Lehramt an Volksschulen		Modulverantwortliche/r: Sturm Elfriede, MEd.		
Studienjahr: 3	ECTS-Credits: 6,00	Semester:		
Dauer und Häufigkeit des Angebots: Wintersemester, jährlich		Niveaustufe (Studienabschnitt): 2		
Kategorie: Pflichtmodul Wahlpflichtmodul Wahlmodul		Kategorie: Basismodul Aufbaumodul		
ja	nein	nein	nein	ja
Verbindung zu anderen Modulen: Fortsetzung des Moduls 814DE102				
Bei studienübergreifenden Modulen: Studienkennzahl Studiengangstitel/Lehrgangstitel Modulkurzzeichen				
Voraussetzungen für die Teilnahme: Positiver Abschluss des Moduls DE101, DE102				
Bildungsziele: - Das Anschlusslesen zur Fibel didaktisch gestalten. - Methodenrepertoire zum Anschlusslesen an die Fibel. - Methodenrepertoire zur Aufarbeitung unterschiedlicher Sprachhandlungen. - Prozesse in Bezug auf eine kompetenzorientierte Schreibdidaktik.				
Bildungsinhalte: Rahmenlehrplan Grundschule und Bildungsstandards im Fach Deutsch (Kompetenzrahmen Lesen, Verfassen von Texten, Hören und Sprechen und miteinander reden) - Anschlusslesen an die Fibel – altersadäquate Texte, Kinder- und Jugendmedien - Mit Lesestrategien Texte erschließen - Methoden zur Verbesserung des Leseverständnisses - Leseförderung/Förderkonzepte - Bibliotheksdidaktik - Hördidaktik - Kompetenzmodelle zum Verfassen von Texten - Didaktische Konzeption des Verfassens von Texten als planender und formulierender Prozess - Methoden zur Überarbeitung von Texten - Arbeit mit Kriterienkatalogen - Textsorten - Beurteilung und Bewertung von Texten - Bildungsstandards im Bereich Verfassen von Texten				
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage - das Anschlusslesen an die Fibel didaktisch und methodisch zu gestalten. - mit entsprechenden Methoden unterschiedliche Sprachhandlungen aufzuarbeiten. - Schüler/innen an eigenständiges Verfassen von Texten heranzuführen.				
Literatur: Aktuelle Literatur wird in den Lehrveranstaltungen bekanntgegeben.				
Lehr- und Lernformen: Präsenzveranstaltungen (Vorlesung und seminaristisches interaktives Arbeiten) mit E-learning/Selbstlernen und gruppenbasiertes Onlinelernen.				
Leistungsnachweise: Modulprüfung schriftlich (60 Minuten) Voraussetzung: Portfolio mit einer Sammlung von Texten und Textbearbeitungen sowie einer beigelegten Reflexion. SchülerInnenbefragungen zur Lesebiografie sowie deren Auswertung und Präsentation/Bearbeitung eines Theoriethemas sowie Möglichkeiten der Umsetzung in der Grundstufe 2.				
Sprache(n): Deutsch				

815DE103	PM	Studienfachbereich e ECTS				ECTS	Art LV	Semesterwochenstunden zu 45 Min.*			Echtstunden zu 60 Min.		ECTS-Credits
		HW	FW	SP	ES			BA	VO/SE/UE	Präsenzstudien- anteile	Betreute Studienanteile gemäß § 37 HG	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + S 37 HG)	
Schriftspracherwerb 3													
Weiterführendes Lesen	DE103x1	1,00					SE	0,875	0,125	1,000	12,00	13,00	1,00
Rechtschreibung	DE103x2	2,00					SE	0,875	0,125	1,000	12,00	38,00	2,00
Mündliches Sprachhandeln - Grundstufe II	DE103x3	1,00					UE	0,875	0,125	1,000	12,00	13,00	1,00
Texte II (Sachtexte, Leistungsbeurteilung, Standards)	DE103x4	1,00					SE	0,375	0,125	0,500	6,00	19,00	1,00
Begegnung mit der türkischen Sprache, Kultur und deren Einrichtungen	DE103x5	1,00					UE	0,375	0,125	0,500	6,00	19,00	1,00
Darstellendes Spiel	DE103x6	1,00					UE	0,875	0,125	1,000	12,00	13,00	1,00
Summe		6,00						3,375	0,625	4,000	48,00	102,00	6,00

2.8.33 Modul 815MA102

Modulbeschreibung		PHV		Bachelorstudium Lehramt an Volksschulen	
Kurzzeichen:	Modulthema:				
815MA102	Ebene und Raum, Darstellen				
Studiengang:			Modulverantwortliche/r:		
Bachelorstudium Lehramt an Volksschulen			Tomaselli Gerda, MA		
Studienjahr:		ECTS-Credits:		Semester:	
3		3,00		5	
Dauer und Häufigkeit des Angebots:			Niveaustufe (Studienabschnitt):		
Wintersemester, jährlich			2		
Kategorie:			Kategorie:		
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul		Aufbaumodul
ja	nein	nein	ja		nein
Verbindung zu anderen Modulen:					
-					
Bei studienübergreifenden Modulen:					
Studienkennzahl		Studiengangstitel/Lehrgangstitel		Modulkurzzeichen	
Voraussetzungen für die Teilnahme:					
Erfolgreicher Abschluss der Module MA100, MA101					
Bildungsziele:					
Schulung des Raumanschauungsvermögens und die Befähigung zu räumlichem Denken. Weiterentwicklung des räumlichen Vorstellungsvermögens durch interaktive Möglichkeiten zu Standardaufgaben in Projektionsdarstellung.					
Bildungsinhalte:					
Projektionsarten Darstellung einfacher Objekte in Schrägriss und zugeordneten Normalrissen Geometrische Grundbegriffe (Punkt, Strecke, Fläche, Körper; Symmetrie; Projektion); ebene Figuren, räumliche Objekte, platonische Körper Ebenflächig begrenzte Körper und ihre Netze					
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:					
Die Studierenden sind in der Lage - einfache geometrische Körper in verschiedensten Ansichten darzustellen. - Risse einfacher räumlicher Figuren zu konstruieren und zu interpretieren.					
Literatur:					
Skriptum Stein, Martin: Geometrie. Spektrum-Akademischer Verlag, Heidelberg 1999					
Lehr- und Lernformen:					
Präsenzveranstaltungen (Vorlesung und seminaristisches interaktives Arbeiten) mit E-learning/Selbstlernen und gruppenbasiertes Onlinelernen.					
Leistungsnachweise:					
Modulprüfung (schriftlich, 90 min) Voraussetzung: Erfüllung der Studienaufträge (Konstruktionsübungen)					
Sprache(n):					
Deutsch					

815MA102	PM	Studienfachbereiche ECTS				ECTS	Art LV	Semesterwochenstunden zu 45 Min.*			Echtstunden zu 60 Min.		ECTS-Credits
		HW	FW	SP	ES			BA	VO/SE/UE	Präsenzstudienanteile	Betreute Studienanteile gemäß § 37 HG	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + S 37 HG)	
Ebene und Raum, Darstellen													
Ebene und räumliche Geometrie: Fachwissenschaftliche Grundlagen	MA102x1		1,50				VO	0,750	0,250	1,000	12,00	25,50	1,50
Ebene und räumliche Geometrie: Fachwissenschaftliche Grundlagen	MA102x2		1,50				UE	0,750	0,250	1,000	12,00	25,50	1,50
Summe			3,00					1,500	0,500	2,000	24,00	51,00	3,00

2.8.34 Modul 815SU102

Modul- beschreibung		PHV		Bachelorstudium Lehramt an Volksschulen	
Kurzzeichen: 815SU102		Modulthema: Fachwissenschaftliche Grundlagen des Sachunterrichts 2			
Studiengang: Bachelorstudium Lehramt an Volksschulen			Modulverantwortliche/r: Schedler Marlis, MSc		
Studienjahr: 3		ECTS-Credits: 3,00		Semester: 5	
Dauer und Häufigkeit des Angebots: Wintersemester, jährlich			Niveaustufe (Studienabschnitt): 2		
Kategorie: Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul		Wahlmodul	
ja		nein		nein	
Kategorie:			Basismodul		Aufbaumodul
			ja		nein
Verbindung zu anderen Modulen: -					
Bei studienübergreifenden Modulen:					
Studienkennzahl		Studiengangstitel/Lehrgangstitel			Modulkurzzeichen
Voraussetzungen für die Teilnahme: Erfolgreicher Abschluss des Moduls SU100					
Bildungsziele: Auf ein gesichertes und fundiertes fachwissenschaftliches Grundlagenwissen in den Bezugsfächern Physik/Chemie und Biologie/Umweltkunde zurückgreifen können. Neben deklarativem Wissen (Sach- und Faktenwissen) prozedurales Wissen (verfahrensbezogene Fähigkeiten und Fertigkeiten) einsetzen können.					
Bildungsinhalte: Physikalisch-technischer Bereich: - Inhaltliche und experimentelle Auseinandersetzung: Magnetismus, Elektrizität, Mechanik/technische Systeme, Versorgungseinrichtungen, Licht und Schall - materialintensive Lernumgebung zur Erkenntnisgewinnung und Veranschaulichung - Mensch und Umwelt (Energie, umweltbewusstes Handeln) Naturkundlicher Bereich: - Mensch und Gesundheit Wirtschaft und Verkehr: - Verkehrserziehung - Wirtschaftsstandort Vorarlberg - Abfallwirtschaft – Rikki - Verkehr I (Verkehrspolitik – Verkehrsrecht – Straßenbau – Radwegenetze) - Verkehr II (Mobilität heute: Eisenbahn – öffentlicher Personenverkehr –Vmobil – Seilbahnen – Mobilität früher) - Exkursion: Energiewirtschaft (Illwerke Kopswerk II Besichtigung)					
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage - Experimente situations- und fachgerecht durchzuführen und auszuwerten. - Experimente zur Erkenntnisgewinnung und unter Berücksichtigung lerntheoretischer Bedingungen in den Lernprozess zu integrieren. - grundlegende Kenntnisse über die Vorarlberger Wirtschaft in sachunterrichtliche Themenbereiche einfließen zu lassen.					
Literatur: Lehrplan der Volksschule Van Cleave, Janice: Eine Reise in deinen Körper. Experimentieren und Entdecken. Verlag an der Ruhr 2001 Rentzsch, Werner: Experimente mit Spaß.1 – 7. Band. Hölder-Pichler-Tempsky, Wien 1995 Menzel, Brunhild/Menzel Peter: Experimentieren in der Grundschule I+II. Oldenbourg, Braunau 2010					
Lehr- und Lernformen: Präsenzveranstaltungen (Vorlesung und seminaristisches interaktives Arbeiten) mit E-learning/Selbstlernen und gruppenbasiertes Onlinelernen.					
Leistungsnachweise: Modulprüfung (mündlich/praktisch 15 Minuten) Voraussetzung: Abgabe eines „Forschertagebuches“, Abgabe einer Projektidee zum Thema Verkehr/Verkehrspolitik)					
Sprache(n): Deutsch					

815SU102			Studienfachbereiche ECTS				ECTS	Art LV	Semesterwochenstunden zu 45 Min.*			Echtstunden zu 60 Min.		ECTS-Credits	
			PM	HW	FW	SP			ES	BA	VO/SE/UE	Präsenzstudien- anteile	Betreute Studienanteile gemäß § 37 HG		Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + S 37 HG)
Fachwissenschaftliche Grundlagen des Sachunterrichts 2															
Wirtschaft und Verkehr I	SU102x1			1,00				UE	0,750	0,250	1,000	12,00	13,00	1,00	
Mensch und Gesundheit	SU102x2			1,00				UE	0,750	0,250	1,000	12,00	13,00	1,00	
Experimentierpraktikum	SU102x3			1,00				UE	0,750	0,250	1,000	12,00	13,00	1,00	
Summe				3,00					2,250	0,750	3,000	36,00	39,00	3,00	

2.8.35 Modul 815ME102

Modul- beschreibung		PHV		Bachelorstudium Lehramt an Volksschulen	
Kurzzeichen: 815ME102	Modulthema: Lieder nicht nur singen				
Studiengang: Bachelorstudium Lehramt an Volksschulen			Modulverantwortliche/r: Rinderer Elmar, MA		
Studienjahr: 3		ECTS-Credits: 3,00		Semester: 5	
Dauer und Häufigkeit des Angebots: Wintersemester, jährlich			Niveaustufe (Studienabschnitt): 2		
Kategorie: Pflichtmodul		Kategorie: Basismodul		Kategorie: Aufbaumodul	
nein		ja		nein	
ja		nein		ja	
Verbindung zu anderen Modulen:					
Bei studienübergreifenden Modulen:					
Studienkennzahl	Studiengangstitel/Lehrgangstitel				Modulkurzzeichen
Voraussetzungen für die Teilnahme: Positiver Abschluss des Moduls 811ME100 und 812ME101					
Bildungsziele: Aufbauend auf den Methoden der Liederarbeitung aus dem II. Semester sollen die Studierenden durch das Konzept der assoziativen Unterrichtsplanung zu weiteren Ideen im Umgang mit dem Lied geführt werden. Weiters sollen die Studierenden befähigt werden, eigenständig Rhythmusstücke, Begleitsätze zu Liedern, das Gestalten von Szenen im Zusammenhang mit Musik zu entwerfen und durchzuführen. Im Rahmen des unterrichtsbezogenen Projektes erfahren die Studierenden den musikalischen Gestaltungsprozess von der Idee bis zur Aufführung im eigenen Tun.					
Bildungsinhalte: Im Zentrum der Auseinandersetzungen steht die Darstellung der Vielfalt an musikalischen Erfahrungs- und Ausdrucksmöglichkeiten, die ein Lied bzw. ein musikalisches Thema „in sich“ trägt. Die Konzeption der assoziativen Unterrichtsplanung von Bucher/Schneidewind hilft Ideen und Impulse für abwechslungsreiche Spiele bzw. Möglichkeiten für die methodisch-didaktische Arbeit zu finden. Im Rahmen der Veranstaltung entwerfen die Studierenden eigenständig Beispiele nach dieser Konzeption. Die „handwerklichen“ Fähigkeiten in den Bereichen Vokales und Instrumentales Musizieren sowie im Gestalten werden vertieft und erweitert. Dabei soll auch das musiktheoretische Wissen nicht zu kurz kommen, damit die Studierenden an ihre Unterrichtssituation angepasste Arrangements zu Liedern, Improvisationen, Rhythmus- und Sprechstücke und szenische Gestaltungen erstellen können. Den Abschluss des Moduls bildet eine Projektwoche, in der eine selbst erarbeitete Inszenierung für die Volksschule auf die Bühne gebracht wird.					
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über theoretische Kenntnisse und praktische Fertigkeiten zur Aneignung und Adaptierung von Liedern und machen praktische Erfahrungen im Zusammenhang mit einem musikorientierten Projektunterricht. Sie sind in der Lage, fächerübergreifende und projektorientierte Vorhaben umzusetzen und Konzepte zur Fest- und Feierngestaltung zu planen und durchzuführen. Sie können Instrumente in der Liedbegleitung stilgerecht einsetzen und Singgruppen leiten.					
Literatur: Bucher, Johann/Schneidewind, Ruth: Lieder nicht nur singen. Vom Umgang mit Liedern in der elementaren Musikpädagogik. In: Niermann, Franz (Hrsg.): Elementare musikalische Bildung. Grundfragen – Praxisreflexionen – Unterrichtsbeispiele. Universal Edition, Wien 1997 Mayerhofer, Lorenz/Kern, Renate/Kern, Walter: Sim-Sala-Sing. Das Liederbuch für die Grundschule. Helbling Verlag 2005 Fachzeitschriften: Musikpraxis, Fidula Verlag und PaMina, Helbling Verlag Skripten zur Lehrveranstaltung					
Lehr- und Lernformen: Präsenzveranstaltungen (Vorlesung und seminaristisches interaktives Arbeiten) mit E-learning/Selbstlernen und gruppenbasiertes Onlinelernen.					
Leistungsnachweise: Erstellung einer Unterrichtseinheit nach dem vorgestellten Konzept Arbeitsaufträge im Zusammenhang mit der Musikwerkstatt					
Sprache(n): Deutsch					

815ME102			Studienfachbereiche ECTS				ECTS	Art LV	Semesterwochenstunden zu 45 Min.*			Echtstunden zu 60 Min.		ECTS-Credits
			WP	HW	FW	SP			ES	BA	VO/SE/UE	Präsenzstudien- anteile	Betreute Studienanteile gemäß § 37 HG	
Lieder nicht nur singen														
Assoziative Unterrichtsplanung	ME102x1			1,00				UE	0,750	0,250	1,000	12,00	13,00	1,00
Musikwerkstatt	ME102x2			1,00				UE	0,750	0,250	1,000	12,00	13,00	1,00
Unterrichtsbezogenes Projekt	ME102x3			1,00				UE	0,750	0,250	1,000	12,00	13,00	1,00
Summe				3,00					2,250	0,750	3,000	36,00	39,00	3,00

2.8.36 Modul 815BS102

Modul- beschreibung		PHV		Bachelorstudium Lehramt an Volksschulen	
Kurzzeichen: 815BS102		Modulthema: Vielseitigkeit und Differenzierung I			
Studiengang: Bachelorstudium Lehramt an Volksschulen			Modulverantwortliche/r: Mag. Marte Franz		
Studienjahr: 3		ECTS-Credits: 3,00		Semester: 5	
Dauer und Häufigkeit des Angebots: Wintersemester			Niveaustufe (Studienabschnitt): 2		
Kategorie: Pflichtmodul		Kategorie: Basismodul		Kategorie: Aufbaumodul	
nein		ja		nein	
				ja	
Verbindung zu anderen Modulen: -					
Bei studienübergreifenden Modulen:					
Studienkennzahl		Studiengangstitel/Lehrgangstitel			Modulkurzzeichen
Voraussetzungen für die Teilnahme: Erfolgreicher Abschluss der Module BS100, BS101					
Bildungsziele: Die Studierenden erwerben - Kenntnisse über das Wahrnehmungs- und Bewegungslernen als prozessorientiertes Unterrichtsprinzip. - Kenntnisse über Ressourcen und Auffälligkeiten im Bereich Wahrnehmung und Motorik. - vielseitiges und umfangreiches Wissen über den sinnvollen und situationsgerechten Einsatz von Kooperationsspielen. Die Studierenden erweitern - ihr Fachwissen und ihr Eigenkönnen im Bereich Turnen, Akrobatik. - ihre Fähigkeit zur sachgemäßen Verwendung des Minitrampolins in der Volksschule.					
Bildungsinhalte: Psychomotorik und ihre praktische Anwendung in der Motopädagogik (Körper-, Material- und Sozialerfahrung mit ressourcenorientierter Sichtweise zur Erreichung größtmöglicher Handlungskompetenz) Turnen-Minitramp-Akrobatik: Bewegungs- und Körpererfahrungen an Turngeräten, Umgang mit Geräten, sachgemäßes Sichern und Helfen, spielerische Übungsmöglichkeiten am Boden, mit Kasten, Barren, Reck und Minitrampolin, kindgemäße Formen der Akrobatik. Kooperationsspiele: Durchführung vielfältigster Spielmöglichkeiten und Reflexion darüber.					
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage, - Auffälligkeiten zu erkennen und Inhalte individuell und persönlichkeitsbildend anzubieten. - einen vielseitigen und an Differenzierung orientierten Unterricht zu planen und durchzuführen (Fach- und Selbstkompetenz). - Kooperationsspiele sinnvoll und situationsgerecht einzusetzen.					
Literatur: Fischer, Klaus: Einführung in die Psychomotorik. Verlag Ernst Reinhardt, München 2001 Kiphard, Ernst J.: Motopädagogik – Psychomotor. Entwicklungsförderung. 9. Auflage. Verlag Modernes Lernen, Dortmund 2001 Fischer, Erhard: Wahrnehmungsförderung. 3. Auflage, Verlag Modernes Lernen, Dortmund 2003 Praxis der Psychomotorik. Zeitschrift für Bewegungs- und Entwicklungsförderung. Verlag Modernes Lernen, Dortmund, 4x jährlich Motorik. Zeitschrift für Motopädagogik und Mototherapie, Hofmann-Verlag, Schorndorf, 4x jährlich Faust, Ursula: SPORT unterrichten. Donauwörth 1993 Bechheim, Yvonne: Erfolgreiche Kooperationsspiele. Wiebelsheim 2007 Gilsdorf, Rüdiger u. a.: Kooperative Abenteuerspiele, 2 Bände. Seelze Laux, Hermann: Erlebnispädagogik in der Grundschule. Landau 1999 Reiner, Anette: Praktische Erlebnispädagogik. Augsburg 2000 Senninger, Tom: Abenteuer leiten – in Abenteuern lernen. Münster 2001					
Lehr- und Lernformen: Präsenzveranstaltungen (Vorlesung und seminaristisches interaktives Arbeiten) mit E-learning/Selbstlernen und gruppenbasiertes Onlinelernen.					
Leistungsnachweise: Immanente Prüfungen mit methodisch-didaktischen und praktischen Anforderungen: Motopädagogik: Reflexion selbständig erarbeiteter Unterrichtsunterlagen. Turnen- Minitramp-Akrobatik: Sachgemäßer Umgang mit Geräten, Minitrampolin-Grundsprünge ohne Rotation aus dem Anlauf oder Anspringen, Rollbewegungen auf eine Hochfläche, einfache Formen der Akrobatik, situations- und					

sachgemäßes Sichern und Helfen.
Reflexion über Einsatzmöglichkeiten und Wirkungsweisen von Kooperationsspielen.

Sprache(n):
Deutsch

815BS102	Vielseitigkeit und Differenzierung I	WP	Studienfachbereiche ECTS				ECTS	Art LV	Semesterwochenstunden zu 45 Min.*			Echtstunden zu 60 Min.		ECTS-Credits
			HW	FW	SP	ES			BA	VO/SE/UE	Präsenzstudien- anteile	Betreute Studienanteile gemäß § 37 HG	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + S 37 HG)	
	Motopädagogik	BS102x1		1,00				SE	1,000		1,000	12,00	13,00	1,00
	Turnen - Minitramp - Akrobatik	BS102x2		1,00				UE	1,000		1,000	12,00	13,00	1,00
	Kooperationsspiele	BS102x3		1,00				SE	1,000		1,000	12,00	13,00	1,00
	Summe			3,00					3,000		3,000	36,00	39,00	3,00

2.8.37 Modul 815BW102

Modul- beschreibung		PHV	Bachelorstudium Lehramt an Volksschulen	
Kurzzeichen: 815BW102	Modulthema: Projektarbeit			
Studiengang: Bachelorstudium Lehramt an Volksschulen			Modulverantwortliche/r: Mag. Hofer Edith	
Studienjahr: 3	ECTS-Credits: 3,00		Semester: 5	
Dauer und Häufigkeit des Angebots: Wintersemester			Niveaustufe (Studienabschnitt): 2	
Kategorie: Pflichtmodul Wahlpflichtmodul Wahlmodul nein ja nein			Kategorie: Basismodul Aufbaumodul nein ja	
Verbindung zu anderen Modulen: -				
Bei studienübergreifenden Modulen: Studienkennzahl Studiengangstitel/Lehrgangstitel Modulkurzzeichen				
Voraussetzungen für die Teilnahme: Erfolgreicher Abschluss der Module 811BW100 und 812BW101				
Bildungsziele: Fähigkeit zur vertiefenden Anwendung des erworbenen Grundlagenwissens in den Bereichen Bildnerische Erziehung und Werken (technisch und textil)				
Bildungsinhalte: Vertiefung des Grundlagenwissens BE, WT und WX, Lehrausgänge zu aktuellen Ausstellungen				
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über theoretische Kenntnisse und praktische Fertigkeiten zur Umsetzung des Grundlagenwissens in den fertigkeitenorientierten Bereichen des Werkens und Zeichnens und machen praktische Erfahrungen im Zusammenhang mit einem kreativen Projektunterricht. Sie sind in der Lage, fächerübergreifende und projektorientierte Vorhaben umzusetzen.				
Literatur: Akademie für Lehrerfortbildung: Kunstunterricht in der Grundschule. Elementares Lernen Erde, Wasser, Feuer, Luft. Dillingen Steiner, Herbert: Gemeinsam gestalten. Seitz, Marielle: Kinderatelier Klett Verlag 2008 Pertler, Coldula: Kinder erleben Märchen. Don Bosco Verlag 1995 Kathke, Petra: Sinn und Eigensinn des Materials. Band 2. Beltz Verlag 2001 Kathke, Petra: Sinn und Eigensinn des Materials. Band 1. Beltz Verlag 2001 Güthler, Andreas/Lacher, Kathrin: Naturwerkstatt Landart. At Verlag 2005 Schlemmer, Oskar; u. a.: Die Bühne im Bauhaus. Mann Verlag, Berlin 2003 Ellwanger, Wolfram/Gromminger, Arnold: Das Puppenspiel. Herder 1991 Figurentheater in der Grundschule. Handbuch für Theorie und Praxis. Schneider Verlag, Hohengehren 2002 Lindner, Gert: Das große Mosaik Buch vom Werken. Mosaik Verlag 1984 Bareis, Alfred: Werken – Praxis in der Grundschule. Auer Verlag 1992 Jackson, Albert: Werkstoff Holz – Auswahl, Eigenschaften, Bearbeitung. Urania Verlag 1998 Jackson, Albert: Handbuch der Holzbearbeitung. Urania Verlag 2002 Weber Kardin: Werkweiser 1, 2 + 3. Schulwegverlag Plus 2010 Prinz, Regula: Texperiment Schulverlag-Plus 2009 Erlert, Andrea: Spiele zur Sinnesförderung. Don Bosco Verlag, München, 2. Auflage 2001 Zimmer, Renate: Grundlagen einer ganzheitlichen Erziehung. Herder Verlag, Freiburg, 4. Auflage 1995 Bartsch, Ekkehard: Spielzeugwerkstatt. Spielsachen zum Selbermachen für behinderte und nicht behinderte Kinder Schüll, Doris und Müller, Edith: Verflixt und zugenäht, Kantonaler Lehrmittelverlag St. Gallen				
Lehr- und Lernformen: Präsenzveranstaltungen (Vorlesung und seminaristisches interaktives Arbeiten) mit E-learning/Selbstlernen und gruppenbasiertes Onlinelernen.				
Leistungsnachweise: Prüfungsvorleistung als Zulassungsbedingung: aktive Mitarbeit, Protokollmappe, Anfertigung von Werkstücken incl. Dokumentation und fachdidaktischer Ausarbeitung nach Absprache. Modulprüfung (immanent)				
Sprache(n): Deutsch				

815SP104		Studienfachbereiche ECTS				ECTS	Art LV	Semesterwochenstunden zu 45 Min.*			Echtstunden zu 60 Min.		ECTS-Credits	
		PM	HW	FW	SP			ES	BA	VO/SE/UE	Präsenzstudien- anteile	Betreute Studienanteile gemäß § 37 HG		Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)
Begleitetes Praktikum I														
Begleitung und Auswertung der Schulpraktischen Studien (Praxisbetreuer)	SP104x1			1,00			UE	0,375	0,125	0,500	6,00	19,00	1,00	
Lehrerfahrung im Blockpraktikum (4 Wochen)	SP104x2			4,00			UE	3,000		3,000	36,00	64,00	4,00	
Vorbesprechung und Reflexion (Ausbildungslehrperson)	SP104x2			1,00			UE	0,250	0,750	1,000	12,00	13,00	1,00	
Summe				6,00				3,625	0,875	4,500	54,00	96,00	6,00	

2.8.39 Modul 815ES103

Modul- beschreibung		PHV		Bachelorstudium Lehramt an Volksschulen	
Kurzzzeichen: 815ES103		Modulthema: Übergreifende Themenbereiche			
Studiengang: Bachelorstudium Lehramt an Volksschulen			Modulverantwortliche/r: Duelli Cornelia		
Studienjahr: 3		ECTS-Credits: 6,00		Semester: 5	
Dauer und Häufigkeit des Angebots: Wintersemester			Niveaustufe (Studienabschnitt): 2		
Kategorie: Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul		Wahlmodul	
ja		nein		nein	
Kategorie: Basismodul			Aufbaumodul		
nein			ja		
Verbindung zu anderen Modulen: -					
Bei studienübergreifenden Modulen:					
Studienkennzahl		Studiengangstitel/Lehrgangstitel		Modulkurzzeichen	
Voraussetzungen für die Teilnahme: Erfolgreicher Abschluss des Moduls 811ES100 und 812ES101					
Bildungsziele: Schulische Situationen auf der Grundlage des Schulrechts reflektieren und formalrechtlich richtiges Handeln umsetzen. Medienpädagogik: - die kommunikative Wirkung von Werbebotschaften und Werbeaussagen in Print- und elektronischen Medien einordnen und beurteilen können - die unterschiedlichen Formen von Massenkommunikation, ihrer Wirkung und ihren Zielgruppen beurteilen können - Massenmedien nach ihrer Bedeutung, ihrer Funktion und ihren Aufgaben in der Gesellschaft adäquat verorten können - massenmediale Erscheinungsformen, bestimmte Medien u. Medienformate kritisch sehen u. beurteilen können					
Bildungsinhalte: Schulrecht: Bereitschaft zu politischem Denken und Engagement, Schulrechtliche Grundlagen für Lehrer Politische Bildung: Politische Ideologien, Politikverdrossenheit, politisches Engagement etc. Medienpädagogik: - Geschichte der Medien bzw. Massenmedien - exemplarischer Einblick, Analyse u. kritische Auseinandersetzung mit modernen Massenmedien u. Phänomenen der Massenkommunikationsgesellschaft - Zensur - exemplarischer Einblick in die unterschiedlichen Kommunikations- und Darstellungsformen (Journalismus, Werbung) verschiedener Trägermedien, wie Zeitungen, Zeitschriften, Fernsehen, Computer, Computerspiele, Handy, Facebook usw.					
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage, - unterschiedliche Formen von Massenkommunikation kritisch zu beurteilen und kennen deren Wirkung und Zielgruppen. - die kommunikative Wirkung von Werbebotschaften und -aussagen in unterschiedlichen Medien einzuschätzen und ihre Bedeutung und Funktion in der Auswirkung in der Gesellschaft einzuordnen. - ihr Handeln an den schulrechtlichen Vorgaben zu orientieren. - politisch zu denken und zu handeln.					
Literatur: Schulunterrichtsgesetz und Schulorganisationsgesetz Grundlagenliteratur zur "Politischen Bildung" Skripten in Moodle Kerlen Dietrich: Einführung in die Medienkunde. Reclam 2003 Hüther, Jürgen/Schorb, Bernd (Hrsg.): Grundbegriffe Medienpädagogik. 5. Auflage. Vlg. Kopäd, München 2005 Chomsky, Noam: Media Control. Wie die Medien uns manipulieren. Piper, München 2006					
Lehr- und Lernformen: Präsenzveranstaltungen (Vorlesung und seminaristisches interaktives Arbeiten) mit E-learning/Selbstlernen und gruppenbasiertes Onlinelernen.					
Leistungsnachweise: Modulprüfung: (immanent) Medienpädagogik: in Form eines auf PC geschriebenen Portfolios, in dem Mitschriften, Materialien, Diskussionsbeiträge u. Eindrücke gesammelt werden. Begleitend dazu wird eine schriftliche Reflexion über die einzelnen Seminarstunden u. ein Gesamteindruck über das Modul Medienpädagogik geschrieben.					
Sprache(n): Deutsch					

815ES103		Studienfachbereiche ECTS				ECTS	Art LV	Semesterwochenstunden zu 45 Min.*			Echtstunden zu 60 Min.		ECTS-Credits	
		PM	HW	FW	SP			ES	BA	VO/SE/UE	Präsenzstudien- anteile	Betreute Studienanteile gemäß § 37 HG		Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)
Übergreifende Themenbereiche														
Schulrecht	ES103x1				1,00		VO	0,875	0,125	1,000	12,00	13,00	1,00	
Politische Bildung	ES103x2				1,00		SE	0,875	0,125	1,000	12,00	13,00	1,00	
Medienpädagogik	ES103x3				1,00		SE	0,875	0,125	1,000	12,00	13,00	1,00	
Bachelorarbeit	BA100					3,00						75,00	3,00	
Summe					3,00	3,00		2,625	0,375	3,000	36,00	114,00	6,00	

2.8.40 Modul 816HW106B

Modul- beschreibung		PHV	Bachelorstudium Lehramt an Volksschulen	
Kurzzeichen: 816HW106B	Modulthema: Abschlussmodul: Leben und lernen in der Schule			
Studiengang: Bachelorstudium Lehramt an Volksschulen		Modulverantwortliche/r: Dr. Niedermair Klaudia		
Studienjahr: 3	ECTS-Credits: 3,00	Semester: 6		
Dauer und Häufigkeit des Angebots: Sommersemester, jährlich		Niveaustufe (Studienabschnitt): 2		
Kategorie: Pflichtmodul Wahlpflichtmodul Wahlmodul nein ja nein		Kategorie: Basismodul Aufbaumodul ja nein		
Verbindung zu anderen Modulen: Fortsetzung des Wahlmoduls 815HW106A				
Bei studienübergreifenden Modulen: Studienkennzahl Studiengangstitel/Lehrgangstitel Modulkurzzeichen				
Voraussetzungen für die Teilnahme: Erfolgreicher Abschluss der Module HW100, HW101, HW103A				
Bildungsziele: Studierende sollen die Inhalte der Ausbildung mit dem Ziel der Erarbeitung von Perspektiven für den erwarteten Schulalltag reflektierend verknüpfen. Sie sollen sich auf dem Hintergrund ihrer Ausbildungs- und Praxiserfahrungen bewusst mit Fragen der Schulkultur, der Schulentwicklung und der Lehrer/innenpersönlichkeit auseinandersetzen. Sie wissen, wo Hilfestellungen für spezielle Fragen und Problemfelder im Schulalltag angeboten werden.				
Bildungsinhalte: Entwicklung von Zielen und Visionen für einen gelingenden Schulalltag, Stärkung der Sensibilität für Fragen zur Schulkultur (Rituale, Fest und Feier), der Schulentwicklung und Lehrer/innenpersönlichkeit (Lehrer/in sein - Mensch bleiben), Modelle und Visionen für Schulentwicklung in Vorarlberg und dem nahen Ausland kennen lernen - Exkursionen „Begegnungen“ als Brückenbau von der Ausbildung in die Berufswelt: pädagogische Biografien vor dem Hintergrund historischer, sozialer und politischer Realitäten, Informationen über Organisationen und Initiativen, die Hilfestellungen bei besonderen Problemfällen in der Schule anbieten können (Ifs...) – nach Möglichkeit Besuche vor Ort, Informationen zur Fort- und Weiterbildung für Lehrer/innen und zur Begleitung in den ersten Dienstjahren.				
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen: Studierende kennen die Schullandschaft Vorarlbergs sowie wichtige Systempartner und deren Angebote und sind bereit und in der Lage, im Schulalltag Hilfestellung anzunehmen und zu organisieren.				
Literatur: Wird aktuell angegeben				
Lehr- und Lernformen: Präsenzveranstaltungen (Vorlesung und seminaristisches interaktives Arbeiten) mit E-learning/Selbstlernen und gruppenbasiertes Onlinelernen.				
Leistungsnachweise: Modulprüfung (immanent) Voraussetzung: Präsentationen, Lerntagebuch u. a. – wird im jeweiligen Wahlmodul präzisiert				
Sprache(n): Deutsch				

816HW106B	WP	Studienfachbereiche ECTS				ECTS	Art LV	Semesterwochenstunden zu 45 Min.*			Echtstunden zu 60 Min.		ECTS-Credits	
		HW	FW	SP	ES			BA	VO/SE/UE	Präsenzstudienanteile	Betreute Studienanteile gemäß § 37 HG	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)		Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)
Abschlussmodul: Leben und Lernen in der Schule														
Leben und Lernen in der Schule	HW106Bx1	3,00					UE	1,750	0,250	2,000	24,00	51,00	3,00	
Summe		3,00						1,750	0,250	2,000	24,00	51,00	3,00	

2.8.41 Modul 816DE104

Modul- beschreibung	PHV	Bachelorstudium Lehramt an Volksschulen		
Kurzzeichen: 816DE104	Modulthema: Deutsch als Zweitsprache			
Studiengang: Bachelorstudium Lehramt an Volksschulen	Modulverantwortliche/r: Mag. Frick Pia			
Studienjahr: 3	ECTS-Credits: 3,00	Semester: 6		
Dauer und Häufigkeit des Angebots: Sommersemester, jährlich	Niveaustufe (Studienabschnitt): 2			
Kategorie: Pflichtmodul Wahlpflichtmodul Wahlmodul	Kategorie: Basismodul Aufbaumodul			
ja nein nein	nein ja			
Verbindung zu anderen Modulen: -				
Bei studienübergreifenden Modulen:				
Studienkennzahl	Studiengangstitel/Lehrgangstitel			Modulkurzzeichen
Voraussetzungen für die Teilnahme: Erfolgreicher Abschluss des Moduls DE100				
Bildungsziele: Diagnostische Kompetenz zur Einschätzung von Stand und Entwicklungsverlauf des Erwerbs von DaZ aneignen Strategien, Hilfs- und Lehrmittel für den DaZ-Unterricht kennen und kompetent anwenden Sprachfördersequenzern planen, durchführen und reflektieren Gespür für sprachfördernde und kooperative Lern- und Interaktionsformen entwickeln Eigenes Sprach(en)bewusstsein reflektieren und erweitern Interesse und Offenheit gegenüber sprachlicher Vielfalt aufbauen				
Bildungsinhalte: Unterrichtsbegleitende Sprachstandsbeobachtung und Analyse von Lernertexten Konzepte zur Förderung des Zweitspracherwerbs in Kindergarten und Grundschule Didaktische Ansätze zur Unterstützung impliziten Spracherwerbs Prinzip der „durchgängigen Sprachförderung“ Schriftspracherwerb unter Bedingungen von Mehrsprachigkeit und DaZ Lehrwerke und Unterrichtsmaterial				
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen: Die Studierenden können - praxisnahe Handlungsfelder hinsichtlich Sprachstandsbeobachtung und Sprachförderung theoriebezogen, fachwissenschaftlich und fachdidaktisch gestalten. - Unterrichtssituationen, Lernaufgaben und Lernmaterialien in Bezug auf Eignung für Sprachlernende beurteilen und geeignete Maßnahmen zur Bewältigung von Schwierigkeiten bereitstellen.				
Literatur: Belke, Gerlind: Mehr Sprache(n) für alle. Sprachunterricht in einer vielsprachigen Gesellschaft. Schneider Verlag, Hohengehren 2012 Skripten, USB - DAZ Weiterführende Literatur wird bekanntgegeben				
Lehr- und Lernformen: Präsenzveranstaltungen (Vorlesung und seminaristisches interaktives Arbeiten) mit E-learning/Selbstlernen und gruppenbasiertes Onlinelernen.				
Leistungsnachweise: Modulprüfung (schriftlich mit theoretischem und praktischen Teil - 120 min)				
Sprache(n): Deutsch				

816DE104	PM	Studienfachbereiche ECTS				ECTS	Art LV	Semesterwochenstunden zu 45 Min.*			Echtstunden zu 60 Min.		ECTS-Credits
		HW	FW	SP	ES			BA	VO/SE/UE	Präsenzstudien- anteile	Betreute Studienanteile gemäß § 37 HG	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)	
Deutsch als Zweitsprache, Mehrsprachigkeit im Deutschunterricht	DE104x1		1,50				VO	0,750	0,250	1,000	12,00	25,50	1,50
Interkulturelle Sprachdidaktik	DE104x2		1,50				UE	0,750	0,250	1,000	12,00	25,50	1,50
Summe			3,00					1,500	0,500	2,000	24,00	51,00	3,00

2.8.42 Modul 816MA103

Modul- beschreibung	PHV			Bachelorstudium Lehramt an Volksschulen	
Kurzzeichen: 816MA103	Modulthema: Größen, Modellieren, Leistung Beurteilen				
Studiengang: Bachelorstudium Lehramt an Volksschulen			Modulverantwortliche/r: Stadelmann Gerhard		
Studienjahr: 3		ECTS-Credits: 6,00		Semester: 6	
Dauer und Häufigkeit des Angebots: Sommersemester, jährlich			Niveaustufe (Studienabschnitt): 2		
Kategorie: Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	Wahlmodul		Kategorie: Basismodul
ja		nein	nein		Aufbaumodul
				ja	
Verbindung zu anderen Modulen: -					
Bei studienübergreifenden Modulen:					
Studienkennzahl		Studiengangstitel/Lehrgangstitel			Modulkurzzeichen
Voraussetzungen für die Teilnahme: Zulassung zur Prüfung nach erfolgreichem Abschluss des Moduls MA102, die Teilnahme an den Lehrveranstaltungen ist zulässig.					
Bildungsziele: Handlungswissen zur Theorie des Modellierens erwerben und zur Lösung didaktisch-methodischer Aufgaben nutzen. Handlungswissen zur Theorie des Arbeitens mit Aufgaben beim Lehren und Lernen von Mathematik aneignen. Leistungsfeststellungen und Leistungsbeurteilungen unter Berücksichtigung formaler, pädagogischer und fachlicher Aspekte planen, durchführen und auswerten können. Kindern Freude an geometrischen Tätigkeiten vermitteln und interessante geometrische Zusammenhänge und Eigenschaften entdecken lassen. Planungsentscheidungen unter Berücksichtigung entwicklungsbedingter Voraussetzungen treffen können. Fähigkeiten im Lösen mathematischer Aufgaben sowie im Dokumentieren und Analysieren von Lösungswegen entwickeln.					
Bildungsinhalte: Grundschulrelevante Größenbereiche und die damit verbundenen Messprozesse Modellieren als zyklischer Prozess Bearbeitungshilfen für problematische Situationen im Modellierungsprozess Verschiedene Formen der Leistungsfeststellung und -beurteilung Theorie orientierte Grundlagen zur Entwicklung des räumlichen Vorstellungsvermögens und zum Erwerb geometrischen Wissens Arbeitsweisen (bauen, legen, falten, schneiden, spannen, modellieren und zeichnen – konstruieren, skizzieren, schummern) Längen-, Flächen-, Körperbegriff Rechnende Geometrie: Umfangslänge, Flächeninhalt Anforderung an Anwendungsaufgaben und eigene Konstruktion entsprechender Aufgaben					
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage, - Leistungen gemäß Verordnung und Gesetz einzuschätzen und zu beurteilen. - Lernprozesse im Mathematik Unterricht zu initiieren und zu gestalten.					
Literatur: Skriptum Krauthausen, Günter/Scherer, Petra: Einführung in die Mathematikdidaktik. 3., aktualisierte und stark erweiterte Auflage. Heidelberg, Spektrum 2003 Franke, Marianne: Didaktik des Sachrechnens. 2. Auflage. Spektrum-Akademischer Verlag, Heidelberg 2006 Franke, Marianne: Didaktik der Geometrie. Heidelberg, Spektrum 2000 Radatz, Hendrik/Schipper, Wilhelm/Ebeling, A./Dröge, Rotraut: Handbuch für den Mathematikunterricht. Band 1 – 4. Schroedel 2008					
Lehr- und Lernformen: Präsenzveranstaltungen (Vorlesung und seminaristisches interaktives Arbeiten) mit E-learning/Selbstlernen und gruppenbasiertes Onlinelernen.					
Leistungsnachweise: Modulprüfung (schriftlich, 60 min) Voraussetzungen: Erfüllung der Studienaufträge					
Sprache(n):					

816MA103	SÜ	PM	Studienfachbereiche ECTS				ECTS	Art LV	Semesterwochenstunden zu 45 Min.*			Echtstunden zu 60 Min.		ECTS-Credits	
			HW	FW	SP	ES			BA	VO/SE/UE	Präsenzstudienanteile	Betreute Studienanteile gemäß § 37 HG	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + S 37 HG)		Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + S 37 HG)
Größen, Modellieren, Darstellen															
Größenbereiche	MA103x1		1,50				SE	0,750	0,250	1,000	12,00	25,50	1,50		
Sachrechnen einschließlich Leistungsfeststellung und -beurteilung	MA103x2		3,00				SE	1,500	0,500	2,000	24,00	51,00	3,00		
Geometrie lehren und lernen	MA103x3		1,50				UE	0,750	0,250	1,000	12,00	25,50	1,50		
Summe			6,00					3,000	1,000	4,000	48,00	102,00	6,00		

2.8.43 Modul 816SU103

Modul- beschreibung		PHV	Bachelorstudium Lehramt an Volksschulen	
Kurzzeichen: 816SU103	Modulthema: Fachwissenschaftliche Grundlagen des Sachunterrichts 3			
Studiengang: Bachelorstudium Lehramt an Volksschulen		Modulverantwortliche/r: Stadelmann Gerhard		
Studienjahr: 3	ECTS-Credits: 3,00	Semester: 6		
Dauer und Häufigkeit des Angebots: Sommersemester, jährlich		Niveaustufe (Studienabschnitt): 2		
Kategorie: Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	nein	nein	ja	nein
Verbindung zu anderen Modulen: -				
Bei studienübergreifenden Modulen:				
Studienkennzahl	Studiengangstitel/Lehrgangstitel			Modulkurzzeichen
Voraussetzungen für die Teilnahme: Erfolgreicher Abschluss des Moduls SU100				
Bildungsziele: Auf ein gesichertes und fundiertes fachwissenschaftliches Grundlagenwissen in den Bezugsfächern Physik/Chemie und Geografie und Geschichte zurückgreifen können. Neben deklarativem Wissen (Sach- und Faktenwissen) auch über prozedurales Wissen (verfahrensbezogene Fähigkeiten und Fertigkeiten) verfügen.				
Bildungsinhalte: Physikalisch-technischer Bereich: - Wetterbeobachtung; Zustandsformen und Übergänge; Entstehung der Jahreszeiten; - Mensch und Umwelt (Energie, Energiefallen, umweltbewusstes Handeln, ...) - Wärmelehre - Naturphänomene Geschichtlich-geographischer Bereich: - Talschaft Vorarlbergs (geschichtlicher und geographische Grundlagen) - Thematische Schwerpunkte: Topografie, Besiedelung, Siedlungsformen, Zeitgeschichte Wirtschaft und Verkehr: - Nahrungsmittelproduktion führt zu Verkehr und Berufen - Gewerbe und Industrie in Vorarlberg - Dienstleistungen und Tourismus - Geld - Geldpolitik - Währung - Exkursion: Alpwirtschaft und Tradition (Sennereimuseum Hittisau, Juppenwerkstatt Riefensberg)				
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen: Die Studenten sind in der Lage, - fachspezifische Arbeitsformen/-weisen und Fachsprache situationsgerecht, angemessen und ergebnisorientiert anzuwenden - Exkursionen didaktisch-methodisch angemessen und den Lernprozess unterstützend zu planen, durchzuführen und auszuwerten				
Literatur: Meyer, Hilbert: Unterrichtsmethoden. Band I. Theorieband. 10. Auflage. Cornelsen Scriptor, Berlin 2002 Meyer, Hilbert: Unterrichtsmethoden. Band 2: Praxisband, 11. Auflage. Cornelsen Scriptor, Berlin 2006 Ruß, Eugen (Hrsg.): Land Vorarlberg. 2. Auflage. Eugen Ruß Verlag und Druckerei, Bregenz 1988 Menzel, Brunhild/Menzel Peter: Experimentieren in der Grundstufe I+II. Oldenbourg, Braunau 2010 Barnay, Markus: Vorarlberg. Vom ersten Weltkrieg bis zur Gegenwart. Haymon, Innsbruck/Wien 2011 Publikationen der Rheticus-Gesellschaft (http://www.rheticus.com)				
Lehr- und Lernformen: Präsenzveranstaltungen (Vorlesung und seminaristisches interaktives Arbeiten) mit E-learning/Selbstlernen und gruppenbasiertes Onlinelernen.				
Leistungsnachweise: Modulprüfung (schriftlich, 90 min); Zulassungsvoraussetzung: Vorlage und didaktisch-methodische Reflexion einer eigenständigen Aufbereitung einer Talschaft und Ausarbeitung einer „Microsoft Photostory“				
Sprache(n): Deutsch				

816SU103	PM	Studienfachbereiche ECTS				ECTS	Art LV	Semesterwochenstunden zu 45 Min.*			Echtstunden zu 60 Min.		ECTS-Credits	
		HW	FW	SP	ES			BA	VO/SE/UE	Präsenzstudien- anteile	Betreute Studienanteile gemäß § 37 HG	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)		Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)
Fachwissenschaftliche Grundlagen des Sachunterrichts 3														
Talschaften Vorarlbergs	SU103x1		1,00				UE	0,750	0,250	1,000	12,00	13,00	1,00	
Natur und Technik	SU103x2		1,00				UE	0,875	0,125	1,000	12,00	13,00	1,00	
Wirtschaft und Verkehr II	SU103x3		1,00				UE	0,750	0,250	1,000	12,00	13,00	1,00	
Summe			3,00					2,375	0,625	3,000	36,00	39,00	3,00	

2.8.44 Modul 816BW103

Modul- beschreibung		PHV		Bachelorstudium Lehramt an Volksschulen	
Kurzzeichen: 816BW103		Modulthema: Projektarbeit/Projektwoche			
Studiengang: Bachelorstudium Lehramt an Volksschulen			Modulverantwortliche/r: Mag. Hofer Edith		
Studienjahr: 3		ECTS-Credits: 3,00		Semester: 6	
Dauer und Häufigkeit des Angebots: Sommersemester			Niveaustufe (Studienabschnitt): 2		
Kategorie: Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul		Wahlmodul	
nein		ja		nein	
				Kategorie: Basismodul	
				ja	
				Aufbaumodul	
				ja	
Verbindung zu anderen Modulen: Fortsetzung des Moduls 815BW102					
Bei studienübergreifenden Modulen: Studienkennzahl					
Studiengangstitel/Lehrgangstitel				Modulkurzzeichen	
Voraussetzungen für die Teilnahme: Zulassung zur Prüfung nach erfolgreichem Abschluss des Moduls BW102, die Teilnahme an den Lehrveranstaltungen ist zulässig.					
Bildungsziele: Fähigkeit zur vertiefenden Anwendung des erworbenen Grundlagenwissens in den Bereichen Bildnerische Erziehung und Werken					
Bildungsinhalte: Projektarbeit/Projektwoche					
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage, - eine Fragestellung in fachlich adäquater Form umzusetzen (Idee - Entwurf - Ausführung - Endprodukt) - material- und zeuggerecht zu arbeiten. - dem Entwicklungsstand der Kinder entsprechende Aufgabenstellungen zu entwickeln und umzusetzen. - die im vorliegenden Modul erworbenen Fertigkeiten auch auf andere Fachinhalte anzuwenden bzw. mit anderen Fachinhalten zu verknüpfen. - die im vorliegenden Modul erworbenen Fertigkeiten auch fachübergreifend anzuwenden.					
Literatur: Projektarbeit/Projektwoche BE: Akademie für Lehrerfortbildung: Kunstunterricht in der Grundschule. Elementares Lernen Erde, Wasser, Feuer, Luft. Dillingen Steiner, Herbert: Gemeinsam gestalten. Seitz, Rudolf: Kinderatelier. Ravensburger Verlag 1986 Pertler, Coldula: Kinder erleben Märchen. Don Bosco Verlag 1995 Kathke, Petra: Sinn und Eigensinn des Materials. Band 2. Beltz Verlag 2001 Kathke, Petra: Sinn und Eigensinn des Materials. Band 1. Beltz Verlag 2001 Güthler, Andreas/Lacher, Kathrin: Naturwerkstatt Landart. At Verlag 2005 Schlemmer, Oskar; u. a.: Die Bühne im Bauhaus. Mann Verlag, Berlin 2003 Bodingbauer, Eva: Handpuppen- und Figurenspele. In: Unsere Kinder, Heft 1/1985 und 4/1986 Ellwanger, Wolfram/Gromminger, Arnold: Das Puppenspiel. Herder 1991 Figurentheater in der Grundschule. Handbuch für Theorie und Praxis. SchneiderVerlag, Hohengehren 2002 Brody, Vera: Puppentheater Spielebuch. Puppenfiguren, Kulissen, Spieltexte. Ravensburger Verlag 1986 Erlert, Andrea: Spiele zur Sinnesförderung. Don Bosco Verlag, München, 2. Auflage 2001 Weber Kardin: Werkweiser 1,2+3. Schulwegverlag Plus, 2010 Prinz, Regula: Texpirement Schulverlag-Plus 2009 Zimmer, Renate: Grundlagen einer ganzheitlichen Erziehung. Herder Verlag, Freiburg, 4. Auflage 1995 Bartsch, Ekkehard: Spielzeugwerkstatt. Spielsachen zum Selbermachen für behinderte und nicht behinderte Kinder. Luchterhand Verlag, Berlin, 2. Auflage 1998, 3 Bände					
Lehr- und Lernformen: Präsenzveranstaltungen (Vorlesung und seminaristisches interaktives Arbeiten) mit E-learning/Selbstlernen und gruppenbasiertes Onlinelernen.					
Leistungsnachweise: Prüfungsvorleistung als Zulassungsbedingung: aktive Mitarbeit, Protokollmappe, Anfertigung von Werkstücken incl. Dokumentation und fachdidaktischer Ausarbeitung nach Absprache und erfolgreicher Abschluss des Moduls 815BW102 Modulprüfung (immanent)					
Sprache(n):					

Deutsch

816BW103	Projektarbeit/Projektwoche	Studienfachbereiche ECTS				ECTS	Art LV	Semesterwochenstunden zu 45 Min.*			Echtstunden zu 60 Min.		ECTS-Credits	
		WP	HW	FW	SP			ES	BA	VO/SE/UE	Präsenzstudienanteile	Betreute Studienanteile gemäß § 37 HG		Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)
	Wahlpflichtfach (BW oder ME oder BS)	WP103x1		3,00				UE	1,875	1,125	3,000	36,00	39,00	3,00
	Summe			3,00					1,875	1,125	3,000	36,00	39,00	3,00

2.8.45 Modul 816BS103

Modul- beschreibung		PHV	Bachelorstudium Lehramt an Volksschulen	
Kurzzeichen: 816BS103	Modulthema: Vielseitigkeit und Differenzierung II			
Studiengang: Bachelorstudium Lehramt an Volksschulen		Modulverantwortliche/r: Mag. Feurstein-Zerlauth Veronika		
Studienjahr: 3	ECTS-Credits: 3,00	Semester: 6		
Dauer und Häufigkeit des Angebots: Sommersemester		Niveaustufe (Studienabschnitt): 2		
Kategorie: Pflichtmodul Wahlpflichtmodul Wahlmodul nein ja nein		Kategorie: Basismodul Aufbaumodul nein ja		
Verbindung zu anderen Modulen: Fortsetzung des Moduls 815BS102				
Bei studienübergreifenden Modulen: Studienkennzahl Studiengangstitel/Lehrgangstitel Modulkurzzeichen				
Voraussetzungen für die Teilnahme: Zulassung zur Prüfung nach erfolgreichem Abschluss des Moduls BS102, die Teilnahme an den Lehrveranstaltungen ist zulässig				
Bildungsziele: Erwerb einer allgemeinen Spielfähigkeit, zur Vorbereitung auf die großen Sportspiele (Basketball, Handball, Fußball und Volleyball). Vielfältiges und umfangreiches Wissen, um Natur und Gelände für bewegende Spiele nutzen zu können. Erweiterung des Fachwissens in den Bereichen Erarbeitung, Umsetzung und Erprobung offener Unterrichtskonzepte sowie im Klettern.				
Bildungsinhalte: Ballspiele: Ballgrundschule, Spielerische Grundformen und vereinfachte Spielformen zur Erlernung der Sportspiele Basketball, Handball, Volleyball und Fußball. Naturerfahrungs- und Geländespiele mit den Intentionen von Kooperieren, Konkurrieren, Verteidigen, Verstecken, Erkunden und Entdecken, Sensibilisieren. Selbständiges Erarbeiten und Bauen von Bewegungsparcours und Bewegungslandschaften als Umsetzung offener Unterrichtskonzepte. Klettern mit Seilsicherung durch Partner/in, sowie Übungen und Spiele an der Sprossen- und Boulderwand.				
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage, - die großen Sportspiele (Basketball, Handball, Fußball und Volleyball) zu vermitteln, organisieren, leiten und zu variieren(Fachkompetenz). - einen vielseitigen und an Differenzierung orientierten Unterricht zu planen und durchzuführen (Fach- und Selbstkompetenz). - den Kindern verschiedenartige Aspekte von Naturerfahrungen zu vermitteln.				
Literatur: Vary, P.: 137 Basisspiel- und Basisübungsformen für Basketball, Fußball, Handball, Hockey, Volleyball. Schorndorf 1999 Medler, Michael/Schuster, Arnd: Ballspielen. Neumünster 2008 Müller, Bernd: Ball-Grundschule. Dortmund 1995 Balz, Eckhard: Zur Wiederentdeckung der Geländespiele. In: Sportunterricht 50 (2001) H.4, S. 101-104 Neumann,P.: Im Gelände spielen? Eine sportpädagogische Reflexion. In: Sportunterricht 50(2001)H.4, S. 105-108 Cornell, Joseph B.: Mit Kindern die Natur erleben. Ahorn Verlag, Soyer 1979 Titus Bürgisser: Abenteuer im Winter, rex Verlag (für Schulpraxis) Kientz-Deibel, Antje: Mit allen Sinnen – Draussen & Drinnen, AOL Verlag Elke Kohlwey, Edelgard Moers: Mit offenen Sinnen durch den Wald. AOL Verlag Kletterspiele. 47 Spiele mit und ohne Kletterausrüstung. Öster. Alpenverein, 1999 Bewegungslandschaften für Grundschulkind. In: Sport Praxis 49(2008)h.1-12 Scherer, Hugo: Der neue Grundschulsport. Von einfachen Hindernisbahnen zu vielseitigen Bewegungslandschaften. Brigg Pädagogik, Augsburg 2008 Kaderli, Manfred: Geländespiele : Spielprojekte für Stadt, Wald und Wiese. Luzern 2004 Roth, Klaus: Ballschule in der Primarstufe. Schorndorf 2012 Lutter, Martina: Erlebnislandschaften in der Turnhalle. Schorndorf 2011				
Lehr- und Lernformen: Präsenzveranstaltungen (Vorlesung und seminaristisches interaktives Arbeiten) mit E-learning/Selbstlernen und gruppenbasiertes Onlinelernen.				

Leistungsnachweise:
 Immanente Prüfungen mit methodisch-didaktischen und praktischen Anforderungen:
 Ballspiele: Beherrschung der jeweiligen Grundtechniken in Grobform sowie des Regelwerks; Schiedsrichtertätigkeit.
 Naturerfahrungs- und Geländespiele: Reflexion über Einsatzmöglichkeiten und Wirkungsweisen dieser Spielformen.
 Bewegungsparcours und -landschaften, Klettern: Sachgemäßer Umgang mit Geräten; Planung von Bewegungsparcours und -landschaften mit unterschiedlichen Nutzungsvarianten; Seilbedienung bei der Partnersicherung.
 Zulassungsvoraussetzungen: erfolgreicher Abschluss des Moduls 815BS102

Sprache(n):
 Deutsch

816BS103	WP	Studienfachbereiche ECTS				ECTS	Art LV	Semesterwochenstunden zu 45 Min.*			Echtstunden zu 60 Min.		ECTS-Credits
		HW	FW	SP	ES			BA	VO/SE/UE	Präsenzstudien- anteile	Betreute Studienanteile gemäß § 37 HG	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)	
Vielseitigkeit und Differenzierung II													
Ballspiele	WP103s1		1,00				SE	1,000		1,000	12,00	13,00	1,00
Naturerfahrung und Geländespiele	WP103s2		1,00				SE	1,000		1,000	12,00	13,00	1,00
Bewegungsparcours und -landschaften, Klettern	WP103s3		1,00				SE	1,000		1,000	12,00	13,00	1,00
Summe			3,00					3,000		3,000	36,00	39,00	3,00

2.8.46 Modul 816ME103

Modul- beschreibung		PHV	Bachelorstudium Lehramt an Volksschulen	
Kurzzeichen: 816ME103	Modulthema: Singen, spielen, tanzen			
Studiengang: Bachelorstudium Lehramt an Volksschulen		Modulverantwortliche/r: Rinderer Elmar, MA		
Studienjahr: 3	ECTS-Credits: 3,00	Semester: 6		
Dauer und Häufigkeit des Angebots: Sommersemester, jährlich		Niveaustufe (Studienabschnitt): 2		
Kategorie: Wahlpflichtmodu Pflichtmodul Wahlmodul nein ja nein		Kategorie: Basismodul Aufbaumodul nein ja		
Verbindung zu anderen Modulen: Fortsetzung des Moduls 815ME102				
Bei studienübergreifenden Modulen: Studienkennzahl Studiengangstitel/Lehrgangstitel Modulkurzzeichen				
Voraussetzungen für die Teilnahme: Zulassung zur Prüfung nach erfolgreichem Abschluss des Moduls ME102, die Teilnahme an den Lehrveranstaltungen ist zulässig.				
Bildungsziele: Die Studierenden sollen erleben, dass sie aus sich selbst, aus einem dynamischen Zentrum heraus, bewegt, spielend, sprechend, musizierend, singend, tanzend tätig werden können. In einer Art Zusammenschau sollen die Studierenden die Gestaltungsmöglichkeiten rund um das Lied an einem selbst gewählten Beispiel planen und im Rahmen des Unterrichts praktisch durchführen. Die Studierenden sollen im Rahmen der Chorwerkstatt an die Basiskenntnisse zur Leitung eines Chores herangeführt werden.				
Bildungsinhalte: Aufbauend auf den Prinzipien der Elementaren Musik- und Bewegungserziehung des Orff-Schulwerks werden verschiedene Modelle zur Verbindung von Musik, Bewegung und Sprache exemplarisch vorgestellt und erarbeitet. Spiel und Exploration mit Objekten und Materialien, Auseinandersetzung mit gedichteter Sprache, Geschichten, Kunstbildern, Bildern und Stimmungen aus Natur und Alltagsleben, Klänge, Bewegungen u. a. ermöglichen den Kontakt mit dem individuell angelegten schöpferischen Potential. Die Idee der Liederkiste wird nun vor allem für den Bereich der „traditionellen“ Kinderlieder angewendet. Das eigenständige Planen und Verfassen von Liedbegleitungen in harmonischer und rhythmischer Form, von Bewegungsideen und Tänzen sowie von Erarbeitungsmöglichkeiten steht im Mittelpunkt der Veranstaltung. Die Grundlagen des Dirigierens in Form von Schlagbildern und Methoden zur chorischen Stimmbildung bilden die Basis für die Arbeit mit Chorgruppen. Ergänzt wird diese Auseinandersetzung mit der Erarbeitung von Liedern und Kanons.				
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen: Die Studierenden beherrschen ein vielfältiges Liedrepertoire für die Grundschule, verfügen über unterschiedliche Methoden der Liedvermittlung, und können für ein vokales bzw. instrumentales Ensemble Arrangements erstellen und einstudieren. Sie sind in der Lage sich in gebundenen und freien Bewegungsformen auszudrücken und elementare Choreografien zu erstellen				
Literatur: Bucher, Johann/Schneidewind, Ruth: Liedern nicht nur singen. Vom Umgang mit Liedern in der elementaren Musikpädagogik. In: Niermann, Franz (Hrsg.): Elementare musikalische Bildung. Grundfragen - Praxisreflexionen - Unterrichtsbeispiele. Universal Edition, Wien 1997 Fuchs, Mechthild: Musik in der Grundschule neu denken - neu gestalten. Theorie und Praxis des aufbauenden Musikunterrichts. Helbling Verlag 2010 Mayerhofer, Lorenz/Kern, Renate/Kern, Walter: Sim-Sala-Sing. Das Liederbuch für die Grundschule. Helbling Verlag 2005 Fachzeitschriften: Musikpraxis, Fidula Verlag und PaMina, Helbling Verlag Skripten zur Lehrveranstaltung				
Lehr- und Lernformen: Präsenzveranstaltungen (Vorlesung und seminaristisches interaktives Arbeiten) mit E-learning/Selbstlernen und gruppenbasiertes Onlinelernen.				
Leistungsnachweise: Erstellung einer Unterrichtseinheit mit praktischer Erarbeitung im Unterricht Arbeitsaufträge im Zusammenhang mit der Musikwerkstatt Zulassungsvoraussetzungen: erfolgreicher Abschluss des Moduls 815ME102				
Sprache(n): Deutsch				

816ME103	WP	Studienfachbereiche ECTS				ECTS	Art LV	Semesterwochenstunden zu 45 Min.*			Echtstunden zu 60 Min.		ECTS-Credits
		HW	FW	SP	ES			BA	VO/SE/UE	Präsenzstudien- anteile	Betreute Studienanteile gemäß § 37 HG	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + S 37 HG)	
Singen, spielen, tanzen													
Lied und Szene	WP103m1		1,00				UE	1,000		1,000	12,00	13,00	1,00
Liedwerkstatt	WP103m2		1,00				UE	0,750	0,250	1,000	12,00	13,00	1,00
Chor	WP103m3		1,00				UE	0,750	0,250	1,000	12,00	13,00	1,00
Summe			3,00					2,500	0,500	3,000	36,00	39,00	3,00

2.8.47 Modul 816SP105

Modul- beschreibung		PHV		Bachelorstudium Lehramt an Volksschulen	
Kurzzeichen: 816SP105		Modulthema: Begleitetes Praktikum II			
Studiengang: Bachelorstudium Lehramt an Volksschulen			Modulverantwortliche/r: Tomaselli Gerda, MA		
Studienjahr: 3		ECTS-Credits: 12,00		Semester: 6	
Dauer und Häufigkeit des Angebots: Sommersemester			Niveaustufe (Studienabschnitt): 2		
Kategorie: Pflichtmodul ja		Wahlpflichtmodul I nein		Wahlmodul nein	
				Kategorie: Basismodul nein	
				Aufbaumodul ja	
Verbindung zu anderen Modulen: -					
Bei studienübergreifenden Modulen:					
Studienkennzahl		Studiengangstitel/Lehrgangstitel		Modulkurzzeichen	
Voraussetzungen für die Teilnahme: Erfolgreicher Abschluss des Moduls SP104					
Bildungsziele: Die Studierenden sind in der Lage, - den Unterricht für mehrere aufeinander folgende Wochen selbstständig zu planen, durchzuführen und zu reflektieren. - nach der vorgegebenen Jahresplanung der Ausbildungslehrerin mit Hilfe der Lehrbücher etc. eine Wochenplanung mit einer ausgewogenen Balance zwischen lehrergelenkten und schülerzentrierten Lehr- und Lernsituationen zu erstellen. - Kriterien zur Feststellung von Schülerleistungen zu entwickeln, Leistungen zu erfassen, zu dokumentieren und zu bewerten. - schulrechtliche und administrative Grundlagen zu kennen und mit den Praxiserfahrungen zu verknüpfen. - je nach Schwerpunktwahl entsprechende Ziele zu formulieren, Erfahrungen zu dokumentieren und zu präsentieren sowie den Lernzuwachs bewerten. - sich im Rahmen der Hospitation helfend und unterstützend einzubringen.					
Bildungsinhalte: Eigenständige Planung und Durchführung von Unterricht für mehrere Wochen Analyse und Reflexion des Unterrichts, Feedback geben und entgegennehmen Fragestellungen im Rahmen der Schulpraxis reflektieren: Leistungsfeststellung und Dokumentation, Leistungsbewertung und Leistungsbeurteilung, alternative Formen der Leistungsbeurteilung Schwerpunktbildung: Deutsch als Zweitsprache, integrativer Unterricht, kooperatives Lernen, Montessori, ASO, u. a. Teamteaching Evaluationsmethoden, Nachhaltigkeit der eigenen Unterrichtstätigkeit					
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen: Die Studierenden - können längere Unterrichtssequenzen planen, durchführen und reflektieren und auf die Vielfalt der Schulrealität (re)agieren. - zeigen ihre Kooperationsfähigkeit im Lehrerteam.					
Literatur: Lehr- und Lernmittel der jeweiligen Ausbildungsschule Aktuelle fachdidaktische/-wissenschaftliche Literatur zu den jeweiligen Unterrichtssequenzen Lehrplan der Volksschule					
Lehr- und Lernformen: Präsenzveranstaltungen (Vorlesung und seminaristisches interaktives Arbeiten) mit E-learning/Selbstlernen und gruppenbasiertes Onlinelernen.					
Leistungsnachweise: Modulprüfung (immanent, Leistungsnachweis: Leistungsbewertung durch die Ausbildungslehrer (Vorschlag) und die Schulpraxiskonferenz, zeitgerechte Vorlage und Präsentation eines Portfolio und des Praxisbuchs mit Planungen, Hospitationsberichten, Beobachtungsprotokollen, Reflexionen und Schwerpunkterfahrungen u. a.)					
Sprache(n): Deutsch					

816SP105	PM	Studienfachbereiche ECTS				ECTS	Art LV	Semesterwochenstunden zu 45 Min.*			Echtstunden zu 60 Min.		ECTS-Credits
		HW	FW	SP	ES			BA	VO/SE/UE	Präsenzstudien- anteile	Betreute Studienanteile gemäß § 37 HG	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)	
Begleitetes Praktikum II													
Begleitung und Auswertung der schulpraktischen Studien	SP105x1			1,00			UE	0,375	0,125	0,500	6,00	19,00	1,00
Vorbesprechung und Reflexion (Ausbildungslehrer)	SP105x2			1,00			UE	0,250	1,000	1,000	12,00	13,00	1,00
Lehrerfahrung im Blockpraktikum (4 Wochen)	SP105x2			4,00			UE	2,750		3,000	36,00	64,00	4,00
Bachelorarbeit	BA101					6,00						150,00	6,00
Summe				00		6,00		3,375	1,125	4,500	54,00	246,00	12,00

3 Prüfungsordnung für Bachelorstudiengänge

3.1 Geltungsbereich

§ 1 Diese Prüfungsordnung gilt für sechssemestrige Bachelorstudiengänge an der Pädagogischen Hochschule Vorarlberg gemäß § 35 Z 1 Hochschulgesetz 2005.

§ 2 Die Studienkommission an der Pädagogischen Hochschule Vorarlberg hat erstmals am 27. Februar 2007 und mit Bestätigung vom 29. Jänner 2008 die Curricula für sechssemestrige Studiengänge gemäß § 43 Abs. 1 Hochschulgesetz verordnet. Die bisher gültige Prüfungsordnung in der vorliegenden Fassung trat ab dem 01.07.2010 in Kraft, die vorliegenden Änderungen treten ab dem 17.12.2013 in Kraft.

3.2 Generelle Beurteilungskriterien

Grundlage für die Leistungsbeurteilung sind die Anforderungen des Curriculums unter Berücksichtigung der in den Modulen ausgewiesenen Teilkompetenzen.

§ 3 Prüfungen

(1) Der Studienerfolg ist durch Prüfungen gemäß §§ 3, 7 bis 9 der Prüfungsordnung festzustellen.

(2) Prüfungen dienen dem Leistungsnachweis. Dies geschieht in schriftlicher, mündlicher, graphischer oder praktischer Form im Rahmen von Prüfungen oder über Mitarbeit in Lehrveranstaltungen mit immanentem Prüfungscharakter (z.B. Erfüllung von Studienaufträgen).

(3) Die Prüfungsanforderungen der einzelnen Module sind auf die für das jeweilige Modul bzw. den Studiengang gültigen Kompetenzen so abzustimmen, dass die in § 3 Abs. 1 der Hochschulcurriculaverordnung genannte Kompetenzorientierung des Studiums gewährleistet ist.

(4) Zur Beurteilung von Prüfungen gemäß § 7 bis 9 Prüfungsordnung sind die Noten der fünfstufigen Notenskala heranzuziehen. Wenn diese Form der Beurteilung unmöglich oder unzumutbar ist, lautet die positive Beurteilung „Mit Erfolg teilgenommen“, die negative Beurteilung „Ohne Erfolg teilgenommen“. Die abweichende Beurteilungsart ist in den betreffenden Modulbeschreibungen, Rubrik „Leistungsnachweise“, ausgewiesen.

1. Mit „Sehr gut“ sind Leistungen zu beurteilen, mit denen Studierende die nach Maßgabe des Curriculums gestellten Anforderungen in der Erfassung und in der Anwendung der Inhalte sowie in der Durchführung der Aufgaben weit über das Wesentliche hinausgehendem Ausmaß erfüllen und, wo dies möglich ist, deutliche Eigenständigkeit bzw. die Fähigkeit zur selbstständigen Anwendung ihres Wissens und Könnens auf für sie neuartige Aufgaben zeigen.
2. Mit „Gut“ sind Leistungen zu beurteilen, mit denen Studierende die nach Maßgabe des Curriculums gestellten Anforderungen in der Erfassung und in der Anwendung der Inhalte sowie in der Durchführung der Aufgaben in über das Wesentliche hinausgehendem Ausmaß erfüllen und, wo dies möglich ist, merkliche Ansätze zur Eigenständigkeit bzw. bei entsprechender Anleitung die Fähigkeit zur Anwendung ihres Wissens und Könnens auf für sie neuartige Aufgaben zeigen.

3. Mit „Befriedigend“ sind Leistungen zu beurteilen, mit denen Studierende die nach Maßgabe des Curriculums gestellten Anforderungen in der Erfassung und in der Anwendung der Inhalte sowie in der Durchführung der Aufgaben in den wesentlichen Bereichen zur Gänze erfüllen. Dabei werden Mängel in der Durchführung durch merkbare Ansätze zur Eigenständigkeit ausgeglichen.
 4. Mit „Genügend“ sind Leistungen zu beurteilen, mit denen Studierende, die nach Maßgabe des Curriculums gestellten Anforderungen in der Erfassung und in der Anwendung der Inhalte sowie in der Durchführung der Aufgaben in den wesentlichen Bereichen überwiegend erfüllen.
 5. Mit „Nicht genügend“ sind Leistungen zu beurteilen, mit denen Studierende nicht einmal alle Erfordernisse für die Beurteilung mit „Genügend“ erfüllen.
 6. Leistungen sind „Mit Erfolg teilgenommen“ zu beurteilen, wenn die beschriebenen Anforderungen zumindest in den wesentlichen Bereichen überwiegend erfüllt werden.
 7. Die negative Beurteilung lautet auf „Ohne Erfolg teilgenommen“, wenn Leistungen die Erfordernisse für eine Beurteilung „Mit Erfolg teilgenommen“ nicht erfüllen.
- (5) Zwischenbeurteilungen sind unzulässig.

3.3 Akademischer Grad

§ 5 Die Graduierung zum „Bachelor of Education“ (BEd) erfolgt nach erfolgreichem Abschluss aller Module des Studienganges und der positiven Beurteilung der Bachelorarbeit.

§ 6 Im Studienjahr sind zwei Termine für die akademischen Feiern vorzusehen. Die/Der Studierende hat sich entsprechend der Terminfestlegung durch die/den zuständigen Vizerektor/in rechtzeitig anzumelden.

3.4 Art und Umfang der Prüfungen, Beurteilungen und wissenschaftlich-berufsfeldbezogenen Arbeiten

§ 7 Modulprüfungen

(1) Die Lehrenden eines Moduls haben vor Beginn der Lehrveranstaltungen des Moduls eine/n Modulverantwortliche/n zu bestimmen.

(2) Die/der Modulverantwortliche legt, so fern mehrere Lehrende im Modul tätig sind, in einvernehmlicher Absprache mit allen Lehrenden des betreffenden Moduls vor Beginn der Lehrveranstaltungen des Moduls gemäß § 3 Abs. 2 Prüfungsordnung Form und Beurteilungskriterien der Modulprüfung gemäß Abs. 4 Prüfungsordnung fest. Diese müssen auch in der Modulbeschreibung ausgewiesen sein.

(3) Der/die Modulverantwortliche hat die Studierenden innerhalb der ersten drei Wochen nach Beginn der Lehrveranstaltung ausreichend über Umfang und Art der Modulprüfung zu informieren. Ebenso haben die einzelnen Lehrveranstaltungsleiter/innen eines Moduls über die Ziele, die inhaltlichen Schwerpunkte, die zu erwerbenden Kompetenzen und die zu erbringenden Leistungsnachweise und Beurteilungskriterien zu informieren oder ihnen entsprechende Informationen (z.B. über das Internet) zugänglich zu machen.

- (4) Für die Durchführung von Modulprüfungen gelten die Lehrenden als bestellt, die im jeweiligen Modul unterrichten.
- (5) Modulprüfungen sind kommissionelle Prüfungen. Kommissionelle Prüfungen werden von einer Prüfungskommission gemäß § 11 und § 15 Abs. 4 Prüfungsordnung vorbereitet, durchgeführt und beurteilt.
- (6) Prüfungen können frühestens nach Beendigung der Lehrveranstaltungen abgelegt werden. Andere Leistungsnachweise (z.B. Studienaufträge, Portfolios) können jedoch bereits während der Lehrveranstaltung erbracht werden.
- (7) Prüfungen oder andere Leistungsnachweise für den Abschluss eines Moduls sind studienbegleitend zeitnah in der dem jeweiligen Semester folgenden Prüfungsperiode abzulegen. Später abgelegte Prüfungen oder andere Leistungsnachweise haben sich an einem vergleichbaren aktuellen Modul zu orientieren. Ausnahmen bedürfen der Zustimmung der Institutsleitung.
- (8) Der/die Modulverantwortliche meldet Studierende, die die Voraussetzungen zum Antritt zur Modulprüfung nicht erfüllt haben, von der Prüfung ab.
- (9) Die Beurteilung des Moduls „Studieneingangsphase“ hat „Mit Erfolg teilgenommen“ oder „Ohne Erfolg teilgenommen“ zu lauten.
- (10) Für Studierende mit Behinderungen sind gemäß § 63 Abs. 1 Z 7 Hochschulgesetz sowie § 4 Abs. 5 Hochschul-Curriculaverordnung unter Bedachtnahme auf die Form der Behinderung beantragte abweichende Prüfungsmethoden zu gewähren, wobei der Nachweis der zu erbringenden Teilkompetenzen gewährleistet sein muss.

§ 8 Beurteilung der Schulpraktischen Studien

(1) Neben den in den Modulen ausgewiesenen, auf die Schulpraxis bezogenen Anforderungen, werden folgende Kriterien zur Beurteilung der Leistungen in den Schulpraktischen Studien herangezogen:

1.1 Bereitschaft und Fähigkeit zum Aufbau professioneller Berufskompetenz; dabei insbesondere zu beachten:

1.1.1 das Erkennen und Formulieren von relevanten Fragestellungen, Entwicklungszielen und Schwerpunkten;

1.1.2 die gezielte Arbeit an diesen Fragestellungen, Entwicklungszielen und Schwerpunkten;

1.1.3 die Reflexion und Dokumentation dieser Arbeit;

1.2 ausreichendes fachspezifisches Grundlagenwissen unter Beachtung des Ausbildungsstandes sowie der Bereitschaft und Fähigkeit zur Aneignung erforderlichen Wissens;

1.3 ausreichende didaktisch-methodische Fähigkeiten, insbesondere Methodenvielfalt und Fähigkeit zum aufgabenspezifischen Einsatz der Methoden unter Beachtung des Ausbildungsstandes sowie der Bereitschaft und Fähigkeit zur Aneignung erforderlichen Kompetenzen;

1.4 ausreichende mündliche und schriftliche Sprachbeherrschung in der Unterrichtssprache;

1.5 inter- und intrapersonale Kompetenz (u. a. Eigeninitiative, Aktivität und Kreativität, Kommunikations- und Interaktionsfähigkeit, angemessene Gesprächsführung; Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit den relevanten Personengruppen; Verantwortungsbewusstsein, Pünktlichkeit; Bereitschaft zur Selbstkritik und zu adäquater Selbsteinschätzung).

(2) Die Beurteilung der Schulpraktischen Studien erfolgt semesterweise und hat „Mit Erfolg teilgenommen“ oder „Ohne Erfolg teilgenommen“ zu lauten.

(3) Die Beurteilung der Schulpraktischen Studien erfolgt neben der Benotung gemäß § 8 Abs. 2 Prüfungsordnung jedenfalls auch in verbaler Form. In die semesterweise Beurteilung sind die Leistungen der/des Studierenden in den Lehrübungen, in der Planung, der Reflexion und in der Gestaltung des Portfolios mit einzubeziehen. Eine positive Beurteilung ist an eine positive Beurteilung der Durchführung der Lehrübungen gebunden.

(4) Mit der/dem Studierenden sind Beratungsgespräche über ihren/seinen Entwicklungsstand zu führen. Zusätzlich ist ihr/ihm die Möglichkeit zur Einsicht in die sie/ihn betreffenden verbalen Beurteilungen zu gewähren.

(5) Die semesterweise Beurteilung erfolgt durch die Praxisbetreuer/innen nach vorangehender Absprache mit den Ausbildungslehrer/innen. Über eine endgültig negative Beurteilung hat die Praxiskonferenz zu entscheiden. Diese wird von dem/der zuständigen Institutsleiter/in einberufen. Diese/r führt auch den Vorsitz. Die Beurteilungsbeschlüsse werden von der Praxiskonferenz mit Stimmenmehrheit gefasst. Bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme der Vorsitzenden oder des Vorsitzenden der Schulpraxiskonferenz. Stimmenthaltung ist nicht zulässig. Die Praxiskonferenz wird aus allen Praxisbetreuer/innen des Studienganges gebildet.

(6) Wird die Beurteilung voraussichtlich auf „Ohne Erfolg teilgenommen“ lauten, so ist der Institutsleitung zum frühestmöglichen Zeitpunkt darüber Mitteilung zu machen. Die/Der Studierende ist über die voraussichtlich negative Beurteilung und ihre Grundlagen sowie allfälligen Anforderungen zur Erreichung einer positiven Beurteilung umgehend nachweislich zu informieren. Der/Dem Studierenden ist die Möglichkeit zur Stellungnahme einzuräumen.

(7) Das Studium an einer Pädagogischen Hochschule gilt als vorzeitig beendet, wenn Studierende in der verpflichtend vorzusehenden schulpraktischen Ausbildung im ersten oder zweiten Semester des Studiums, in den folgenden Semestern nach einmaliger Wiederholung (allenfalls auch im Rahmen eines anderen Studiums bzw. des Studiums an einer anderen Pädagogischen Hochschule) – insgesamt jedoch zweimal – negativ beurteilt wurden; ein Verweis von der Praxisschule ist einer negativen Semesterbeurteilung gleichzuhalten.

§ 9 Bachelorarbeit

(1) Der Leistungsumfang der Bachelorarbeit beträgt 9 ECTS-Credits (=225Arbeitsstunden). Der Mindestumfang der schriftlichen Arbeit beträgt in der Regel 50 DIN A4 Seiten zu je 300 Wörtern. Bild-, Tabellen-, Karten- und Notenbeilagen, sofern sie nicht selbst aufgenommen bzw. angefertigt wurden und somit für die Darstellung der eigenen Arbeit von Bedeutung sind, weiters Testmaterial und das Inhalts- und Literaturverzeichnis zählen nicht bei der Berechnung des Mindestumfangs. Bei Unterschreitung des Mindestumfangs ist eine entsprechende schriftliche Begründung beizulegen.

(2) Das Thema der Bachelorarbeit wird frühestens nach erfolgreichem Abschluss des ersten Studienabschnittes zwischen der/dem Lehrenden gemäß § 12 Abs. 4 Hochschul-Curriculaverordnung

und der/dem Studierenden vereinbart. Die Wahl des/r Themenstellers/in steht den Studierenden – nach Maßgabe organisatorischer Möglichkeiten und unter Berücksichtigung gegebener (Belastungs-) Grenzen der Themensteller/innen - grundsätzlich frei. Die/der Themensteller/in ist gleichzeitig Erstbegutachter/in.

(3) Das Thema der Bachelorarbeit ist mit einem Lehrenden mit fachlicher und wissenschaftlicher Qualifikation zu vereinbaren und hat einen Berufsfeldbezug aufzuweisen. Im Anschluss an die Themenfindung erstellt der/die Studierende in Absprache mit dem/der Themensteller/in ein Konzept. Es gibt Auskunft über Ausgangslage, Ziel, persönlichen Bezug zum Thema, Literatur, Fragestellungen und Vorgehensweisen. Über die Annahme des Themas und des gesamten Konzepts der Bachelorarbeit entscheidet der/die Betreuer/in.

(4) Die Themenvereinbarung bedarf der Genehmigung der Institutsleitung, wobei das Einvernehmen mit dem/der zuständigen Vizerektor/in herzustellen ist. Voraussetzung ist die Einreichung des Formblattes mit vereinbartem Thema und vollständig bearbeitetem Konzept bei der Studien- und Prüfungsabteilung durch die Studierenden. Die Rückmeldung durch die Institutsleitung erfolgt spätestens vier Wochen nach Einreichdatum.

(5) Bei der Bearbeitung des Themas und der Betreuung der Studierenden sind die Bestimmungen des Urheberrechtsgesetzes, BGBl. Nr.111/1936 i. d. g. F. zu beachten. Jede wissenschaftliche Arbeit des/der Studierenden kann mittels eines elektronischen Plagiatsuchsystems überprüft werden.

(6) Die Termine für die Abgabe der Bachelorarbeit werden für jedes Studienjahr durch die zuständige Institutsleitung festgelegt und sind dem Aushang bzw. der Website zu entnehmen.

(7) Die Bachelorarbeit ist mit Hilfe eines geeigneten Textverarbeitungssystems abzufassen und als gebundene schriftliche Arbeit in zweifacher Ausfertigung sowie in Form einer ungeschützten rtf-, doc- oder pdf-Datei auf einer CD, (in einer auf der Innenseite der letzten Einbandseite eingeklebten CD-Hülle) in der Studien-und Prüfungsabteilung abzugeben, dort mit einem Einreichungsdatum zu versehen und dem/der Themensteller/in zur Erstbegutachtung auszuhändigen. Auf dem Datenträger ist eine zusätzliche Datei abzulegen, welche den Namen der Verfasserin/des Verfassers, den Titel der Bachelorarbeit, die Matrikelnummer und die Studienkennzahl enthält. Außerdem sind in einem eigenen Ordner alle jene Inhalte, die als Quellen lediglich in elektronischer Form oder aus dem Internet entnommen wurden, als Dateien abzulegen. Der Datenträger muss außen mit dem Namen der/des Studierenden und dem Studiengang und der Matrikelnummer versehen werden. Auf dem Deckblatt ist anzumerken, die wievielte Fassung der Arbeit eingereicht wird. Ein weiteres Exemplar ist vom Studierenden zu verwahren und auf Anfrage abzugeben.

(8) Jeder Bachelorarbeit ist folgende eigenhändig unterfertigte Erklärung der/des Studierenden anzufügen: "Ich erkläre, dass ich die eingereichte Bachelorarbeit selbstständig verfasst, nur die angegebenen Hilfsmittel benutzt, die Autorenschaft eines Textes nicht angemaßt und wissenschaftliche Texte oder Daten nicht unbefugt verwertet habe. Außerdem habe ich die Reinschrift der Bachelorarbeit einer Korrektur unterzogen und ein Belegexemplar verwahrt."

(9) Die Bachelorarbeit ist vom/von der Erstbegutachter/in spätestens zwölf Wochen nach Einreichungsdatum mit einem verbalen Kommentar und einer Beurteilung nach der fünfstufigen Notenskala gemäß § 3 Abs. 4 Prüfungsordnung zu beurteilen. Dabei sind fachspezifisches Grundlagenwissen, das Verständnis für das bearbeitete Thema, der Bezug zu Schule oder Berufsfeld,

die Auswertung der benützten Literatur und/oder der erhobenen Daten sowie die Klarheit der Darstellung zu berücksichtigen. In der Arbeit sind Verstöße gegen die sachliche und sprachliche Richtigkeit zu kennzeichnen. Überwiegend unreflektierte Reproduktion von Quellen und/oder die mehrmalige bzw. umfangreiche Verwendung nicht gekennzeichnete fremder Quellen schließen eine positive Beurteilung ebenso aus wie schwerwiegende und/oder gehäufte sprachliche (Verstöße gegen die Rechtschreibung, Zeichensetzung, Grammatik) und formale Mängel.

(10) Ist die Beurteilung vom/von der Erstbegutachter/in negativ, ist von der Institutsleitung ein/e weitere/r Gutachter/in beizuziehen. Liegen dann unterschiedliche Beurteilungen der beiden Begutachterinnen/Begutachter vor oder handelt es sich um die vierte und letzte Vorlage der Bachelorarbeit, ist die Prüfungskommission um eine von der zuständigen Institutsleitung nominierte Lehrkraft zu erweitern. Die erweiterte Prüfungskommission entscheidet mit Stimmenmehrheit, Stimmenthaltung ist unzulässig.

(11) Den Studierenden steht eine Beratungszeit (persönliche Beratung mit allen damit verbundenen Vorarbeiten) von acht Lehrer-Arbeitsstunden bei dem/der Themensteller/in zu.

(12) Die Bachelorarbeit kann vier Mal zur Approbation vorgelegt werden. Die überarbeitete Fassung kann frühestens drei Monate nach Bekanntgabe der negativen Beurteilung neuerlich eingereicht werden.

(13) Bei endgültiger negativer Gesamtbenotung sind die der Bachelorarbeit angeschlossenen Beilagen dem oder der Studierenden zurückzugeben.

3.5 Prüfungsverfahren

§ 10 Prüfungstermine

(1) Prüfungsperioden sind Zeiträume, in denen jedenfalls die Möglichkeit zur Ablegung von Prüfungen bestehen.

(2) Die Prüfungsperiode für Modulprüfungen des Wintersemesters dauert bis zum Ende des folgenden Sommersemesters.

(3) Die Prüfungsperiode für Modulprüfungen des Sommersemesters dauert bis zum Inskriptionsende des nachfolgenden Wintersemesters.

(4) Jede Prüfungsperiode umfasst drei Prüfungstermine, die von der/dem zuständigen Modulverantwortlichen in Abstimmung mit der Prüfungsabteilung zeitgerecht, d.h. wenigstens einen Monat vor Prüfungsbeginn, festzusetzen und in geeigneter Weise bekanntzugeben sind.

§ 11 Prüfungskommission

(1) Die Prüfungskommissionen bei den Modulprüfungen werden aus den Lehrenden der im Modul verankerten Veranstaltungen gebildet.

(2) Den Vorsitz bei den Modulprüfungen führt der/die zuständige Modulverantwortliche.

(3) Muss eine Prüfungskommission aus nicht vorhersehbaren und/oder nicht beeinflussbaren Gründen und/oder auf begründeten Wunsch der/des Studierenden personell verändert werden, hat die/der zuständige Vizerektor/in eine/n Vertreter/in bzw. eine/n Beisitzer/in zu bestimmen.

§ 12 Anmeldeerfordernisse und Anmeldeverfahren

(1) Studierende sind zur Ablegung der Prüfung berechtigt, wenn sie die im jeweiligen Studienplan festgelegten Voraussetzungen erfüllen und den Nachweis der Fortsetzung des Studiums erbracht haben.

(2) Für die Anmeldung zu den Modulprüfungen hat der/die zuständige Vizerektor/in eine Frist festzusetzen. Nach Maßgabe der tatsächlichen Möglichkeiten ist er/sie berechtigt, die Festsetzung der Anmeldefristen dem/der Modulverantwortlichen zu übertragen.

(3) Der/die Studierende hat sich entsprechend der Terminfestsetzungen und gemäß § 62 Abs. 2 Z 4 Hochschulgesetz rechtzeitig zu den Prüfungen in der Studien- und Prüfungsabteilung anzumelden und im Falle der Verhinderung auch wieder rechtzeitig bei dem/der Modulverantwortlichen und in der Studien- und Prüfungsabteilung abzumelden.

§ 13 Prüfungswiederholungen

(1) Bei negativer Beurteilung einer Modulprüfung durch „Nicht genügend“ oder „Ohne Erfolg teilgenommen“ stehen der/dem Studierenden gemäß § 43 Abs. 5 Hochschulgesetz insgesamt drei Wiederholungen zu, wobei die letzte Wiederholung jedenfalls als kommissionelle Prüfung abzulegen ist.

(2) Bei negativ beurteilten Modulprüfungen ist ein neuerlicher Antritt frühestens nach einem Zeitraum von vier Wochen möglich. Diese Regelung gilt ebenso für allfällige Modulteilprüfungen.

Die Prüfungskommission für die letzte Wiederholung besteht aus drei unter Berücksichtigung von § 7 Abs. 4 von der Institutsleitung bestellten Lehrenden im betreffenden Fachgebiet. Jedes Mitglied der Kommission hat bei der Beschlussfassung über die Benotung eine Stimme. Stimmenthaltung ist unzulässig. Die Beschlüsse werden mit Stimmenmehrheit gefasst.

(3) Bei negativer Beurteilung der schulpraktischen Studien steht dem/der Studierenden gemäß § 59 Abs. 2 Ziffer 6 Hochschulgesetz nur eine semesterweise Wiederholung zu. Bei begründetem Antrag des/der Studierenden erfolgt die Wiederholung bei einem/einer anderen Ausbildungslehrer/in.

(4) In die Zahl der Wiederholungen ist gemäß § 59 Abs. 2 Z 4 und Z 6 Hochschulgesetz ist auch die Zahl der Prüfungswiederholungen an anderen Pädagogischen Hochschulen einzurechnen.

§ 14 Durchführung der Prüfungen

(1) Mündliche Prüfungen sind öffentlich. Es ist zulässig, den Zutritt erforderlichenfalls auf eine den räumlichen Verhältnissen entsprechenden Anzahl von Personen zu beschränken. Bei kommissionellen mündlichen Prüfungen hat jedes Mitglied der Prüfungskommission während der gesamten Prüfungszeit anwesend zu sein.

(2) Die/der Vorsitzende der Prüfungskommission hat für den geordneten Ablauf der Prüfung zu sorgen und das Prüfungsprotokoll zu führen. In das Protokoll sind der Prüfungsgegenstand, der Ort und die Zeit der Prüfung, die Namen der Prüferin/des Prüfers oder die Namen der Mitglieder der Prüfungskommission, die Namen der Studierenden, die gestellten Fragen, die erteilten Beurteilungen, die Gründe für die negative Beurteilung sowie allfällige besondere Vorkommnisse aufzunehmen. Das Prüfungsprotokoll ist mindestens sechs Jahre ab der Bekanntgabe der Beurteilung aufzubewahren.

(3) Beurteilungsunterlagen (insbesondere Gutachten, Korrekturen schriftlicher Prüfungen und Prüfungsarbeiten) sind gemäß § 44 Abs. 3 Hochschulgesetz mindestens sechs Jahre, jene der Bachelorarbeit 30 Jahre ab der Bekanntgabe der Beurteilung aufzubewahren. Die Archivierung erfolgt durch die Studien- und Prüfungsabteilung.

(4) Die Beratung und Abstimmung über das Ergebnis einer Prüfung vor einer Prüfungskommission hat in nicht öffentlicher Sitzung der Prüfungskommission zwischen den Mitgliedern zu erfolgen. Die Beschlüsse der Kommission werden mit Stimmenmehrheit gefasst, die/der Vorsitzende übt das Stimmrecht wie die übrigen Mitglieder der Prüfungskommission aus. Bei Stimmgleichheit entscheidet die Stimme der/des Vorsitzenden. Stimmenthaltung ist nicht zulässig.

(5) Das Ergebnis einer mündlichen oder einer praktischen Prüfung ist unmittelbar nach der Prüfung der/dem Studierenden bekanntzugeben. Wurde die Prüfung negativ beurteilt, sind die Gründe dafür der/dem Studierenden zu erläutern.

(6) Das Ergebnis von schriftlichen oder grafischen Prüfungen ist spätestens zwei Wochen nach der Durchführung der Prüfung dem/der Studierenden bekannt zu geben.

(7) Die für die Ausstellung von Zeugnissen erforderlichen Daten des Prüfungsprotokolls sind von der/dem Vorsitzenden der Prüfungskommission unverzüglich der Studien- und Prüfungsabteilung zu übermitteln. Dieses hat mittels automationsunterstützter Datenverarbeitung für die Ausstellung von Zeugnissen und für die Evidenz der Prüfungen zu sorgen.

3.6 Rechtsschutz

§ 15 Rechtsschutz bei und Nichtigerklärung von Beurteilungen:

(1) Betreffend den Rechtsschutz bei Prüfungen gilt § 44 Hochschulgesetz.

(2) Betreffend die Nichtigerklärung von Prüfungen gilt § 45 Hochschulgesetz.

Beschlossen durch die Studienkommission am 17.12.2013

Feldkirch, 19. Dezember 2013

Rektor

Hofrat Prof. Mag. Dr. Ivo Brunner